

WHERE THERE'S A NEED
THERE'S A LION

SINCE 1917



100 LION



Lions Clubs International

www.lions.de

Januar 2017

100 PAULs zum hundertsten Geburtstag

Wasser ist Leben



Exklusives Interview zum Luther-Jahr 2017

„Herr Mämpel, welchen Lions Club empfehlen Sie mir?“

Uni Heidelberg: Übergabe der Legacy-Plakette

Hornhautbank wurde bei Lions integriert

Ich mach' das gerne.

„Mit einer Zustiftung kann ich heute schon bestimmen, wie ich anderen Menschen auch nach meinem Tod dienen kann. Unkompliziert, sicher und mit Steuervorteilen.

Mit der Form des Stiftungsdarlehens kann ich noch lange selbst über mein Vermögen verfügen. Ja, das will ich so.“



STIFTUNG
DER DEUTSCHEN LIONS

**STIFTUNG
GRÜNDEN
MENSCHEN
DIENEN
ZUKUNFT
GESTALTEN**



Stiftungsvorstand Jörg Naumann
und Christofer Hättemer
Tel.: 0611 99154-50
E-Mail: info@lions-stiftung.de
www.lions-stiftung.de

POSTFAKTISCH – ABER NICHT FÜR LIONS



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Lions, liebe Leos,
herzlich willkommen im Luther-Jahr 2017. Da erinnern wir uns an 500 Jahre Reformation. Wenn der Rebell und Verkünder Martin Luther eine aktuelle Botschaft für uns hat, dann ist es die der Freiheit, selten so wertvoll wie heute: Scheue Dich nicht, das zu sagen, was Du denkst! Zwar war Luther nicht gerade der Erfinder von Toleranz, aber Klarheit, Wahrheit und Bekennermut prägen sein geistiges Erbe. Wulf Mämpel, stellvertretender Chefredakteur des LION (und Verfasser mehrerer historischer Romane) hat es in einem fiktiven Interview geschafft („Herr Mämpel, welchen Lions Club können Sie mir empfehlen?“ - Seite 16), den Aufbruch von damals in die Projektion der Zukunft auf hervorragende Weise zu transkribieren. Ein passender Auftakt für dieses Luther-Jahr, ebenso humorvoll wie intellektuell. Wie wohltuend scheint es passenderweise doch, humanitäre Ziele hochzuhalten, steht uns doch ein echtes Schicksalsjahr bevor: ein mehrfaches Wahljahr, ein neuer Bundespräsident wird uns vorgestellt und - wir feiern 100 Jahre Lions! Schnell ist zu erkennen: Wir Lions sind in all diesen Bereichen gefordert, unsere Ziele und Ideale weiterhin erfolgreich durchzusetzen. Mit Mut und Tat voran – „We Serve“. „Postfaktisch“ ist deshalb auch mein persönliches Unwort des Jahres - nicht „Volksverräter“. „Postfaktisch“ verweist darauf, dass es in politischen und gesellschaftlichen Diskussionen heute zunehmend um Emotionen anstelle von Fakten geht und das im negativen Sinne (Seite 60). Dominante Wachstumsparadigmen stehen nachhaltigem Umgang mit der Umwelt gegenüber: Die Lions in Deutschland unterstützen mit den Trinkwasserprojekten PAUL (Portable Aqua Unit for Lifesaving) und SODIS (solar water disinfection) und dem Engagement „Wa-S-H“ (Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene) Leuchtturmprojekte im Bereich Umwelt. Bei „Licht für 100 Dörfer“ werden wenig umweltfreundliche Kerzen und Petroleumlampen durch leistungsfähige LED-Solarlampen ersetzt. In unserer Titelgeschichte „Umwelt“ wird dieses Engagement geschildert (Seite 30). Mit meinem Lieblingszitat von Martin Luther (sein Tipp für Redner) „Tritt frisch auf! Tu's Maul auf! Hör bald auf!“ wünsche ich uns Lions ein erfolgreiches Jahr, herzlichst, Ihr

Ulrich Stoltenberg

Beratung von Individualkunden auf höchstem Niveau.

Die K&B versteht sich als Kanzlei für die persönliche Beratung von Individualkunden und ist fokussiert auf leitende Angestellte, Unternehmer und Freiberufler. Vermögensaufbau und Kapitalanlage stehen im Fokus des Angebotes.



Beratung und laufende Betreuung:
Unser Angebot als unabhängige
Alternative zu Banken!

Vermögensaufbau und Kapitalanlage:
erfolgreich und flexibel, unter
Einbeziehung moderner Analyse-Software!
Individuelle **Zielgruppenkonzepte**
für Freiberufler und Unternehmen!
Konzeptionelle **Pflegevorsorge**
als Absicherung des Vermögens!
Nachlassplanung als Individualkonzept!

Wir freuen uns auf Sie!



Oliver Kuhlmann



Holger Bockelmann

Kuhlmann & Bockelmann Finanzplanung GmbH

Ramskamp 58a
25337 Elmshorn
Telefon:(0 41 21) 29 19 6-40
Telefax: (0 41 21) 29 19 6-49

Büro Hamburg

Schopenstehl 20
20095 Hamburg
Telefon:(0 40) 82 24 59 50
Telefax: (0 40) 82 24 59 51-11

E-Mail: info@kuhlmann-bockelmann.de
www.kuhlmann-bockelmann.de



22 25 Jahre Klasse2000:
1,3 Millionen Kinder erreicht



48 Flüchtling trifft Kanzlerin:
Taha mit Angela Merkel in Berlin



56 Hubertusmesse in Witten:
Falkner Kreikmann mit Falken

RUBRIKEN

3 Editorial	60 Klartext
5 Hotline	61 Reporter
10 Lions-Termine	62 Fotoreporter
11 Vorgelesen	68 Neue Mitglieder
12 Gewinnspiel	70 Nachrufe
13 Kontakte: Generalsekretariat, HDL und Stiftung	75 Impressum

MD 111

- 14 Grußwort des Internationalen Präsidenten Bob Corlew
- 15 Grußwort des Governorratsvorsitzenden Lutz Baastrup
- 16 Exklusiv-Interview mit Martin Luther zum 500. Jahrestag des Thesenanschlags
- 20 Die Stiftung in der Fläche: Ansprechpartner gesucht
- 22 Klasse2000 wird 25: 1,3 Millionen Kinder erreicht
- 24 Motto des Friedensplakatwettbewerbs 2016/2017 gut umgesetzt
- 25 Endspurt für die Activity-Meldungen
- 26 SightFirst – der bayerische Weg: 23 Jahre Kampf gegen Blindheit
- 28 Hohe Auszeichnung für die Lions-Hornhautbank der Universität Heidelberg

TITELTHEMA

- 30 Umwelt: Wasser ist Leben!
100 PAULs zum hundertsten Geburtstag - Lions und Klimawandel -
atmosfair-Kooperation - WASH im globalen Engagement

LEOS

- 48 Ein Flüchtling wird Leo: „Ich möchte etwas zurückgeben!“

INTERNATIONAL

- 50 Zusammenfassung der Beschlüsse der Internationalen Vorstandstagung

CLUBS

- 52 LC Seesten-Osterode: Ein Netzwerk entsteht europaweit
- 54 Maintaler Lions Clubs: In zwei Jahrzehnten viel erreicht
- 56 LC Witten-Mark: Hubertusmesse in Wengern
- 58 Lions Clubs in Bayern helfen Opfern der Flutkatastrophe in Niederbayern

BEILAGEN IN DIESER AUSGABE

Beilagen RSD Reisen

TITELBILD

Philippinen (2012): Weitertransport von PAULs per Boot

Foto: Welthungerhilfe

100 Jahre Lions: Internationale Convention in Chicago – noch wenige Plätze der Delegationsreise verfügbar

Für die Jubiläums-Convention haben sich schon fast 200 deutsche Lions angemeldet. Trotz der hohen Nachfrage können Sie jetzt noch über das offizielle Reisebüro von Lions Clubs Deutschland Zimmer im offiziellen Deutschen Delegationshotel Palmer House Hilton in Chicago inklusive des „Wohlfühlpakets“ buchen.

Die Delegationsreise vom 29. Juni bis 5./6. Juli inklusive Lufthansa-Flüge ab/bis Frankfurt, Transfers, sechs Übernachtungen und Reiseleitung können Sie für 2.260 Euro pro Person im Doppelzimmer zzgl. Registrierungskosten buchen. Beide angebotenen Rundreisen nach New York (5.-9./10. Juli) und in die Südstaaten (5.-

11./12. Juli) werden garantiert durchgeführt. Für die Rundreise stehen nur noch wenige Plätze zur Verfügung.

Alle Informationen finden Sie unter www.lions-on-tour.de. Anmeldungen sollten so schnell wie möglich erfolgen. Mehr Informationen erteilt LF Kai Krause aus dem offiziellen Reisebüro von Lions Clubs Deutschland.

LF Kai Krause Hapag-Lloyd Reisebüro, offizielles Reisebüro von Lions Clubs Deutschland - TUI Deutschland GmbH - Huysenallee 13 - DE-45128 Essen - Telefon: 0049 - 201 - 820 45 19 - Fax: 0049 - 201 - 820 45 22 - E-Mail: Lions.Reisen@TUI.de - Infos: www.lions-on-tour.de



LCIC 2013 Hamburg - Überschüsse

Die International Convention in Hamburg ist nun vier Jahre her. Zusätzlich zu den Mitteln, über deren Verwendung bei der Multi-Distrikt-Versammlung 2016 in Darmstadt entschieden wurde, bleibt ein Restbetrag von 27.981 Euro. Dieser Betrag war zunächst für eventuelle Steuernachzahlungen beziehungsweise Abwicklungskosten zurückgehalten worden.

Über die Verwendung des verbleibenden Überschusses muss die Multi-Distrikt-Versammlung 2017 in Berlin entscheiden. Detlef Dietrich, Schatzmeister Multi-Distrikt 111-Deutschland

100 Jahre Lions in Berlin: Lions-Markt auf dem Breitscheidplatz vom 11. bis 14. Mai 2017

Unter dem Leitmotiv „100 Jahre Vereinigung der Lions Clubs International - Toleranz, Integration und interkulturelle Kommunikation“ wird vom 11. bis 14. Mai 2017 auf dem Breitscheidplatz gefeiert. Das Motto rund um den 100-Jahre-Festakt lautet: „Lions-Markt der Freunde, Partner und Activity“.

Die Veranstaltung findet unter der Schirmherrschaft des Regierenden Bürgermeisters Michael Müller statt. An zahlreichen Ständen stellen sich die Partner vor und berichten darüber, wie die Lions ihre Projekte oder Aktivitäten nach dem Motto „Tue Gutes und lasse andere darüber reden“ unterstützt haben.

Es erwarten Sie unter anderem umfangreiche Darbietungen aus Kunst und Kultur und eine große Oldtimer-Show. Parallel findet auf dem gesperrten Kurfürstendamm Europas größtes 25-Kilometer-Rennen, das BIG 25 Berlin, mit rund 12.000 Teilnehmern statt.

Der „Lions-Markt“ rund um die Gedächtniskirche auf dem Breitscheidplatz in Berlin mit Präsentationen der Lions Clubs, Partner und Sponsoren,

Verkaufsständen und Gastronomie-Einrichtungen wird durch Nareyka-Events im Auftrag von Lions Clubs International, kompetent begleitet und unterstützt.

Im Zeitraum dieser Veranstaltung wird auch der Kongress der Deutschen Lions Berlin 2017 stattfinden. Mehr zum Kongress erfahren Sie unter www.kdl2017.berlin.

Für den „Lions-Markt“ rund um die Gedächtniskirche können sich Teilnehmer unter www.nareyka.de bewerben.

Standplatzbuchung (Auszug):

NGOs 1.900 Euro, Catering 2.500 Euro. Preise zzgl. 19 Prozent USt. für alle Tage inkl. Pagodenzelt, 3x3m, Stromanschluss, Stromverbrauch, Wasseranschluss, Wasserverbrauch, Security.

Weitere Leistungen:

Zeltausstattung (auf Anfrage), Nareyka Event GmbH - Leibnizstraße 16 - 10625 Berlin - Geschäftsführerin Monika Nareyka - HRB 102812, Amtsgericht Berlin, Telefon: +49 (0)30-229 04 86/87
Telefax: +49 (0)30-229 25 00
info@nareyka.de



Die Zukunft Ihres Kindes ist uns wichtig!

Treffen Sie die richtige Entscheidung. Ihr Kind wird sich bei uns wohlfühlen. Das Rüstzeug für's Leben bringen wir ihm in kleinen Klassen bei.

Burgberg-Gymnasium,
Alter Kaiserweg 3, 38667 Bad Harzburg,
www.burgberg-gymnasium.de

Rufen Sie uns an: Telefon 05322 - 96570

Dorstener Clubs feiern gemeinsam 100 Jahre Lions

Lions Clubs International wird 2017 ehrwürdige 100 Jahre alt. Deshalb stehen zwölf Monate im Zeichen von Feierlichkeiten. Auch in Dorsten.

Die vier Clubs Dorsten, Dorsten-Hanse, Dorsten-Lippe und Dorsten-Wulfen gestalten gemeinsam vier große Aktionen. Damit nutzen sie das Jubiläum, um den Blick der Öffentlichkeit auf Lions-Arbeit vor Ort zu lenken. Von dem Erlös spenden die Clubs, unterstützt von Sponsoren, ihrer Stadt Dorsten ein mehrdimensionales Blindentastmodell aus Bronze. Das Modell ermöglicht Menschen mit wenig oder gar keinem Augenlicht, die Stadt zu erkunden.

In Dorsten starten die Activitys mit einer

Festveranstaltung am 26. März. In der Aula des Gymnasiums Petrinum spricht Hamideh Mohagheghi, eine aus dem Iran stammende Juristin, islamische Theologin und Religionswissenschaftlerin, zu den Gästen. Den musikalischen Rahmen gestaltet das Jazzquartett Pascal Bartoszak aus Dorsten.

Am 7. Mai veranstalten die Lions einen Sponsorenlauf, bei dem sie 1.000 Schüler von Grund- und weiterführenden Schulen in Bewegung bringen. 75 Prozent des Erlöses bleibt in den Schulen für eigene Zwecke, der Rest fließt in das Blindentastmodell.

Am 21. Mai startet die 1. Fürst Leopold Classic Rallye: Die 120 Kilometer lange

Strecke verbindet einzigartige industrielle Kulturdenkmäler des Ruhrgebietes und Schätze der Automobilindustrie miteinander.

Den Abschluss bildet das Lichterfest der Stadt Dorsten am 5. November. An diesem Tag präsentieren sich die vier Clubs auf dem Marktplatz und beteiligen sich an der Gestaltung des Festes für Ehrenamtliche. Im Rahmen der Veranstaltung übergeben sie offiziell das Geschenk, das Blindentastmodell, an die Stadt und ihre Bürger.

So erzählen die Dorstener Clubs die unzähligen Geschichten von Lions fort, die gemeinsam die Idee verfolgen, sich für die Menschen in ihren Gemeinden zu engagieren.

Oldtimer-Freunde können sich jetzt für die Rallye anmelden

Lions Fidelitas Classic 2017 führt in den Nordschwarzwald

Organisiert durch die Ehrenamtlichen des LC Karlsruhe Fidelitas starten am 7. Mai in Kooperation mit der „Badischen Meile“ wieder viele begeisterte Oldtimer-Freunde für die gute Sache in der Region. Diesmal führt die Rallye mit Oldtimern bis Baujahr 1985 und Youngtimern bis einschließlich 1995 in den reizvollen Nordschwarzwald. Seit Beginn der ersten Rallye im Jahr 2014 konnten insgesamt über 70.000 Euro gesammelt und ohne Verwaltungskostenabzug in verschiedene soziale Projekte investiert werden.

„Da die Lions in diesem Jahr ihren 100. Geburtstag feiern, wollen wir auch 100 Fahrzeuge an den Start bringen und mit dieser Rallye auch die Spendensumme von 100.000 Euro erreichen. Wir rufen daher alle Oldtimer-Fans auf, sich an dieser Rallye zu beteiligen. „Es ist nicht nur für viel Spaß und die reizvolle Natur für die Teilnehmer gesorgt, sondern auch die Unterstützung von sozial Benachteiligten

in unserer Region ist garantiert“, so Sebastian Meyer, Präsident des Lions Clubs Karlsruhe Fidelitas.

Wenn also die Oldtimer-Fans mit ihren Raritäten auf den ersten Kilometern im Vorfeld der „Badischen Meile“ im exklusiv abgesperrten Karlsruher Stadtzentrum in Richtung Süden starten, dann freuen sich die Organisatoren über die zahlreichen Zuschauer und Läufer und über zahlreiche Sponsoren.

Die Strecke führt durch den Nordschwarzwald mit zahlreichen Punktstationen über Baiersbrunn und über Streckenabschnitte der Schwarzwaldhochstraße, durch Baden-Baden hindurch, bevor die Route weiter südlich wieder in Richtung Norden über idyllische Straßen und Serpentina zurück nach Karlsruhe führt.

Anmeldemöglichkeit für Teilnehmer:
www.fidelitas-classic.de/fileadmin/download/Nennformular_LFC2017.pdf



70.000 Lions-Briefmarken verkauft

Die neue Edition für 2017 ist da

2013 hatte die Stiftung der Deutschen Lions erstmals eine deutsche Lions-Briefmarke herausgebracht. Mit dem Motiv des Stiftungslöwen und der Inschrift „Ich bin ein LION“ wurde sie zum Sympathieträger für unsere Lions und bislang schon in 50.000 Exemplaren verkauft. Auch die 2015 von der Stiftung zusätzlich auf den Markt gebrachte Briefmarke mit dem Jubiläumslogo wurde ein echter Renner. Die beiden ersten Auflagen mit zusammen 20.000 Marken sind schon ausverkauft. Zum Jubiläumsjahr 2017 hat die Stiftung deshalb eine neue Edition mit den Deutschlandfarben als Hintergrund herausgebracht - ein wahrer Hingucker und eine exzellente Werbung für unsere 100-jährige Lions-Organisation.

Beide Marken mit dem Frankaturwert von 70 Cent für den Standardbrief sind als 20-er Bogen zum Preis von 22 Euro zuzüglich Versandkosten zu bestellen über mail@ra-reinicke.de. Von jeder Marke gehen 25 Cent Reinerlös an die Stiftung.



LIONS-BONUS
ZUSÄTZLICHES AUSFLUGSPAKET
MONGOLEI GESCHENKT

TRANSIBIRISCHE EISENBAHN

MIT DER 16-TÄGIGEN
SONDERZUGREISE ZARENGOLD

- ✓ Exklusive Route: Russland, Mongolei, China
- ✓ Komfort- und Luxusabteile
- ✓ Deutschsprachige Reiseleitung und Bordarzt
- ✓ Inklusive: Flüge, Hotels, zahlreiche Ausflüge, Mahlzeiten

Termine: 12 Termine zwischen
Mai und September 2017

Preis: ab 4.070 € pro Person

Insgesamt 94 Zugreisen weltweit, darunter ...
Kanada/USA • Afrika • Europa • Seidenstraße
Persien • Indien

Fragen Sie nach dem großen Katalog
Die Welt per Zug entdecken!



Hapag-Lloyd
Reisebüro

Information, Beratung und Buchung
in Ihrem Hapag-Lloyd Reisebüro
TUI Deutschland GmbH
in 45128 Essen, Huysenallee 13
Tel. (02 01) 8 20 45 21 · Fax (02 01) 8 20 45 22
E-Mail: lions.reisen@tui.de · www.Lions-on-Tour.de

**Auf musikalischen
Flügeln**

präsentiert der LIONS CLUB ETTLINGEN ein
Benefiz-Konzert
mit dem
Salonorchester Baden-Baden

Durch eigene Arrangements von Ouvertüren, Operetten-
Melodien, virtuoson Zigeunerklängen, Musicals, Tangos und
bekannten Filmmelodien, gelingt es dem Oktett, mit Stil, Schwung
und Persönlichkeit, das Caféhaus zum Leben zu erwecken.

Ein Genuss für Auge und Ohr!

Samstag 18. März 2017
19.00 Uhr Schlossgartenhalle Ettlingen

Vorverkauf: www.reservix.de und
Stadtinformation / Kartenbüro Ettlingen, Telefon 07243/101-380

Abendkasse
Eintritt 25,- € / ermäßigt 20,- € freie Platzwahl
Veranstalter ist das "Lions-Hilfswerk Ettlingen e. V." www.lions-ettlingen.de

Der Erlös des Benefizkonzertes wird für
Projekte der Jugendförderung in Ettlingen verwendet

www.fritz-marketing.de

TERMINE DES SYMPHONIE-ORCHESTERS DEUTSCHER LIONS E. V.

10.-14. Mai 2017 Berlin, Mitwirkung beim KDL

11. Mai 13 Uhr Euro-Flashmob

12. Mai 11 Uhr Pädagogisches Konzert in der integrativen Paul- und Charlotte-Knieseschule
Durch Vermittlung einer Berliner Lions Freundin wurden wir auf diese Berliner Schule, in der ranke mehrfach behinderte Kinder zusammen mit gesunden Kindern unterrichtet werden, aufmerksam gemacht. Mit Schulleitung und Musikabteilung haben wir bereits konstruktive Planungsgespräche führen können. Nähere Informationen zum Programm folgen. Dankenswerterweise steht uns diese Schule auch als Probenlokal an den Nachmittagen zur Verfügung!

13. Mai morgens Begleitung der Hymnen und des Siegers des Lions-Musikpreises mit dem Trompetenkoncert von Neruda, dem Pflichtstück des MD-Wettbewerbs.

15.-18. Juni 2017 Schwetzingen, Festakt L100

17. Juni Konzert 17 Uhr

Programm: Mozart, Titus-Ouvertüre Haydn, Trompetenkoncert, 1. Satz Brahms, Akademische Festouvertüre

14.-17. September 2017 Regensburg, Benefizkonzert L100

Programm: Mozart, Titus, Haydn, Trompetenkoncert, Mozart, G-Dur- Violinkonzert, 1. Satz Beethoven, 1. Sinfonie, 1. Satz

16. September 17 Uhr Konzert

13.-15. Oktober 2017 Neu-Brandenburg, Benefizkonzert L 100

14. Oktober 17 Uhr Konzert, Programm noch in Planung

Chronogramm auf das Jahr 2017 MDCCCCLLVVIII II

Jubiläum 500 Jahre Reformation

TIBI DEO CHERVBI ET SERAPHIN
INCESSABILI VOCE PROCLAMANT

Dir, o Gott, jubeln die Cherubim und Seraphim
unaufhörlich zu.

Dr. Bernd Kemper, LC Hamaland

NRW-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft unterstützt die Langenfeld-Lady Lions bei Berlin-Wanderung

Die erste Lady des Landes NRW, Hannelore Kraft, ist Schirmherrin der großen und einmaligen Wanderung der Langenfeld-Lady Lions nach Berlin!

„Als ich das erste Mal davon erfahren habe, dass die Langenfeld-Lady Lions in einhundert Etappen nach Berlin wandern wollen, dachte ich spontan an den Klassiker ‚In 80 Tagen um die Welt‘ von Jules Verne. Doch anders als bei diesem Abenteuer geht es bei dieser wunderbaren Initiative nicht um den Gewinn einer Wette. Doch Gewinner gibt es auch hier: das Friedensdorf in Oberhausen und damit die Kinder aus den vielen Kriegs- und Krisengebieten unserer Welt.“ Mit diesem Teil aus ihrem Grußwort als Schirmherrin bringt Landesmutter Hannelore Kraft den Sinn und Zweck der ungewöhnlichen Aktion auf den Punkt: Es geht darum, die Menschen zu unterstützen, die die Schwächsten und Hilfsbedürftigsten sind.

Und dazu wird der Rucksack gepackt und die Wanderschuhe werden angezogen: Die Ladys werden die 100 Etappen auf Schusters Rappen absolvieren. Ostersonntag sammeln sich die wanderfreudigen Ladys auf dem Langenfelder Marktplatz und bestreiten die erste Etappe. Bis sie am 13. Mai in Berlin „einlaufen“, haben sie herrliche Landschaften und Orte kennengelernt. Sie haben dabei zahlreiche Lions Clubs besucht und führen mit ihnen zusammen an ihren Orten Aktionen der verschiedensten Arten durch.

Über 70 Lions Clubs nehmen nach aktuellem Stand teil und haben damit einen großen Anteil an dem gemeinsamen



Erfolg der Aktion - und an einer möglichst großartigen Spende für das Oberhausener Friedensdorf.

Neben der Ministerpräsidentin Hannelore Kraft, dem Langenfelder Bürgermeister Frank Schneider - auch ein großer Unterstützer der Aktion „seiner“ Langenfeld-Lady Lions - reißen sich weitere Bekanntheiten in den Reihen der prominenten Förderer ein: So ist die Kölner Kult-Band „Die Höhner“ angetan von der Idee und erlaubte den Ladys, einen ihrer Songs umzudichten und im Höhner-eigenen Studio aufzunehmen.

Die Langenfeld-Lady Lions, die die ersten und einzigen mit dieser unverwechselbaren Idee sind, hoffen nun, dass sich viele Menschen inspirieren lassen und diese Idee mit-tragen - damit dies für die Kinder, für alle unterstützenden Promis, für alle Mitwanderer, für die Sponsoren und Clubs und auch für jeden einzelnen Ort ein nachhaltiges, unvergessliches Ereignis wird.

Bei Rückfragen: Anne Sroka-Johann, Pressebeauftragte LC Langenfeld-Lady Lions www.ladylions.de



Berlin: Einladung zum PDG-White Dinnerjacket-Lunch

Die Vereinigung der Lions Clubs International wird in diesem Jahr 100 Jahre alt oder jung, wie Sie es gerne sehen mögen. Zeitgleich feiern die Leos mit uns 60 Jahre ihres Bestehens. Sie als Governor haben lange Zeit persönlich das Bild von Lions und Leos in der Öffentlichkeit mitgeprägt und Lions und Leos entscheidende Impulse in ihrem Wirken gegeben. Zu Ihrer „Dienstkleidung“ gehörte das weiße Dinnerjacket. Das möchten wir gerne reaktivieren. Wir laden Sie als Past-Distrikt-Governor persönlich nach Berlin ein zu einem „PDG-White Dinnerjacket-Lunch“ in die Räume des Sternekochs und Berliner Meisterkochs Markus Semmler.

Von Donnerstag, 11. Mai, bis Sonntag, 14. Mai, findet in Berlin rund um Gedächtniskirche, Breitscheidplatz und IHK im Ludwig-Erhard-Haus der diesjährige Lions-Kongress mit dem Thema "Toleranz, Intergration und interkulturelle Kommunikation" statt. Und die Reise nach Berlin lohnt sich. Als Berliner Orga-

nisatoren sind wir zuständig für die Durchführung des Kongresses und das Rahmenprogramm. In diesem Rahmenprogramm findet auch dieser Lunch statt. Für Ihr Engagement der vergangenen Jahre möchten wir gerne Danke sagen und Sie in Berlin begrüßen. Treffen Sie sich am Freitag, 12. Mai, um 12.30 Uhr in der Gruppe der PDG im Dinnerjacket zu einem kompetenten Erfahrungsaustausch unter kompetenten Persönlichkeiten wie Sie. Lassen Sie Ihre Erfahrungen Revue passieren und plaudern Sie bei einem meisterhaften 3-Gang-Menü in herzlicher Atmosphäre. Hier nehmen wir gerne die PDG-Treffen bei den Internationalen Lions-Kongressen zum Vorbild. Sie sind selbstverständlich auch zu allen anderen Veranstaltung herzlich willkommen - zum 100-Jahre-Festakt genauso wie zum Charity-Golfturnier, zur Biker- und Oldtimer-Tour, zum Blick hinter die Kulissen von Deutscher Oper, Stadtschloss, Kanzleramt, Reichstag und den

Museen, zum „Get-together“ im KaDeWe und zum Charity-Galaabend im Palais am Funkturm. Die 38 Berliner Lions Clubs haben für Sie ein umfangreiches Rahmenprogramm zusammengestellt. Auch preiswerte Hotelübernachtungen im Citybereich sind organisiert. Und mit der Deutschen Bahn als Sponsor können Sie für 99 Euro von Ihrem Heimatbahnhof nach Berlin und wieder nach Hause fahren. Das alles finden sie auch im Internet unter www.KDL2017.Berlin zum Nachlesen und Buchen.

Doch jetzt sind Sie dran. Kommen Sie nach Berlin zum Lions-Kongress 2017 aus Anlass von 100 Jahre Lions. Solch ein Jubiläum kommt in nächster Zeit nicht so schnell wieder. Wir Berliner freuen uns auf Sie und heißen Sie schon jetzt herzlich willkommen.

Ihr Hennes Schulz, Vorsitzender
Lions Kongress Berlin 2017 e.V.
Info@kdl2017.berlin
Tel. 030 - 44 721 721

Lions Club Essen Sententia lädt zum Benefiz-Doppelkopfturnier ein

Bereits zum vierten Mal lädt der Damen Lions Club Essen Sententia begeisterte Doppelkopfspieler zu einem Benefiz-Doppelkopfturnier am Freitag, 10. Februar, um 19.30 Uhr in die Gastronomie „Waldzauber im ETB“, Frankenstr. 300 c, 45133 Essen ein. Das Startgeld inklusive Speisen beträgt 25 Euro. Wie immer winken attraktive Preise. Die Erlöse aus der Veranstaltung gehen an die Ruhrlandschule in Essen.

Weitere Informationen und Anmeldungen unter:
kontakt@lc-essen-sententia.de
Telefon: 0157-31151262

Ruhrlandschule

Die Ruhrlandschule, eine der 46 Schulen für Kranke in Nordrhein-Westfalen, hat

den Auftrag, Schülerinnen und Schülern, die sich aufgrund einer Erkrankung mindestens vier Wochen in stationärer oder teilstationärer Behandlung befinden, Unterricht zu erteilen. Sie ist eine Schule für Schülerinnen und Schüler aller Schulformen - von der Primarstufe bis zur Berufsschule.

www.ruhrlandschule.de

Essen Sententia ist der erste und bisher einzige Damen Lions Club in Essen. Der Club gründete sich im Jahr 2000 und hat zurzeit 28 Mitglieder. Im Sinne des Lions-Mottos „We Serve - Wir dienen“ unterstützt der Club mit Tatkraft und Engagement soziale Projekte und Einrichtungen in der Stadt.

www.lc-essen-sententia.de

Anzeigen

Der Hersteller für
LIONS-WIMPEL
mit Ihrem Clubnamen

Kurz

Postfach 1432, 63132 Heusenstamm
Tel. 06104/1645, Fax 06104/1707
www.wimpel-online.de
info@sport-kurz.de

Hohe Herstellungsqualität,
niedrige Preise, kurze Lieferzeiten.

Investor/Nachfolger gesucht
Unikat Dienstleistung, weltweit.
Effizienzsteigerung durch 5M System
Einzelheiten bitte anklicken:
<https://youtu.be/X-ELGj7y8m8>

www.reschke-group.com
reschke@reschke-group.com

Jahresweiser 2017 - 2026
10 Jahre-Kalender
Erinnerungen in Holz und Leder
Wiermer Medien-Service
Tel. (02505) 9308-0 · www.jahresweiser.de



TERMINE AB JANUAR 2017

Januar

- 28.1. LC Förderverein Altenstadt: Märchen-aufführung „Alice im Wunderland“ Gemeinschaftshaus Altenstadt Waldsiedlung, Altenstadt
- 29.1. LC Hamburg Harvestehude: Antikmarkt im Zollenspieker Fährhaus, Hamburg

Februar

- 10.2. LC Essen Sententia: Benefiz-Doppelkopfturnier der Damen in der Gastronomie Waldzauber im ETB, Essen
- 11.2. Distrikt 111-N: Schulung für VP, W und SCH in Kaltenkirchen
- 18.2. Distrikt 111-N: 1. Distrikt-Tagung zum Thema „Frauen bei Lions!?“ in Neumünster
- 19.2. LC Hannover-Maschsee: 21. Konzert der Meister von morgen in der königlichen Reithalle Cavallo in Hannover
- 25.2. Distrikt 111-N: Schulung für VP, PR und MB in Rendsburg
- 26.2. LC Hamburg-Klövensteen: Frühlingmarkt in Hamburg im Elbe Einkaufszentrum, 11-16 Uhr
- 26.2. LC Alveslohe: 8. Benefiz-Bridge-Turnier auf Gut Kaden, Golf und Land Club, Alveslohe
- 27.2. Activity aller Bonner Lions und Leos: Löwenbeteiligung am Bonner Rosenmontagszug

März

- 11.3. LC Finsterwalde-Niederlausitz: Benefizkonzert in der Trinitatiskirche zu Finsterwalde mit „Young Voices“, 17 Uhr, Brandenburg
- 11.3. LC Burgdorf Isernhagen und LC Isernhagen Burgwedel: Benefiz-Konzert junger Künstler in Isernhagen
- 20.3. LC Berlin-Wannsee: 22. Lions-Benefizgala in der Deutschen Oper in Berlin
- 25.3. Distrikt 111-N: 2. Distrikt-Versammlung im Ostseekai in Kiel
- 26.3. LC Dorsten, LC Dorsten-Hanse, LC Dorsten-Lippe, LC Dorsten-Wulfen: Festveranstaltung, Festrrednerin Hamideh Mohageheghi, in der Aula des Gymnasiums in Dorsten

April

- 2.4. LC Kempten-Buchenberg: Lions meets Rollies, 4. Deutsche Lions-Meisterschaft im Halbmarathon
- 22.4. LC Hamburg-Hoheneichen: Kinder singen für Kinder, Hauptkirche St. Michaelis, Hamburg

- 23.4. LC Hettstedt: Reformationsjubiläum „Ein feste Burg“, Sinfoniekonzert Kreismusikschule MSH, St. Jakobi, 16 Uhr
- 28.4. LC Alveslohe: 22. Benefiz-Golfturnier auf Gut Kaden, Golf und Land Club, Alveslohe

Mai

- 7.5. LC Fidelitas Karlsruhe: Lions Fidelitas Classic 2017 im Nordschwarzwald
- 7.5. LC Dorsten, LC Dorsten-Hanse, LC Dorsten-Lippe, LC Dorsten-Wulfen: Sponsorenlauf für 1.000 Schüler Grund- und weiterführenden Schulen
- 11.-14.5. 100 Jahre Lions: Lions-Markt, Breitscheidplatz in Berlin
- 11.5. Lions-Symphonie-Orchester: 13 Uhr Euro-Flashmob, Berlin
- 12.5. Lions-Symphonie-Orchester: 11 Uhr Pädagogisches Konzert in der integrativen Paul-und-Charlotte-Kniese-Schule Berlin
- 13.5. Lions-Symphonie-Orchester: Samstagmorgen Begleitung der Hymnen und des Siegers des Lions-Musikpreises mit dem Trompetenkonzert von Neruda, dem Pflichtstück des MD-Wettbewerbs
- 21.5. LC Dorsten, LC Dorsten-Hanse, LC Dorsten-Lippe, LC Dorsten-Wulfen: 1. Fürst Leopold Classic Rally

Juni

- 15.-18.6. 100 Jahre Lions: Schwetzingen, Festakt
- 17.6. Lions-Symphonie-Orchester: Konzert, Programm: Mozart, Titus-Ouvertüre Haydn, Trompetenkonzert, 1. Satz Brahms, Akademische Festouvertüre, 17 Uhr
- 23.6. LC Hamburg-Hoheneichen: 28. Benefiz-Golfturnier, Wentorf-Reinbeker Golf-Club, 12 Uhr

August

- 12.8. AZuK Sitzung in Köln
- 12.-13.8. KPR-Forum in Köln
- 20.8. LC Hettstedt: 16. St. Jakobus-Lauf rund um den Markt in Hettstedt (Strecken 1/3/7/14/21 km sowie Wandern/Walken)

Kongresse der Deutschen Lions

11.-14.5.2017	Berlin
3.-6.5.2018	Leipzig
30.5.-2.6.2019	Kiel
2020	Bremen

Europa-Foren

28.-30.9.2017	Montreux, Schweiz
2018	Skopje, Mazedonien
2019	Tallinn, Estland

Internationale Conventions

30.6.-4.7.2017	100. IC, Chicago, USA
29.6.-3.7.2018	Las Vegas, USA
5.-9.7.2019	Mailand, Italien
26.-30.6.2020	Singapur
2021	Montreal, Kanada

WULF MÄMPEL

ROSEN UND EIN GESCHENKTER GAUL

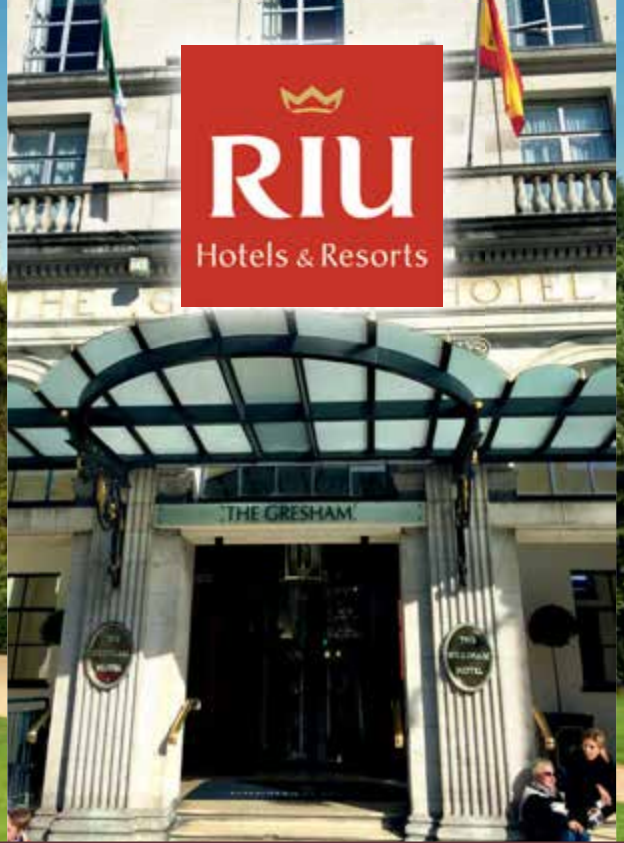
Die spannenden Memoiren des Superstars Hildegard Knef



Für sie sollte es rote Rosen regnen. Aber auch das Lied: „Von nun an ging's bergab“ passte zu diesem ungewöhnlichen Star – einer der wenigen internationalen deutschen Stars! Hildegard Knef war omnipotent: Filmstar, Autorin, Diseuse, Bühnenstar, Malerin. Ein ungewöhnlicher Mensch, der alle Höhen (Hollywood, Broadway) und Tiefen im brutalen Showgeschäft durchleben musste. Ihre Memoiren „Der geschenkte Gaul“ - das Buch wurde in 17 Sprachen übersetzt - aber sind nicht nur ein spannender Lesestoff, sondern ebenso ein buntes zeithistorisches Gemälde einer ungewöhnlichen Frau in einer ungewöhnlichen Zeit - der deutschen Nachkriegszeit. Ich habe die Biografie im letzten Urlaub erneut gelesen – und bin wieder begeistert. Die Knef war ein wirklicher Star, keines dieser heutigen Sternchen!

Locker, packend, teilweise schnoddrig, aber stets eigenwillig erzählt sie, was sie bis 1970 erlebte - und das war eine ganze Menge. Im ersten Teil des Buches geht es darum, was sie und andere Frauen während des Zweiten Weltkrieges und unmittelbar danach in Deutschland durchmachten. Die zweite Hälfte „spielt“ in den Fünfzigerjahren in Hollywood und New York; Hildegard Knef nimmt den staunenden Leser mit hinter die Kulissen der amerikanischen Film- und Theaterwelt, stellt uns auch andere Berühmtheiten vor, die ihren Weg kreuzen oder mit ihr befreundet sind. Showbiz at its best. Der Inhalt des Buches ist spannend, denn Hildegard Knef ist sehr gut möbliert und hat wirklich etwas zu erzählen. Aber sie versteht sich auch brillant auf Form und Sprache: Mit wenigen Strichen

charakterisiert sie Figuren und erweckt sie zum Leben. Sie beobachtet gut, erkennt das Besondere und gibt es pointiert wieder. Da ist kein Wort zu viel, und doch gelingt es ihr, sehr viel Atmosphäre zu verbreiten. Sie malt ihr Leben in grellen, aber auch in zarten Farben, es gelingt ihr, dass der Leser sich mit einem Mal wiedererkennt, weil er ein Teil dieser Nachkriegszeit gewesen ist. Zum Vergnügen werden die Memoiren durch Ironie und Berliner Humor. Sentimentalität wird ebenso vermieden wie Selbstverherrlichung oder Sensationslust. Knef bleibt Knef. Was sie schreibt, wie sie es schreibt – das ist beste Erlebnisliteratur: sehr persönlich, sehr direkt, lustig, frech wie Hilde eben! Vor allem als Schauspielerin kennt man „die Knef“, die im Nachkriegsdeutschland das Erbe von Marlene Dietrich antritt. Von 1948 bis 1968 nannte sie sich außerhalb Deutschlands Hildegard Neff. Neben ihrer grandiosen Kinokarriere („Die Sünderin“ wurde ein Skandal) treibt die gebürtige Ulmerin – die mit ihrer rauchigen Stimme immer eine Berlinerin gewesen ist - ab den 1960er Jahren auch eine grandiose Laufbahn als Sängerin voran. Hildegard Knef – von den Medien bejubelt und niedergemacht - schrieb ihre Texte selbst: was für Texte! 1970 startete sie mit ihrer Autobiografie ihre Karriere als Schriftstellerin, ihre anschließende Krebserkrankung verarbeitet sie in dem Buch „Das Urteil“. Beide Bücher sind beim Amazon erhältlich, aber auch bei tacheles!/ROOF Music als Autorinnenlesung erschienen. Hildegard Knef starb im Alter von 76 Jahren 2002 in Berlin, wo sie in einem Ehrengrab der Stadt beigesetzt wurde. ❶



Gewinnen Sie...

...vier Nächte für zwei Personen im Riu Plaza The Gresham Dublin im Doppelzimmer mit Frühstück.

Der Aufenthalt ist gültig nach Verfügbarkeit und Absprache, außerhalb der Hochsaison.

Der Gutschein ist ein Jahr gültig und nicht übertragbar. Zur Teilnahme schicken Sie bitte eine Postkarte (!) an:

LION-Chefredakteur Ulrich Stoltenberg
Deutz-Mülheimer Straße 227 · 51063 Köln
oder eine E-Mail an: gewinnspiel@lions.de

Die An- und Abreise sind nicht Teil des Gewinns. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Lions, Leos und deren Angehörige. Einsendeschluss ist der 31.01.2016 (Datum des Poststempels).

Gewonnen hat bereits im Dezember ...

Jean Stollenwerk aus 52372 Kreuzau

Ein entsprechender Gutschein wird zugeschickt.

Die LION-Chefredaktion wünscht einen schönen Urlaub!

Ihr Urlaub kann Lions-Projekte fördern!

Wenn Sie dieses – oder rund 210.000 weitere Hotels – unter www.lionshotel.de buchen, erhalten die Lions einen Teil der Provision zurück, der somit neuen Lions-Projekten zugeführt werden kann.

Welcome to Dublin

Die irische Stadt Dublin erzeugt Gänsehaut und Sehnsucht, sie fasziniert und imponiert. Ihre gastfreundlichen Menschen, die gemütlichen Pubs, in denen man sofort mit den Einheimischen bei einem legendären Guinness in Kontakt kommt, ihre Kirchen und geschichtsträchtigen Bauwerke – es gibt tausend Gründe für eine Städtereise nach Dublin.

Die spanische Hotelkette RIU Hotels & Resorts hat ihr Portfolio der Stadthotels Riu Plaza um das historische Gresham-Hotel in der O'Connell Street, eines der berühmtesten Hotels Dublins, erweitert. Das 200-jährige Hotel bietet die perfekte Mischung aus Tradition und Geschichte der irischen Hauptstadt und modernsten und zeitgemäßen Serviceleistungen.

Das Riu Plaza The Gresham Dublin verfügt über 323 Zimmer und Suiten, 20 Versammlungssäle, ein Restaurant und zwei Bars. Vom Hotel aus kann man bequem zu Fuß die wichtigsten Sehenswürdigkeiten Dublins wie den die Stadt durchquerenden Fluss Liffey, den Croke Park, das Dublin-Castle, das Kulturviertel Temple Bar oder die Einkaufsstraße Henry Street erreichen. Das RIU Hotel befindet sich nur 20 Minuten vom Flughafen entfernt.



Weitere Informationen und Reservierungen: www.riu.com

Riu Plaza The Gresham Dublin

23 O'Connell Street

Dublin - Ireland - D01 C3W7 · Tel: + 353-1-874 6881



GESCHÄFTSSTELLE DER DEUTSCHEN LIONS

Lions Clubs International/MD 111–Deutschland

Bleichstr. 3 · 65183 Wiesbaden
T 0611 9 91 54-0 · F 0611 9 91 54-20
sekretariat@lions-clubs.de · www.lions.de · www.lionsclubs.org

Ansprechpartner in der Geschäftsstelle

Telefonisch sind wir für Sie erreichbar:
Mo., Di., Do., Fr. 9 – 13 Uhr · Mi. 9 – 18 Uhr

Geschäftsleitung

Astrid J. Schauerte · Generalsekretärin MD 111
a.schauerte@lions-clubs.de · T 0611 99154-0

Maximilian Schneider/Assistenz Geschäftsleitung

m.schneider@lions-clubs.de · T 0611 99154-45

Empfangssekretariat

Karin Nickel · k.nickel@lions-clubs.de · T 0611 99154-11

Clubbedarf

Andrea Müller · clubbedarf@lions-clubs.de · T 0611 99154-34

Mitgliederbeiträge und Reisekosten

Karsten Krämer · k.kraemer@lions-clubs.de · T 0611 99154-30
Dmitry Konotop · d.konotop@lions-clubs.de · T 0611 99154-30

Organisation und Kommunikation

Eva Koll · e.koll@lions-clubs.de · T 0611 99154-40

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Marie-Sophie Emrich-Seng
m.emrich-seng@lions-clubs.de · T 0611 99154-39

Teamassistentz

Janine Seidel · j.seidel@lions-clubs.de · T 0611 99154-42

Buchhaltung

Karsten Krämer · k.kraemer@lions-clubs.de · T 0611 99154-31

IT und Statistik

Martina Schießler · m.schiessler@lions-clubs.de · T 0611 99154-33

IT-Administration

Ryan Causey · r.causey@lions-clubs.de · T 0611 99154-35

Helpdesk IT

tickets@lions.de

Beauftragter Datenschutz

datenschutz@lions-clubs.de

Bankverbindung

Multi-Distrikt 111-Deutschland
Commerzbank Wiesbaden
IBAN: DE24 5108 0060 0024 3048 00 · BIC: DRESDEFF510



STIFTUNG DER DEUTSCHEN LIONS

STIFTUNGSVORSTAND

Jörg Naumann · LC Bayreuth-Kulmbach · Vorsitzender
Karl-Jung-Str. 7 · 95326 Kulmbach
T 09221 958610 · F 09221 958616

Christofer Hattermer · LC Frankfurt-Goethestadt
Seeheimer Str. 6 · 60599 Frankfurt am Main
T 069 9585 2701 · F 069 95 85 94 56 74

Stiftungsrat/Vorsitzender

Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke · LC Hannover-Wilhelm Busch
Stieglitzgang 15 · 30627 Hannover
T 0511 57 66 81 · F 0511 57 66 82

Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Hanns-Otto Strumm · LC Kirm-Mittlere Nahe
Josef-Görres-Str. 84 · 55606 Kirm
T 0700 37 78 78 66 · F 0700 37 78 78 66

Weitere Mitglieder

Claus A. Faber · LC Rottweil
Hans-Peter Fischer · LC Gießen-Wilhelm Conrad Röntgen
Karola Jannig-Stellmach · LC Bremen Auguste Kirchhoff
Peter Kahlert, LC Dresden Brücke Blaues Wunder
Bernd Hartstock · LC Salzwedel

Stiftungskuratorium

Wilhelm Siemen · LC Marktedwitz-Fichtelgebirge (Vors.)
Karl. H. Behle · LC Berlin-Unter den Linden
Prof. Dr. Kurt Biedenkopf · LC Düsseldorf
Helmut Marhauer · LC Hildesheim
Harald Range · LC Celle-Allertal
Heinrich Prinz Reuss · LC Voreifel
Bernhard W. Thyen · LC Lüdinghausen
Wilhelm Wenning · Bayreuth
Detlef Erlenbruch · LC Wuppertal
Iris Landgraf-Sator · LC Darmstadt-Justus von Liebig
Helmut Lang · LC Gunzenhausen.

Geschäftsstelle

Astrid J. Schauerte · LC Wiesbaden-An den Quellen
Bleichstraße 3 · 65183 Wiesbaden

Postanschrift

Stiftung der Deutschen Lions
Bleichstraße 3 · 65183 Wiesbaden · T 0611 99154-50
www.lions-stiftung.de · info@lions-stiftung.de

Bankverbindung

Commerzbank Wiesbaden
IBAN: DE33 5108 0060 0023 2324 00
BIC: DRESDEFF510



Hilfswerk der Deutschen Lions e. V. LIONS FOUNDATION GERMANY

GESCHÄFTSSTELLE

Bleichstraße 3 · 65183 Wiesbaden
info@lions-hilfswerk.de · www.lions-hilfswerk.de
T 0611 99154-97 · F 0611 99154-83

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Mo. - Do. 8.30 - 13 Uhr und 14 - 16 Uhr · Fr. 8.30 - 14 Uhr

Geschäftsführer

Volker Weyel · T0611 99154-82 · v.weyel@lions-hilfswerk.de

stellv. Geschäftsführung/Projektmanagement

Evelin Warne · T0611 99154-93 · e.warne@lions-hilfswerk.de

Teamassistentz

Christina Bauer · T0611 99154-97 · c.bauer@lions-hilfswerk.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Judith Arens · T0611 99154-92 · j.aren@lions-hilfswerk.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (Lions-Quest)/Spender-service

Kerstin Brenner (Lions-Quest) · T0611 99154-98k.brenner@lions-hilfswerk.de

Nationale/Internationale Projekte

Carola Lindner · T0611 99154-80 · c.lindner@lions-hilfswerk.de

EU-Kofinanzierung

Rita Bella Ada T0611 99154-91 · r.bellaada@lions-hilfswerk.de

Internationale Projekte/Kofinanzierung

Silke Grunow · T0611 99154-95 · s.grunow@lions-hilfswerk.de

Distriktverfüngsfonds

Tanja McCassity (DVF) · T0611 99154-94
t.mccassity@lions-hilfswerk.de

Programmleitung Lions-Quest

Dr. Peter Sicking · T0611 99164-74
p.sicking@lions-hilfswerk.de

Programmreferentin Lions-Quest

Ingeborg Vollbrandt · T0611 99154-81
i.vollbrandt@lions-hilfswerk.de

Lions-Quest Sachbearbeitung/Abrechnung

Tanja McCassity · T0611 99154-94
t.mccassity@lions-hilfswerk.de
Manuela Bühler · T0611-99154-88
m.buehler@lions-hilfswerk.de
Edith Preusser · T0611 99154-62
e.preusser@lions-hilfswerk.de

Internationaler Jugendaustausch

Rita Bella Ada · T0611 99154-91 · r.bellaada@lions-hilfswerk.de
Heike Schäfer · T0611 99154-90 · h.schaefer@lions-hilfswerk.de

Buchhaltung

Lidia Kraft · T0611 99154-79 · l.kraft@lions-hilfswerk.de
Manuela Bühler · T0611-99154-88 · m.buehler@lions-hilfswerk.de

VORSTAND

Vorstandssprecherin

PDG Barbara Goetz · LC Stuttgart-Villa Berg · ahb.goetz@t-online.de

Stellvertretender Vorstandssprecher

PCC Heinz-Joachim Kersting · LC Wattenscheid
j.kersting@stbkersting.de

Vorstand · Geschäftsbereich I Nationale und Internationale Projekte

PCC Heinz-Joachim Kersting · LC Wattenscheid
j.kersting@stbkersting.de

Vorstand · Geschäftsbereich II Lions-Quest

Dr. Hans-Jürgen Schalk · LC Hagen-Harkort · hjschalk@t-online.de

Vorstand · Geschäftsbereich III Internationale Jugendarbeit

PDG Lutz Sass · LC Hannover Wilhelm Busch · lutz.sass@htp-tel.de

Vorstand · Geschäftsbereich IV Finanzen · Organisation und Verwaltung

PDG Barbara Goetz · LC Stuttgart-Villa Berg
ahb.goetz@t-online.de

VERWALTUNGSRAT

Vorsitzender IPDG Michael Stritter
LC Wiesbaden Kochbrunnen · michael.stritter@t-online.de

Mitglieder

GRV Lutz Baastrup · LC Uggelharde
MDSCH PDG Detlef Dietrich · LC Gmünd-Staufferland
PDG Günter Siekmeier · LC Stutensee Hardt
Alexander Grossmann · LC Bielefeld-Eques Honoris
Lutz Hirning · LC Salzwedel
DG Prof. Dr. Jens Bahnsen · LC Arendsee/Altmark
PID Klaus Tang · LC Rhein Wied

Bankkonto

IBAN: DE83 501 900 000 000 300 500
BIC: FFVDBEFF · Frankfurter Volksbank eG

Sitz des Vereins

Wiesbaden · Vereinsregister-Nr. 2303

WIR LIONS ENTWICKELN UNS STÄNDIG WEITER DOCH UNSERE URSPRÜNGLICHE MISSION BLEIBT

Ich liebe dieses alte Lion-Foto aus dem Jahr 1959: Schauen Sie sich die Gesichter an. Die Burbank Lions aus Kalifornien haben ganz offensichtlich richtig viel Spaß. Fundraising-Projekte durchzuführen, um Menschen in Not zu helfen, ist ja eigentlich eine ernste Angelegenheit. Aber warum sollte es denn nicht auch Freude machen, sich gemeinsam mit Lionsfreunden zu engagieren?

Ganz klar: Lions haben es schon immer genossen, Lions zu sein. Das ist unser „kleines Geheimnis“. Anderen zu dienen ist keine Pflicht oder lästige Hausarbeit. Es ist bereichernd. Es macht Spaß. Denn wenn wir geben, bekommen wir etwas zurück.

In unserem Jubiläumsjahr wollen wir unsere bemerkenswerten Leistungen und unseren Dienst am Nächsten feiern. Wir wollen zeigen, was für lebensbereichernde Erfahrungen das Leben als Lion mit sich bringt. Für viele Lions ist die Mitgliedschaft bei Lions Teil ihrer Identität - und nicht nur eine Reihe von ehrenamtlichen Tätigkeiten.

Wenn wir zurückblicken, sehen wir, wie effizient Lions auf die Bedürfnisse ihrer jeweiligen Zeit reagierten. Es waren keine Außenseiter, die raten mussten, wo und wem sie eventuell helfen könnten. Sie waren mittendrin und wussten, woran es in ihren Städten und Gemeinden fehlte. Sie waren zur richtigen Zeit am richtigen Ort. Natürlich gab es auch Streiche und Witze, aber Lions blieben ihren Prinzipien und ihrer Mission treu.

Lions haben sich dennoch auch verändert. Unfug und Klamauk sind großteils von der Bildfläche verschwunden. Und wir sehen heute auch anders aus. Seit 1987 sind wir mit den Begabungen und dem Engagement von Frauen gesegnet, und im Allgemeinen sind unsere Clubs heute auch weniger homogen. Aber: Ein Lion ist ein Lion ist ein Lion. Als Melvin Jones die Organi-

sation gründete, bewegte er damit eine Herzensangelegenheit von Menschen: gemeinsam mit Gleichgesinnten anderen Menschen zu helfen. Unsere Hingabe für den Dienst am Mitmenschen ist dieselbe geblieben, auch wenn wir uns weiterentwickeln und neue Projekte angehen.

Was wird nun in Zukunft aus den Lions? Unsere Mission wird sich immer um den Dienst am Nächsten drehen. Aber unser Ziel ist es auch, unsere Erfahrungen als Mitglieder zu bereichern und die Mitgliedschaft attraktiver für Außenstehende zu machen. Werden wir Erfolg haben? Nun, wir haben bereits 100 Jahre Erfolgsgeschichte aufzuweisen, die beweist, dass wir Erfolg haben werden.



Bob Corlew

Richter Bob Corlew – Lions Clubs International President

100 JAHRE LIONS

DENKT AN DIE UMWELT!

Liebe Lions!

Wann sind Sie zuletzt einmal mit einem Bus des öffentlichen Nahverkehrs gefahren?

Ich habe damit jetzt wieder begonnen. Zum Beispiel auf dem Weg vom Bahnhof in Wiesbaden zum Generalsekretariat oder innerhalb Berlins im Rahmen der Vorbereitungen des Kongresses der Deutschen Lions im Mai. Das geht heute recht einfach mit dem Smartphone. In den großen Ballungsgebieten gibt es Apps, mit denen man nicht nur schnell und einfach den richtigen Bus findet, sondern auch gleich das Ticket lösen kann. So fährt man kostengünstig, durchaus komfortabel und oft genauso schnell wie mit dem teuren Taxi und schon die eigene CO₂-Bilanz. Wie komme ich darauf? Eines der vier Centennial Service Challenges betrifft den Bereich Umwelt. Der Governorrat hat hierzu bereits seit Längerem den Arbeitskreis Nachhaltigkeit eingesetzt und in Karlsruhe beschlossen, mit einem möglichen Kooperationspartner ins Gespräch zu kommen. Governorratsitzungen, Multi-Distrikt-Versammlungen, Ausschusssitzungen - da fahren ehrenamtlich tätige Beauftragte, Governor und Mitarbeiter viel umher.

So mancher nutzt schon die Bahn. So mancher kommt aber um den eigenen PKW nicht umhin. So oder so erhöhen wir den CO₂-Ausstoß. Das können wir nicht ändern, allenfalls mildern: Wenn wir Menschen in anderen Erdteilen helfen, Energie zu sparen, sorgen wir zugleich für eine Reduktion der CO₂-Emissionen.

Zu diesem Thema sind wir im Gespräch mit der Non-Profit-Organisation „atmosfair“, das ist eine Organisation mit dem Schwerpunkt Kompensation von Treibhausgasen durch erneuerbare Energien. Wir prüfen, ob der MD 111 zusammen mit anderen Distrikten und Multi-Distrikten aus Europa neue Wege beschreiten kann im Rahmen des Themas „Reisen und Umwelt“. Wir berichten darüber - neben anderen Umweltthemen - in dieser Ausgabe (SEITE 30) und halten Sie auf dem Laufenden.

Zu Beginn dieses Jahres darf ich auf die anstehenden Termine aufmerksam machen:

- 11. bis 13. Mai - Kongress der Deutschen Lions in Berlin (www.kdl2017.berlin)
- 27. Mai - Leo-Lions-Service-Day mit dem Spendenzweck „Humor hilft heilen“
- 30. Juni bis 4. Juli - International Convention in Chicago (www.lions-on-tour.de)

Wir freuen uns auf Sie. Lions Clubs International hat bereits über 240 registrierte Teilnehmer für Chicago. Seien Sie mit dabei!


Lutz Bastrup – Governorratsvorsitzender 2016/2017





WULF MÄMPEL

HERR WELCHEN KÖNNEN SIE

Exklusiv-Interview mit Martin Luther

Wulf Mämpel sprach für den LION mit dem mutigen Reformen, der vor 500 Jahren die christliche Welt revolutionierte.

Als der kritische Augustiner-Mönch Martinus Luther im Jahr 1517 seine 95 Thesen an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg nagelte, löste er damit die fundamentale Spaltung der christlichen abendländischen Welt aus.

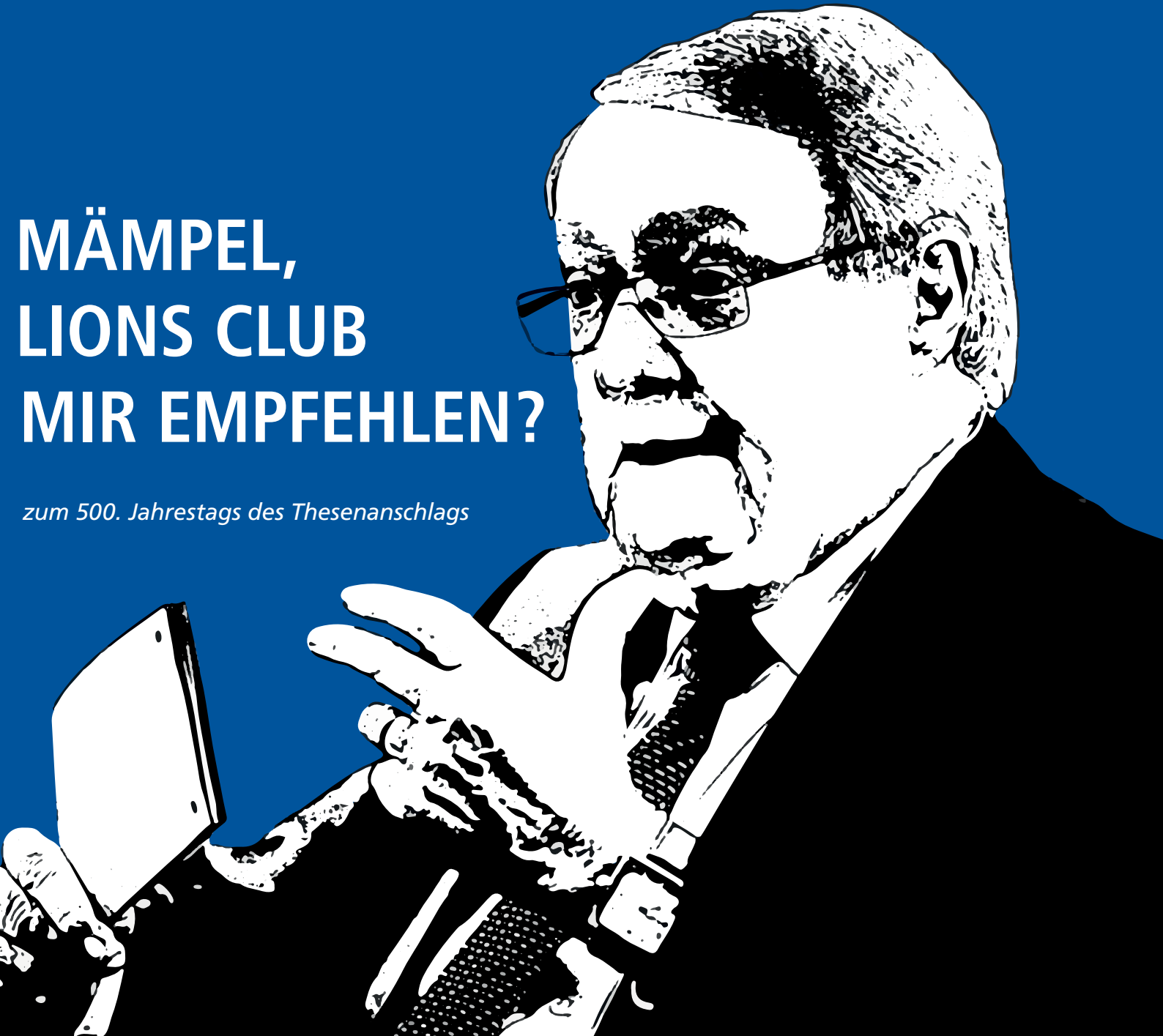
Martin Luther teilte vor 500 Jahren den Himmel: Die bisher römisch-katholische Welt wurde erschüttert, denn aus der geplanten Reformation wurde eine Revolution.

Die evangelische, die reformierte Kirche entstand aus der Kritik am Feudalismus, der von Rom ausging und sich in Europa eben nicht nur an den Höfen des Adels, sondern auch in den Palästen der Kirchenfürsten ausbreitete. Bis heute hat Dr. Martin Luther die christliche Welt nachhaltig beeinflusst.

Wulf Mämpel, Stellvertretender Chefredakteur des LION, sprach mit Martin Luther aus Anlass des Luther-Jahres 2017. Beide trafen sich in dem Zimmer der Wartburg in Eisenach, in dem Luther voller Verzweiflung das Tinten-

MÄMPEL, LIONS CLUB MIR EMPFEHLEN?

zum 500. Jahrestags des Thesenanschlags



fass gegen den Teufel schleuderte - und die Wand traf.

Mämpel für den LION: *Haben Sie Erinnerungen an diese Stube, in der Sie 1521 für ein Jahr Zuflucht fanden?*

Dr. Martin Luther: Aber natürlich. Ich wurde praktisch aus dem Verkehr gezogen, da die Anfeindungen gegen mich Überhand zu nehmen drohten. Hier begann ich inkognito unter dem Decknamen Junker Jörg die ersten Teile der Bibel zu übersetzen. Es war nicht leicht für mich, obwohl ich sehr motiviert war und hier meine Ruhe fand. Doch Sa-

tan stürzte mich immer wieder auf mich, ich warf sogar ein Tintenfass nach ihm. Aber Spaß beiseite: Ich war so gut in Form, dass ich in nur elf Wochen das Neue Testament ins Deutsche übersetzen konnte. Aber: Dass die Pilger heute immer noch hierher kommen, wundert mich doch. Es ist kein attraktiver Raum. Und dann noch Weltkulturerbe - das konnte ich damals nicht ahnen!

Der Anschlag Ihrer 95 Thesen in Wittenberg hat die christliche, die abendländische Welt erschüttert, die Spaltung war dadurch eingeleitet. War das wirklich Ihr Ziel?

Nein, um Gottes willen, nein! Ich wollte ja nur die Umstände, die Auswüchse innerhalb der katholischen Kirche, die ja meine Kirche war, reformieren. Das war das Ziel: die Erneuerung des Glaubens und die Rückbesinnung auf das Wort Gottes. Die Bibel sollte wieder das Buch der Bücher sein. Ich war gegen den unerträglichen Ablasshandel meines Mitbruders Tetzl, der Geld eintrieb, damit der Papst in Rom den Petersdom bauen konnte. Das brachte mich auf die Barrikaden, aber auch das feudale Leben der Kirchenmänner, die Scheinheiligkeit und bigotte Heuchelei.

Wie beurteilen Sie die evangelische Kirche heute im Jahr des Jubiläums?

Darf überhaupt eine Kirche feiern, deren Mitgliederzahlen rückläufig sind? Die nicht länger Volkskirche ist, sondern eine Minderheit der Gesamtbevölkerung abbildet, für die Glaube, Kirche und Gott wenig Relevanz haben? Ich persönlich halte gerne dagegen: Ja - wir haben allen Grund zu feiern. Im Mittelpunkt steht für mich die Lerngeschichte einer Kirche, die veränderungserfahren und veränderungsmutig ist!

„Habt Mut zur Veränderung“ - es ist diese Botschaft, die ich damals und heute den Christen zurufe. Gewissensfreiheit, Interpretationsfreiheit, Unabhängigkeit von der Deutungsmacht papsttreuer Theologen und die Gleichheit vor Gott – das waren die Erkenntnisse, die ich in die Debatten vor 500 Jahren einbrachte. Heute aber feiern wir kein heldenverehrendes Lutherjubiläum, sondern wir feiern, dass wir die Judenfeindschaft überwunden haben. Wir feiern, dass gerade in einer Zeit des Fundamentalismus Glaube und Bildung zusammengehören. 500 Jahre später wissen wir als Protestanten und Katholiken: Es ist gut, gemeinsame Wege nach vorn zu gehen. Wir feiern, dass wir eine Lerngeschichte der Reformation haben und nicht bei 1517 stehen geblieben sind.

Wo müssen wir heute den Grenzüberschritt wagen, um die Botschaft von der freien Gnade Gottes an das Volk auszurichten? Welche neue Sprache und

Spiritualität müssen wir lernen, damit der Geist Gottes wirken kann? Reformation ist kein Zustand, sondern eine Bewegung, ein Prozess, den wir alle gemeinsam gestalten. Jede Kirche, gleich welcher Konfession, ist semper reformanda - immer neu zu reformieren. Aber: Ich wünsche der evangelischen Kirche mehr Freude im Alltag und in den Gottesdiensten. Es wird zu wenig gelacht in unseren Gottesdiensten. Unser Gott ist nicht nur streng, er ist auch ein lachender Gott!

Werden eines Tages die christlichen Kirchen wieder vereint sein?

Es gibt da viele gute Ansätze, die mich optimistisch stimmen. Ich bete für eine Wiedervereinigung weltweit. Papst Franziskus ist auf einem guten Weg, ich schätze ihn und seine Gedanken sehr.

Sollten Pfarrer und Priester heiraten?

Ja, ich selbst bin ein glücklicher Familienvater.

Was würde Jesus sagen, wenn er heute auf die Welt zurückkäme und sähe, was in seinem Namen 2.000 Jahre lang passiert ist?

Das ist eine harte Frage. Aber ich glaube, er wäre nicht sehr enttäuscht. Vieles hat sich doch zum Guten gewendet, auch wenn es immer neue Probleme zu lösen gilt. Das ist unser Schicksal, unsere ständige Prüfung. Doch als gottesfürchtiger Optimist sage ich: Das Gute wird immer das Böse überwinden. So war es, so wird es immer sein. Hätte das Böse gesiegt, wir lebten schon lange nicht mehr auf unserem schönen Erdball. Ich denke also: Er wäre zufrieden! Denn Probleme sind dazu da, gelöst zu werden. Immer und überall in der Welt! Vieles, von dem wir glauben, es sei sooo bedeutend, ist doch schnell sehr vergänglich. Das gilt für Besitz, für Politiker und Manager. Wie sagt man heute: up and down! Der Mensch sucht sich immer neue Götzen: Gold, Öl, Besitz, das Dolcefarniente. Doch was kommt danach? Die Leere derjenigen, die alles besitzen, macht nicht glücklich. Ohne mitmenschliche Aufgaben, ohne Solidarität den Schwachen gegenüber ist das moderne Leben sinnlos. Neid und Hass wachsen immer dann, wenn ein großer Teil

der Menschen sich verlassen fühlt. Dann haben die Populisten das Sagen. Die Menschen brauchen Teilhabe am Wohlstand, dann sind sie zufrieden. Also gebt ihnen Teilhabe!

Sind Sie ein politischer Kopf?

Eigentlich nicht. Eher ein musikalischer, ein wortliebender Mensch. Wer aber Politik machen will, muss Macht haben, sonst herrscht das Chaos. Doch immer ist Vorsicht geboten: Die Rattenfänger sind unterwegs, die modernen Gurus, die die Leichtgläubigen auf ihre Leimspur locken. Daher ist ein fester Glaube eine feste Burg für jeden. Sorge bereitet mir die Gleichgültigkeit der Eliten. Sie müssten mehr Verantwortung innerhalb der Gesellschaft übernehmen und sich nicht nur um ihr Gold sorgen. Sie müssten Vorbild sein für die Menschen, die sich immer mehr von Gott abwenden und aus der Kirche austreten. Vorbild bedeutet ja immer auch Wegweiser, denn Gott ist nach wie vor eine sichere Bank. Das galt damals, das gilt auch noch heute. Die Kirche muss den Menschen dienen, nicht die Menschen der Kirche.

Luther und die Frauen - Sie sind ja kein Eremit...

... weiß Gott nicht. Ich liebe das pralle Leben. Als Mönch träumte ich davon, als Ehemann genoss ich die Lust des Fleisches. Jeder Mann sollte eine Familie gründen. Aber Scheidungen sind Ausdruck von Flucht aus der Verantwortung. Ein handfester Krach gehört zu einem gesunden Eheleben.

Viele Menschen verlassen heute die Kirche. Steuert das Abendland in einen Abgrund?

Wer aus der Kirche austritt, flieht vor Gott. Warum tut er das? Ein Leben ohne Gott muss scheitern. Ich bin aber sicher, dass es eines Tages eine Renaissance des christlichen Glaubens geben wird. Kein Mensch kommt ohne Gott aus, gerade heute nicht!

Wie finden Sie Deutschland heute?

Mein Heimatland ist eine starke Nation im neuen Europa der 28 Staaten. Wer an einem gemeinsamen Tisch sitzt und diskutiert, der schießt nicht. Also: Nur das vereinte Europa freier Staa-

ten hat Zukunft. Die Kleinstaaterei produziert nur kleine Geister. Die Welt ist enger zusammengedrückt, da kommt es auf Kooperation und nicht auf Konfrontation an. Wo Menschen wirken, werden Fehler gemacht. Wir alle sind Sünder. Doch aus Fehlern muss man lernen, wir sollten sie nicht wiederholen. Ist das denn so schwierig? Noch immer gilt: Ohne Herkunft keine Zukunft! *Was wünschen Sie sich für das Jahr 2017, das ja Ihr ganz spezielles Jahr wird?*

Ich wünsche mir die Freiheit aller Menschen auf der Welt. Mehr Toleranz und weniger Hass. Mehr Liebe und weniger Streit. Mehr Solidarität und weniger Egoismus. Mehr Bildung für alle und weniger Dummheit in der Welt. Vor allem aber wünsche ich mir, dass die christlichen Kirchen wieder näher zusammenrücken. Wir glauben doch alle an einen Gott, das sollte uns einen und nicht trennen. Vielleicht hat meine Reformation dann doch etwas bewirkt, wenn wir wieder zurückkehren zum wahren Glauben, mutig, gottesfürchtig und stark. Denn nur so können wir den Populisten und Rattenfängern begegnen. Ein Christ ist kein Angsthase, sondern ein Mensch mit Menschenrechten. Das war mein Ziel. Wartet nicht weitere 500 Jahre auf die Verwirklichung der Ökumene. Also: Wer etwas anfangen will, der sollte es beizeiten tun!

Was halten Sie von der internationalen Lions-Bewegung, die im Lutherjahr ihr hundertjähriges Bestehen feiert?

Ich habe von dieser segensreichen Einrichtung gehört, in der Männer und Frauen sich den Problemen unserer doch oft egoistischen Welt sehr engagiert widmen, die für Freundschaft und Frieden, für Freiheit und Solidarität eintreten. Das gefällt mir sehr. Das Motto „We Serve“ könnte von mir stammen. Auch ich habe nur den Menschen und der Kirche gedient. Welchen Club können Sie mir empfehlen, um bei Lions Mitglied zu werden?

Lieber Herr Dr. Luther, wir danken Ihnen für das Gespräch!



STIFTUNG DER DEUTSCHEN LIONS

REINHARD R. OLDENBURG

DIE STIFTUNG IN DER FLÄCHE

Der Distrikt 111-ON - oder im Klartext Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern - ist unbestritten flächenmäßig einer der größten Distrikte im Lions-Multi-Distrikt Deutschland. Von Nord nach Süd beträgt die Ausdehnung gut 400 Kilometer, und von Ost nach West sind es knapp 300 Kilometer. Auf dieser Fläche verteilen sich etwa 90 Lions Clubs, 38 davon allein in Berlin.

Ähnlich sieht es mit den rund 2.300 Mitgliedern aus, von denen etwa 1.000 ebenfalls auf den Großraum Berlin konzentriert sind. Das stellt eine Herausforderung für die Stiftung Deutscher Lions dar. Sie wird im Distrikt durch einen Kabinettsbeauftragten vertreten, von der Organisation her könnten es auch zwei sein.

Wenn man sich vorstellt, dass der Stiftungsbeauftragte allen Clubs im Distrikt auch durch persönliche Präsenz zur Verfügung stehen sollte, um die Interessen der Stiftung vor Ort zu vertreten, wird deutlich, welche enorme logistische Aufgabe das darstellt. Und doch ist gerade der Stiftungsbeauftragte „das Gesicht“ der Stiftung vor Ort.

Bislang war die Stiftung noch nicht in der Lage, bundesweit viele förderwürdige Projekte zu unterstützen und viele Stifter bzw. Zustifter zu gewinnen. Da ist es umso wichtiger, dass der Repräsentant bekannt ist und ansprechbar für alle Belange der SDL.

Das kann erreicht werden, indem ein Lionsfreund oder eine Lionsfreundin über einen langen Zeitraum hinweg diese Aufgabe wahrnimmt und so nachhaltig bei den Clubs und ihren Mitgliedern bekannt wird und bleibt.

Dies ist einmal mehr wichtig, als ja in den Clubs jedes Jahr die Präsidenten und andere Funktionsträger wechseln. Da kann ein mehrjährig tätiger Stiftungsbeauftragter schon fast wie „ein Fels in der Brandung“ wirken.

Da es praktisch unmöglich ist, in diesem Flächendistrikt während eines Jahres alle Clubs persönlich und vor Ort zu erreichen, ist das Mittel der Wahl für eine wirksame Kommunikation die Präsenz auf den beiden Distrikt-Versammlungen, den vier Kabinettsitzungen und in den Amtsträgerschulungen. Gelingt es, dort das Wissen um die Stiftung und ihr Wirken zu verankern, kann ein Multiplikatoreffekt eintreten und die Arbeit der Stiftung deutlich befördern.

Im Vergleich zu dem viel älteren und größeren Hilfswerk der Deutschen Lions (HDL) gilt es, für die Stiftung hier noch viel Terrain gut zu machen.


Für die Lions im Multi-Distrikt entsteht der größtmögliche Nutzen nur aus dem gemeinsamen Antritt von HDL und SDL. Das kurzfristig orientierte HDL muss via Satzung die eingeworbenen Spenden binnen maximal zwei Jahren ausgeben. Damit lassen sich keine langfristig angelegten,

strategischen Projektziele verfolgen. Das wiederum kann nur die Stiftung, die per Stiftungskonzept das Kapital „für die Ewigkeit“ erhalten muss und nur mit den Erträgen daraus arbeiten darf. Das entspricht schon mehr der Vorstellung von wahrer Nachhaltigkeit.

Schnell wird aus dieser Schilderung auch deutlich, dass die SDL für wirkungsvolles Tun ein namhaftes Stiftungskapital benötigt. Hier war die SDL in den zehn Jahren ihres Bestehens schon recht erfolgreich, doch muss weiteres Wachstum täglich neu eingeworben und verdient werden. Hierfür wurde von allen Stiftungsbeauftragten im Multi-Distrikt ein Programm entwickelt, nach dem die SDL insbesondere in den Senioren-Residenzen im Distrikt sogenannte Erbschafts-Sprechstunden anbietet.

Dabei werden die Stiftungsbeauftragten von Lionsfreunden vor Ort unterstützt, die von ihrer Profession her auf Erbschaftsfragen spezia-

lisierte Rechtsanwälte, Steuerberater oder Notare sind. Mit deren Fachkompetenz kann vielerorts die enorme Wichtigkeit der Regelung des eigenen Nachlasses bei Zeiten herausgestellt und vielfach auch akuter Handlungsbedarf aufgezeigt werden.

Dann wiederum bietet sich die Stiftung als ein Weg zur Umsetzung an, in dem Teile des eigenen Nachlasses der Stiftung vermacht werden. Damit wird die Stiftung in die Lage versetzt, ihre Förderaufgaben für die Gesellschaft, in der wir alle leben, auch zu erfüllen und letztlich auch in der Fläche Gutes zu tun und zu helfen. 

Für diese Aufgaben und Ziele setzt sich im Distrikt 111-ON der Kabinettsbeauftragte für die Stiftung, LF Reinhard R. Oldenburg, als erster Ansprechpartner gern ein. Er ist zu erreichen unter 0174 3448933 oder per E-Mail unter reinhard.oldenburg@t-online.de

Leg doch mal bei mir an.

Jetzt Start-ups finanzieren und bis zu 100.000 Euro steuerfreien Zuschuss erhalten. Auch Steuern auf Veräußerungsgewinne werden künftig erstattet.





Jubiläumsgäste und Redner: Thomas Duprée (Geschäftsführer Klasse2000), Jutta Künast-Ilg (Lions-Distrikt-Governor 111-BN), KLARO, Dr. Siegfried Grillmeyer (1. Vorstandsvorsitzender Verein Programm Klasse2000), Marlene Mortler (Drogenbeauftragte der Bundesregierung) und Willi Burger (Klasse2000-Beauftragter des Governorrats der Deutschen Lions) (v. l.).

ANDREA DOKTER

25 JAHRE KLASSE2000

Gesundheitsprogramm hat über 1,3 Millionen Kinder erreicht

Klasse2000 wurde 1991 am Institut für Präventive Pneumologie des Klinikums Nürnberg entwickelt. „Erfinder“ war Universitätsdozent Dr. med. Pál Bölcskei, Mitglied des LC Nürnberg-Franken.

Er wollte Kinder frühzeitig für einen gesunden Lebensstil begeistern. Das Programm startete mit 234 Klassen und rund 6.000 Kindern aus Bayern.

Bis heute hat Klasse2000 über 1,3 Millionen Kinder in ganz Deutschland erreicht und ist das größte Unterrichtsprogramm zur Gesundheitsförderung, Gewalt- und Suchtvorbeugung in Grund- und Förderschulen.

Für Dr. Siegfried Grillmeyer (LC Nürnberg-Franken und Vorsitzender des Vereins Programm Klasse 2000) war die Jubiläumsveranstaltung am

18. November in Nürnberg der Anlass, sich bei allen zu bedanken, die den Erfolg des Programms ermöglichen: Schulen, Klasse2000-Gesundheitsförderer, Mitarbeitende und zahlreiche Lions Clubs und Partner, die das Programm finanziell und ideell fördern.

Wichtiger Teil der Lions-Jugendprogramme

Die wichtigsten Partner von Klasse2000 sind die deutschen Lions Clubs, die sich seit den Anfängen für seine Verbreitung und Finanzierung engagieren. Willi Burger, Klasse2000-Beauftragter des Governorrats der Deutschen Lions, sieht die langjährige Verbundenheit der beiden Organisationen als Erfolgsgeheimnis: „Klasse2000 ist ein wichtiger Teil der Lions-Jugendprogramme, mit denen wir dazu beitragen möchten, dass Kinder und Jugendliche ihr Leben ohne Sucht und Gewalt meistern. In 25 Jahren haben viele Akteure es gemeinsam erreicht, dass sich über 14 Prozent aller Grundschulklassen in Deutschland an Klasse2000 beteiligen. In einer solchen Größenordnung kann Prävention eine tatsächliche gesellschaftliche Wirkung entfalten, und das ist sowohl für Lions als auch für Klasse2000 ein großer Erfolg.“

Finanzielle Unterstützung durch den Bund

Auf Initiative der Drogenbeauftragten der Bundesregierung, Marlene Mortler, erhält Klasse2000 seit letztem Jahr auch Mittel aus dem Bundeshaushalt. „Das Projekt Klasse2000 bietet bereits seit 25 Jahren Kindern im Grundschulalter wertvolle, effektive Hilfe und Unterstützung. Ziel ist es, Kindern dabei zu helfen, ein selbstbestimmtes, gesundes und drogenfreies Leben zu führen, zu einer starken Persönlichkeit heranzuwachsen und ganz klar Nein zu Drogen zu sagen. Somit begrüße ich es als Drogenbeauftragte der Bundesregierung ausdrücklich, dass dieses Engagement seit dem letzten Jahr auch finanzielle Mittel des Bundes zur Verfügung bekommen hat. Dafür habe ich

mich intensiv eingesetzt. Außerdem bin ich selbst aus Überzeugung Patin zweier Klassen aus meiner Heimatregion. Es macht mir große Freude, diese Kinder dabei zu unterstützen, gesund und stark aufzuwachsen. Ich hoffe, dass noch viele weitere Grund- und Förderschulen an diesem bewährten Programm teilnehmen.“

Einen Videogruß schickte der Arzt, Komiker und Fernsehmoderator Dr. Eckart von Hirschhausen. Er engagiert sich seit 2011 als ehrenamtlicher Klasse2000-Botschafter: „Ich liebe Klasse2000 aus mehreren Gründen. Es ist ganz nah dran am echten Leben, es vermittelt den Schülern Lebenskompetenzen, und es zielt nicht nur auf die körperliche, sondern auch auf die seelische Gesundheit. Und vor allen Dingen ist es eines der wenigen Programme in ganz Deutschland, die einen Wirksamkeitsbeweis angetreten haben. Es gibt unheimlich viele Projekte, die kommen und gehen, und 25 Jahre in diesem Markt unterwegs zu sein, ist schon eine unglaubliche Leistung, noch dazu mit dem Stempel ‚Wirksamkeit‘. Glückwunsch dazu!“

Die komplette fünfminütige Videobotschaft sehen Sie unter www.klasse2000.de/klaros-welt/klaro-in-aktion.html

LIONS UND KLASSE2000

1991: Lion Dr. med. Pál Bölcskei startet das Programm

1999: der Beauftragte des Governorrats erhält Sitz und Stimme im Vorstand von Klasse2000

2003: Gründung des Vereins Programm

Klasse2000 e. V., der Vorstand ist mit Lions besetzt

2004: der Governerrat empfiehlt Klasse2000 als förderungswürdiges Programm

2013 Kooperationsvereinbarung mit dem Governerrat: „Klasse2000 - Partner der deutschen Lions Clubs“

2016: bundesweit fördern 685 Clubs Klasse2000



Die Jury bei der Arbeit: GRV Lutz Baastrup, die freischaffende Künstlerin Nicole Fehling und Kunsterzieherin Tatjana Schneider (v. l.). Rechts: Siegerbild von Thanush Santharuban.



KARIN NICKEL

„EINE FEIER DES FRIEDENS“

Motto des Friedensplakatwettbewerbs 2016/2017 gut umgesetzt

In diesem Lions-Jahr wurde der Friedensplakatwettbewerb von acht Distrikten unterstützt, die ihre Siegerbilder an das Ständige Sekretariat übergaben, um am Entscheid für das Siegerbild des MD 111-Deutschland teilzunehmen.

Am 8. Dezember wählte die Fachjury, die auch dieses Mal von Tatjana Schneider (Kunsterzieherin) und Nicole Fehling (freischaffende Künstlerin) unterstützt wurde, unter der Leitung von GRV Lutz Baastrup das Bild des Distrikts WL zum Siegerbild.

Das Motto „Eine Feier des Friedens“ hat der 13-jährige Thanush Santharuban nach den maßgebenden Kriterien Originalität, künstlerische Darbietung und Interpretation des Themas am

besten umgesetzt. Sein Bild wurde in die USA versandt, um am weiteren internationalen Wettbewerb teilzunehmen.

1. Platz Thanush Santharuban, Distrikt WL, gesponsert von LC Bielefeld-Phoenix
2. Platz Eva Heyer, Distrikt OM, gesponsert von LC Naumburg/Saale
3. Platz Leon Eckmeier, Distrikt SN, gesponsert von LC Pforzheim-Johannes Reuchlin

Des Weiteren haben folgende Distrikte am Wettbewerb teilgenommen: BN, BS, N, NH und RS. Ein großer Dank an all die vielen Kinder und die zahlreichen Lions Clubs, die sich am Wettbewerb beteiligt haben!

TORSTEN STEINKE

ENDSPURT FÜR DIE **ACTIVITY-MELDUNGEN**

Die Zeit, unser gemeinsames Jahresergebnis für das Kalenderjahr 2016 zu präsentieren, ist gekommen. Deshalb heute meine Erinnerung, bis Ende Januar Eure Club-Activitys in unserem Lions-Meldewesen unter <https://lions.mitglieder.de> zu vervollständigen. Die Verantwortung für diese Meldungen in den Lions Clubs haben die Clubbeauftragten für Activity-Berichte, Kurzform AB.

Drei gute Gründe für die Meldung

Wichtig ist dies, da wir uns zum einen beim Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) als großer und starker Partner präsentieren, zum anderen in Zusammenarbeit mit unserem HDL weitere Fördermittel beantragen und dabei gute Aussichten haben auf die Zuwendungen als zusätzliche Unterstützung für

unsere Projekte und, last but not least, Ihr in Eurem automatisch entstehenden Clubarchiv einen Rückblick auf Eure Activitys erhaltet.

Im Kalenderjahr 2015 hatten wir ein gemeldetes Ergebnis von rund 17 Millionen Euro. Jedoch weiß ich aus verschiedensten Gesprächen, dass leider viele Activitys nicht eingetragen wurden. Dies schmälert nicht nur unser gemeldetes Ergebnis, sondern auch unsere Außendarstellung.

Mit dem Monat Januar 2017 werden wir wieder die interaktiven Schulungen (Webinare) anbieten. Hierzu laden wir alle in der Mitgliederverwaltung hinterlegten Clubbeauftragten für Activity-Berichte (AB) über das Nachrichtensystem ein.

Gemeinsam stark sein bedeutet auch gemeinsam handeln. Deshalb mein Aufruf: Meldet Eure Activitys vollständig. Lasst uns für das Kalenderjahr 2016 ein reales Ergebnis präsentieren! **!**

TechCollect

**Spenden Sie
Ihr gebrauchtes
IT-Equipment für
Lions-Hilfsprojekte!**

Mobiltelefone,
Desktop-Computer,
Flachbildschirme,
Notebooks.
...zurück in den
Rohstoffkreislauf!

Mehr Informationen, Zahlen und Fakten
bei Ihrem HDL!

www.lions-hilfswerk.de/techcollect

**Nachhaltig ausgeräumt! -
Auch hinter Ihrer (Keller-) Tür kann sich
eine grüne Welt verstecken!**



JOHANNA HILGARTH

23 JAHRE KAMPF GEGEN DIE BLINDHEIT

Der bayerische Weg: SightFirst von 1993 bis 2016

Im Oktober 1993 begann der Kenianer Dr. Dan Kiage seine Ausbildung zum Facharzt für Augenheilkunde im Department of Ophthalmology in der Universität in Nairobi. Finanziert wurde das Ganze erstmals von den Lions des Distrikts Bayern-Süd. Damit war der Startschuss zu einer Activity gegeben, in der bis heute 55 Augenärzte ausgebildet wurden und derzeit sieben Studenten in der Ausbildung stehen. Dafür haben alle Clubs im Distrikt BS in diesen 23 Jahren den Gesamtbetrag von über 3,3 Millionen Euro aufgebracht, eine wirklich stolze Summe und eine großartige Leistung im Kampf gegen die vermeidbaren Erblindungen.

Fazit 1: Berechnet man eine durchschnittliche Zahl von Operationen (im Wesentlichen der

Graue Star als häufigste Erblindungsursache) von etwa 1.000 pro Jahr für einen Kandidaten, so ergibt sich bei 65 Ärzten in fünf Jahren (der im Vertrag festgelegte Zeitraum, in dem die Studenten im Anschluss an ihre Ausbildung im öffentlichen Gesundheitswesen arbeiten) die stattliche Zahl von 325.000 Operationen und damit eine Investition von Seiten der Lions aus BS von zehn Euro je gerettetem Augenlicht.

Fazit 2: Auf der Webseite der Universität in Nairobi kann man nachlesen, dass im Ophthalmological Department (die mit Abstand größte Ausbildungsstätte in SSA) bis jetzt etwa 200 Augenärzte ausgebildet wurden und werden. Davon haben die Lions Clubs in BS mit über 30

Prozent (62 Ärzte) im wahrsten Sinne des Wortes einen „Löwen“-Anteil beigetragen.

Was diese Augenärzte erreichen können, ist nachfolgend beispielhaft am Lebenslauf von Dr. Henry Nkumbe dargestellt: Der gebürtige Kameruner beendete seine Ausbildung 2002. Daran anschließend erfolgte eine Zwischenstation bei der WHO in Genf, wo er seine Kenntnisse in Tropenerkrankungen auf wissenschaftlicher und auch organisatorischer Ebene vertiefen konnte.

Er wurde anschließend Mitarbeiter bei der Christoffel Blindenmission (CBM), da aus seiner Sicht die Bekämpfung der Blindheit in Schwarzafrika nur im Rahmen einer solchen Organisation möglich ist. Während klinischer aber auch wissenschaftlichen, Arbeiten und Dozententätigkeiten in Dar es Salaam und Moshi (Tansania) erweiterte er sowohl seine technischen Fähigkeiten (moderne Op-Techniken, Untersuchungstechniken ...) als auch seine Kenntnisse über Strukturen im Gesundheitswesen in diesen Ländern. 2005 ging er nach London, um seinen Master in Community Eye Health and Epidemiology zu absolvieren.


2006 begann er seine Arbeit in Madagaskar. Hier hat er die Strukturen im augenärztlichen Gesundheitsbereich neu organisiert und die sieben bestehenden Projekte der CBM weiter gefördert und aus-



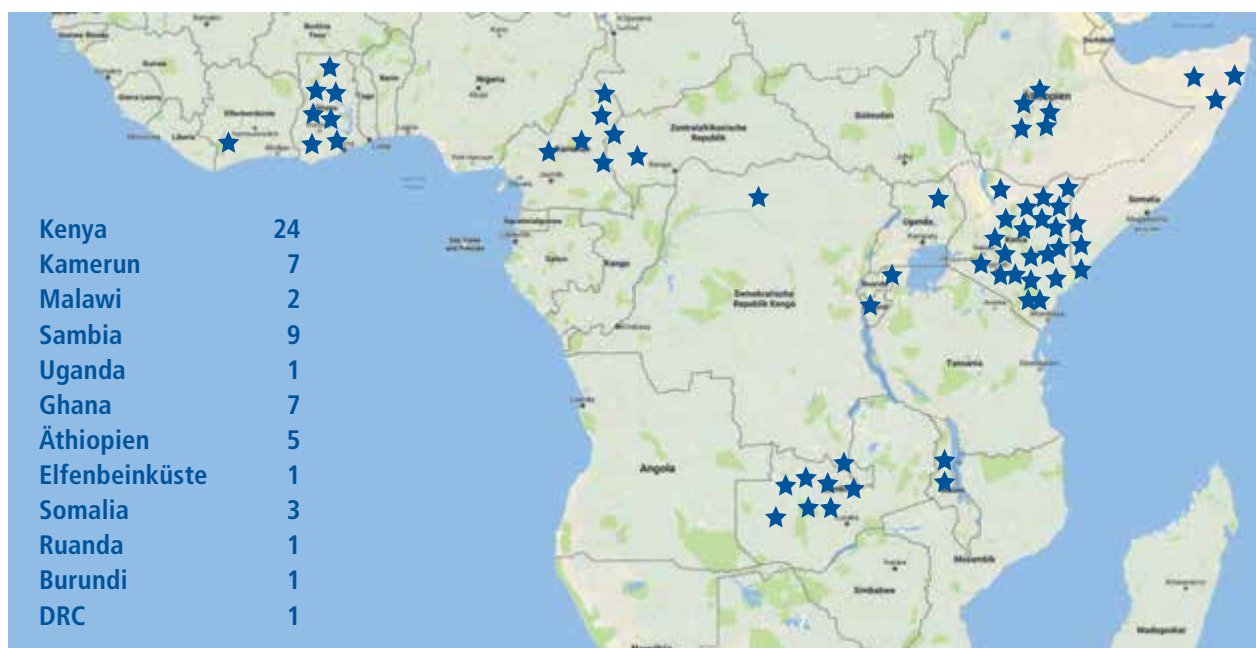
Dr. Henry Nkumbe erhielt den Verdienstorden in Madagaskar.

gebaut, Gesundheitsbehörden beraten, selbst klinisch gearbeitet, aber auch Augenärzte und Pflegekräfte ausgebildet. Nebenher war er noch als Dozent für Community Eye Health in Kapstadt tätig.

Die Lions des Distrikts BS luden Dr. Nkumbe im Oktober 2010 nach Bayern ein, wo er bei einer öffentlichen Veranstaltung zur Woche des Sehens (organisiert durch seine Patenclubs, die LCs Tegernsee und Bad Tölz, www.lc-bad-toelz.de/wds-sf) über seine Arbeit berichten konnte.

Für seine Tätigkeit in Madagaskar wurde er im August 2012 von der dortigen Regierung mit dem „Ordre du Merite de Madagascar“ ausgezeichnet. Als nächste Station will er im frankophonen Afrika eine universitäre Ausbildungsstätte analog zum Department in Nairobi aufbauen. 

Bisher wurden Mediziner aus folgenden Ländern ausgebildet bzw. befinden sich noch im Studium





DR. SIBYLLE SCHOLTZ

ÜBERGABE DER LEGACY-PLAKETTE

Hohe Auszeichnung für die Lions-Hornhautbank der Universität Heidelberg

Im März 2015 wurde die Hornhautbank der Universitäts-Augenklinik Heidelberg in das internationale Netzwerk der Lions-Hornhautbanken aufgenommen, seither wird sie vom Lions-Distrikt 111-Süd-Nord intensiv gefördert. Die vielfältigen Maßnahmen und die enge Kooperation zwischen Lions und der Lions-Hornhautbank der Uni-Augenklinik Heidelberg unterstützen die Lions-Hornhautbank in vielfältiger Weise. Im Rahmen der Governorratssitzung und der Feierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen von Lions Clubs International wurde dieses

Leuchtturmprojekt am 20. November als Legacy-Projekt ausgezeichnet.

Getrieben von dem Wunsch, das Allgemeinwohl höher als das Geschäftswohl zu betrachten, gründete Melvin Jones, ein amerikanischer Versicherungskaufmann aus Chicago, zusammen mit anderen Geschäftsleuten am 7. Juni 1917 die „Lions Clubs International“. Die Mitglieder beschlossen, in Freundschaft verbunden zu sein und ihr Engagement im Sinne eines Service-Clubs zur Förderung des Gemeinwohles einzusetzen und denen zu helfen, die Hilfe brauchen.

Seine Lebensphilosophie war: „You can't get very far until you start doing something for somebody else“. Heute gelten die Lions als weltweit größte Service-Club-Organisation, die in mehr als 200 Ländern vertreten ist und über 1,4 Millionen Mitglieder zählt. Im laufenden Lions-Amtsjahr, das vom 1. Juli 2016 bis zum 30. Juni 2017 dauert, jährt sich das Gründungsdatum zum 100. Mal.

Der Kampf gegen die vermeidbare Blindheit ist eines der Leitmotive der „International Association of Lions Clubs“. In diesem Zusammenhang unterstützen Lions weltweit Hornhautbanken: Die erste Lions-Hornhautbank wurde 1944 in New York begründet, eine der jüngsten 2015 in Heidelberg. Die Zusammenarbeit zwischen den Lions und der Universitäts-Augenklinik Heidelberg (damals initiiert durch Uwe Metzinger, Past Distrikt-Governor 111-Süd-Nord, und Dr. Sibylle Scholtz, Kabinettsbeauftragte für SightFirst und Lions-Hornhautbank Distrikt 111-SN) ist nach einem Jahr sehr erfreulich und nachhaltig. Die initiale Spende eines Kleinwagens ermöglicht es den Ärzten und Mitarbeitern der Heidelberger Lions-Hornhautbank, rund um die Uhr einsatzbereit und mobil zu sein und hat dazu geführt, dass seither rund 25 Prozent mehr Hornhautspenden von der Klinik akquiriert werden konnten - und somit deutlich mehr hornhautblinden Menschen geholfen werden konnte.

Weitere gemeinsame Projekte der Lions mit der Universitäts-Augenklinik Heidelberg beinhalteten Augenuntersuchungen in Altenheimen im Rahmen des OVIS-Projektes der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft (DOG); (Projekt OVIS = Ophthalmologische Versorgung in Seniorenheimen) und Förderung von jungen Ärzten zur Teilnahme an Fortbildungen und Weiterbildungen.

Am 20. November fand im Universitätsklinikum Heidelberg eine Sitzung der deutschen Führung von Lions International statt, die der Ärztliche Direktor der Universitäts-Augenklinik, Prof. Gerd U. Auffarth, als Vertreter der Klinik und einer großen Anzahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

seines Teams betreute und über die Arbeit der Hornhautbank ausführlich informierte.

Bei dieser Gelegenheit übergaben der zuständige Distrikt-Governor Dr. Michael Pap und der Vorsitzende des Governorrates, Lutz Baastrup die Gedenktafel, mit der die Hornhautbank als „Centennial Legacy Projekt“ anlässlich des bevorstehenden 100-jährigen Gründungstages von Lions Clubs International anerkannt und ihre nachhaltige Arbeit gewürdigt wird. **1**



Oben: Auge um Auge werden in der Universitäts-Augenklinik in Heidelberg die Sektionen durchgeführt.

Unten: Eine fachärztliche Augenuntersuchung für ältere Menschen ist durch das Projekt gewährleistet.





PAULS warten auf den Philippinen auf den Weitertransport per Boot (2012).



JUDITH ARENS

WASSER IST LEBEN!

100 PAULs (Portable Aqua Unit for Lifesaving) zum hundertsten Geburtstag

100 Jahre „We Serve!“ - ein Jahrhundert Lions: Nie gab es eine bessere Gelegenheit, sich für die Gemeinschaft stark zu machen, als jetzt! Lions Clubs International (LCI), die größte Service-Organisation der Welt, wird 100 Jahre alt. Geleitet wird das große Jubiläum mit der „Centennial Service Challenge“ (übersetzt: Jahrhundert-Herausforderung).

Mitmachen!

Vier thematische Schwerpunkte sind für alle Projekte im Jubiläumsjahr vorgegeben. Zusätzlich zu lokalen Activities unterstützen Lions Clubs in Deutschland bundesweite Projekte für ein großes Ziel: 100 Millionen Menschen helfen!

Zu den vier großen Leitthemen für die Activities zum Jubiläumsjahr 2017 gehört auch das Thema „Unsere Umwelt bewahren“. Auch die deutschen Lions zeigen zunehmend Einsatz für Themen des Umweltschutzes. Vom Governorrat 2014/2015 wurde für den Gabentisch unseres 100-jährigen als zentrale Activity des MD-111 das Thema „Sauberes Wasser“ ausgewählt.

100 Wasserfilter des Typs PAUL sollen im Jubiläumsjahr 2017 von den deutschen Lions bereitgestellt werden

Über die bisherigen Einsätze von Lions-PAULs, die vom Hilfswerk der Deutschen Lions (HDL) koordiniert und eng begleitet werden, können



An einer der 16 Gesundheitsstationen auf Kuba steht ein Lions-PAUL, an dem Mitarbeiter, Patienten und Besucher nach Bedarf sauberes Wasser zapfen können.

wir bis heute ein beeindruckendes Fazit ziehen: In fünf Jahren wurden Spenden zur Anschaffung von über 700 PAULs gesammelt, die in über 30 Ländern der Erde zum Einsatz kamen. Die höchsten Stückzahlen wurden nach Naturkatastrophen etwa auf die Philippinen, nach Nepal, auf den Balkan oder in die Karibik versendet.

Mit viel Erfahrung in die Zukunft

Erfahrungen aus den Einsätzen von Lions-PAULs in aller Welt haben gezeigt, dass der Einsatz von PAUL zielgerichtet und entsprechend beglei- ▶



PAUL ist flexibel auf Weltreisen, auch wenn es nur ein kleines Boot ist.

tet einen höheren und nachhaltigeren Nutzen bringen kann als im reinen Katastropheneinsatz. Zuletzt fanden sich für den Katastropheneinsatz weniger Abnehmer, da neben Transport und Zoll auch die Schulung und der Einsatz mindestens einer Person, die sich um den sachgerechten Einsatz und die Wartung des Wasserfilters kümmert, zusätzliche Kosten verursachen. Im Katastrophenfall kann die lebensnotwendige Versorgung mit Wasser dann häufig günstiger und effektiver mit dem Einsatz von Chlortabletten gewährleistet werden. Besonders, wenn nicht ausreichend Wasser zur Verfügung steht oder das Wasser nicht nur biologisch verunreinigt ist, können ergänzende Maßnahmen wie Wasser-Analysen, Hygiene- und Anwendungsschulungen bei der Bevölkerung erst langfristiger den sinnvollen und nachhaltigen Dauerbetrieb von PAUL gewährleisten.

Das Medikamentenhilfswerk „action medeor“, mit dem Lions seit vielen Jahren partnerschaftlich zusammenarbeiten und bei dem das HDL einen festen Lagerplatz für die Lions-PAULs gebucht hat, erarbeitete in Zusammenarbeit mit der Johanniter-Unfall-Hilfe eine erweiterte Bedienungsanleitung für PAUL. Darin sind die optimalen Bedingungen und geeigneten Einsatzgebiete aus der langjährigen Praxiserfahrung für PAUL definiert.

Erst kürzlich leerte sich das prall gefüllte Lager: Zuletzt wurden 13 PAULs in Nepal (mit der Shanti Lepurahilfe) und rund 50 in Myanmar (mit Stiftung Life) eingesetzt. Beide Organisationen betreiben die PAULs mit Personal an Gesundheitsstationen, Krankenhäusern oder Schulen und haben mit viel Erfindungsreichtum für die bekannten „Schwachstellen“ von PAUL selbst Abhilfe geschaffen. Sie installier-



ten und testeten Zusatzeinrichtungen zur 24-Stunden-Filtration, bei denen PAUL zwischen einen Rohwasser- und einen Frischwassertank geschaltet wird. Damit der Frischwassertank nicht überläuft, werden Ventile und Schwimmer eingesetzt. Als nützlich erweist sich auch ein Warnsystem, das bei zu niedrigem Wasserstand bei PAUL selbst Alarm schlagen soll. Fällt die Filtermembran, das Herz von PAUL, trocken, wird der Filter unbrauchbar. Es muss immer eine gewisse Restwassermenge in dem blauen Behälter verbleiben. Sowohl die Universität Kassel als auch Stiftung Life haben akustische Warnmodule entwickelt - batteriebetrieben und mit Solarmodul - die derzeit in der Praxis getestet werden.

Fast restlos geräumt wurde das PAUL-Lager im Dezember 2016 nach dem verheerenden Hurrikan Matthew. 80 PAULs wurden gemein-

sam mit der Christoffel Blindenmission (CBM) in Richtung Karibik verladen. Das HDL konnte noch vor der Auslieferung einige neue PAULs aus vorhandenen Spendengeldern anschaffen.

In Kuba ist PAUL ein alter Bekannter

Dass die CBM gerne und mit Freude die Anfrage nach 80 Lions-PAULs für Kuba an das HDL richtete, hängt mit den guten Einsatzbedingungen für PAUL in Kuba zusammen. Ende 2015 wurde hier ein großes Gemeinschaftsprojekt der deutschen Lions mit LCIF und der CBM abgeschlossen, das in allen kubanischen Provinzen die klinische Ausstattung und die personelle Situation zur Versorgung von blinden und sehbehinderten Kindern verbessert hat. Im Rahmen des Projekts wurde mit 16 ländlichen Gesundheitsstationen in allen Provinzen Kubas zusammengearbeitet. Erste PAULs kamen an einigen dieser Gesund-



heitsstationen zum Einsatz und laufen nun dank Gebrauchsanweisungen und einführender Schulungen des betreuenden Personals erfolgreich im Dauerbetrieb. Diese Erfahrungen und die bestehenden Kenntnisse geben die Mitarbeiter nun weiter und ermöglichen damit einen unmittelbaren Nutzen der 80 neuen PAULs.

Der Hurrikan hinterließ vor allem in den östlichen Provinzen Kubas enorme Zerstörungen. Besonders auf dem Land brach die Versorgung mit Wasser ab, Stromausfälle machen das Abkochen von Trinkwasser unmöglich. Die Gefahr des Ausbruchs von Krankheiten durch verunreinigtes Wasser ist stark erhöht. Im Rahmen ihres Nothilfe-Programms für die Karibik kalkulierte die CBM den Wasserbedarf für über 41.000 Menschen. In enger Zusammenarbeit mit dem lokalen Partner aus dem SightFirst-Projekt, dem Kirchenrat Kubas (Consejo des Iglesias), werden die PAULs in die Projektregionen

transportiert. Die Kosten für den Transport und die Schulungen übernimmt die CBM. Da schon vor der Katastrophe rund 70 Prozent der Haushalte nur unzureichend mit sauberem Wasser versorgt werden konnten, werden die PAULs die Wasserversorgung nun dauerhaft und nachhaltig verbessern.

Carlos beherbergt einen PAUL und bekommt jetzt viel Besuch

Carlos (siehe Foto) lebt in der Provinz Guantánamo. Hurrikan Matthew hat das ganze Dach seines Hauses abgedeckt. Trotzdem hat er sich bereit erklärt, einen PAUL bei sich aufzustellen, den ihm der „Conjejo des Iglesias“ gebracht hat, und sich um die Wartung und die Wasserausgabe an die Gemeindemitglieder seines Dorfes zu kümmern.

Immer wenn er über den Filter spricht, leuchtet sein Gesicht auf und er besteht darauf zu erklären, warum der Wasserfilter so wichtig ist.

Kein Dach über dem Kopf, aber gut versorgt: In einem Dorf in der kubanischen Provinz Guantánamo kümmert sich Carlos um die Wartung und den Betrieb von PAUL und betreibt für die Dorfgemeinschaft die zentrale Ausgabestelle für sicheres und trinkbares Wasser.



„Er filtert schnell“, sagt er, „Und in diesen schweren Zeiten nach der Katastrophe hat er uns sehr geholfen, die Verbreitung von Krankheiten zu stoppen.“

Und dafür hat er auch ein konkretes Beispiel zu berichten. „Eine Abordnung aus einer anderen Provinz war hier, um uns bei der Reparatur der Stromversorgung zu helfen. Als ihr mitgebrachtes Wasser leer war und sie unseres tranken, bekamen sie alle Magenprobleme. Nachdem der Filter da war und sie das gefilterte Wasser tranken, hatte sich das Problem schnell erledigt und sie konnten weiterarbeiten.“

Carlos erzählt, dass alle dankbar und sehr glücklich darüber sind, dass sie diesen Filter von den Lions bekommen haben. Weil er so wertvoll für alle ist, hat er auch keine „Öffnungszeiten“ für die Wasserausgabe mit dem von ihm betreuten PAUL festgelegt. Die Nachbarn können immer kommen, selbst wenn es



Im Lager in Tönisvorst warten die PAULs auf Ihren Einsatz. Zeitweise lagerten hier über 100 Wasserfilter, die nach Bestellung des HDL von der Uni Kassel hierher geliefert und von hier aus auch an die Partnerorganisationen ausgeliefert werden.





wegen zu geringer Lagerungsmöglichkeiten manchmal mehr als dreimal am Tag nötig ist. Dadurch hat er jetzt jeden Tag reichlich Besuch in seinem Haus ohne Dach. „Der Filter tut seine Arbeit gut, und er soll sie für alle tun! Jeden Tag und so oft Wasser gebraucht wird, kann jeder kommen“, schließt er zufrieden seinen Bericht.

Helfen Sie, das PAUL-Lager aufzufüllen!

Derzeit lagern noch 43 PAULs, die aus den bisherigen Spenden für das 100-Jahre-Projekt „PAUL“ finanziert wurden, in Tönisvorst. Mit

rund 1.300 Euro kann ein neuer PAUL, einschließlich Lagerkosten finanziert werden. Damit wir weltweit den Zugang zu sauberem Wasser und Hygiene für möglichst viele Menschen verbessern und PAUL zielgerichtet und nachhaltig zum Einsatz bringen können, bitten wir um Spenden unter dem Verwendungszweck: ①

„100 Jahre - Umwelt“ oder „Wasser ist Leben“
Hilfswerk der Deutschen Lions e.V.
Frankfurter Volksbank eG
IBAN: DE83 5019 0000 0000 3005 00
BIC: FF VBD EFF (FFVBDEFF)

Zwischen verschmutztem und sauberem Wasser steht ein PAUL. Hier ein System mit Rohwasser- und Frischwassertank.







DR. JOHANN SCHREINER

LIONS UND KLIMAWANDEL

Klimawandel als gesellschaftliche Herausforderung

Es gibt da die Geschichte der zwei Fensterputzer am Empire State Building: Ihre Gondel hat sich gelöst und nun stürzen sie in die Tiefe. Als sie am 50. Stockwerk vorbeisaußen, pfeift der eine ganz fröhlich und genießt den Flug, der andere aber jammert aus Angst vor dem bevorstehenden Aufprall und schreit seinen Kollegen an: „Wie kannst du nur so guter Stimmung sein?“. Dieser antwortet: „Es ist doch noch gar nichts passiert“.

So ähnlich kommen einem die Argumente vor, die im Zusammenhang mit dem Klimawandel in der öffentlichen Diskussion geäußert werden. Anfang September 2016 haben die USA das Klimaabkommen von Paris ratifiziert, und kurz darauf bezeichnet der künftige Präsident der USA den Klimawandel als Erfindung (der Chinesen!) und kündigt an, das Klimaabkommen wieder kündigen zu wollen.

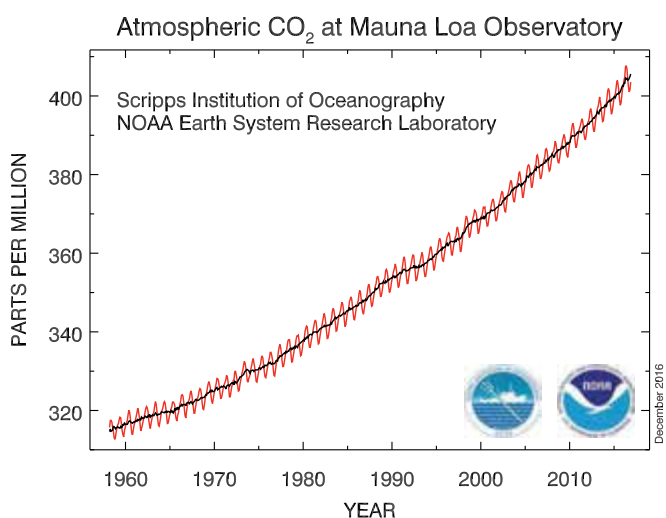
Dabei gibt es mittlerweile unzählige Hinweise, dass der Klimawandel bereits stattfindet, und alle so genannten Gegenbeispiele ließen sich bisher logisch erklären.

Der Anstieg der Durchschnittstemperatur der erdnahen Atmosphäre verläuft erheblich schneller als alle bisher bekannten Erwärmungsphasen während der 66 Millionen Jahre umfassenden Erdneuzeit. In Mitteleuropa sind Naturphänomene wie ein kontinuierlich früherer Beginn der Obstbaumblüte oder eine stetig frühere Rückkunft der Zugvögel aus ihren Winterquartieren dokumentiert.

Zunehmende Wetter-Extreme, wachsende Dürrezonen und ein Rückgang der Gletscher sind weltweit zu beobachten. Der Grönländische Eis-

schild verliert seit 2002 jedes Jahr 200.000 Megatonnen Eis. Der Meeresspiegel steigt seit 1993 um durchschnittlich 3,2 mm pro Jahr mit zunehmender Tendenz. Dieser Meeresspiegelanstieg bedroht besonders Inselstaaten und Länder mit breiter Küstenfläche sowie einem tief liegenden Hinterland, etwa Bangladesch und die Niederlande.

Ein Weltklimarat wurde im November 1988 vom Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) und der Weltorganisation für Meteorologie (WMO) als zwischenstaatliche Institution gegründet, um für politische Entscheidungsträger den Stand der wissenschaftlichen Forschung zum Thema Klima zusammenzufassen. Dort ist man sich einig, dass mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit der durchschnittliche globale Temperaturanstieg in seiner Geschwindigkeit auf die vom Menschen verursachten Treibhausgasemissionen, vor allem von Kohlenstoffdioxid (CO₂) zurückzuführen ist. Der CO₂-Gehalt der Atmosphäre steigt seit Jahrzeh-





ten kontinuierlich an. Besonders eindrucksvoll dokumentieren dies die kontinuierlichen Messungen des CO₂-Gehalts in der Atmosphäre am Mauna Loa (Hawaii) seit 1958 mit einem Anstieg von rund 310 ppm auf heute über 400 ppm. Untersuchungen von Eisbohrkernen aus der Antarktis des Alfred-Wegener-Instituts, Bremerhaven, haben gezeigt, dass in den vergangenen 600.000 bis 900.000 Jahren in allen Kalt- und Warmzeiten der CO₂-Gehalt der Atmosphäre immer unter 300 ppm gelegen hat und erst seit der Industrialisierung kontinuierlich auf mittlerweile über 400 ppm angestiegen ist.

Auf den Klimawandel wird heute weltweit mit Anpassungs- und Vermeidungsstrategien reagiert: Anpassungsstrategien umfassen rein technologische Maßnahmen (etwa Küstenschutz), Verhaltensänderungen (wie Ernährungsverhalten, Wahl der Urlaubsziele), betriebswirtschaftliche Entscheidungen (etwa veränderte Landbewirtschaftung) bis hin zu politischen Entscheidungen (wie Planungsvorschriften, Emissionsminderungsziele).

Vermeidungsstrategien umfassen zum einen politische Maßnahmen, wie etwa die Klimarahmenkonvention (UNFCCC) der Vereinten Nationen, das Kyoto-Protokoll, der Emissionsrechtehandel, Gesetze wie das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) in Deutschland oder das im November 2016 in Kraft getretene Übereinkommen von Paris, welches das Zwei-Grad-Ziel 2015 in völkerrechtlich bindender Form festgelegt hat. Vermeidungsstrategien setzen aber auch bei den technischen und individuellen Möglichkeiten an. Beispiele hierfür sind Verbesserung der Energieeffizienz, Nutzung erneuerbarer Energiequellen, Ausstieg aus der Nutzung fossiler Energieträger, nachhaltige Lebensmittelproduktion und Ernährung sowie persönliche Beiträge zum Klimaschutz.

Lions sind aktiv in Sachen Umwelt

Für Lions Clubs International ist das Thema Umwelt einer der vier Hauptaktivitätsbereiche. Dies

findet seine Grundlage in den ethischen Grundsätzen von Lions Clubs International. Sie betonen die Wichtigkeit des Einsatzes jedes Einzelnen für die Gesellschaft. Um des eigenen Vorteils willen darf nicht die Existenz eines anderen gefährdet werden. Die soziale, die gebaute und die natürliche Umwelt der Menschen stehen dabei im Mittelpunkt. Das Thema Umwelt umfasst beispielsweise nachhaltige Entwicklung, nachhaltige Unternehmensführung (CSR), Klimaschutz, Schutz der Biologischen Vielfalt, Ressourcenschutz und Umwelttechnik.

Lions Clubs International hat sich bereits 1972 mit einer umweltpolitischen Erklärung zur Notwendigkeit des Umweltschutzes bekannt (<http://members.lionsclubs.org/GE/serve/environment/environment-policy.php>):

„...Lions sind eine dieser internationalen Organisationen, die die gemeinsamen Bemühungen zum Erhalt und zum Schutz der Umwelt vorantreiben müssen, zum Wohle aller und unserer Nachkommen.“

Seitdem sind Lions weltweit in Sachen Umwelt aktiv. Der Multi-Distrikt 111 (Deutschland) unterstützt mit den Trinkwasserprojekten PAUL (Portable Aqua Unit for Lifesaving) und SODIS (solar water disinfection) und seinem Engagement im Bereich Wa-S-H (Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene) herausragende Projekte. Im Rahmen der Activity „Licht für 100 Dörfer“ werden in Myanmar wenig umweltfreundliche und teure Kerzen und Petroleumlampen durch leistungsfähige LED-Solarlampen ersetzt.

Ein sichtbares Zeichen setzt Lions Clubs International bei der 100. International Convention in Chicago: Hauptredner ist Albert Arnold „Al“ Gore. Er war von 1993 bis 2001 der 45. Vizepräsident der Vereinigten Staaten. 2007 erhielt er zusammen mit dem Weltklimarat den Friedensnobelpreis. Sein Dokumentarfilm „Eine unbequeme Wahrheit“ wurde 2007 mit zwei Oscars ausgezeichnet. Der Film stellt in beeindruckender Weise Al Gores Sicht auf den derzeiti-



Al Gore: Hauptredner bei der International Convention 2017 in Chicago.

gen Stand der Klimaforschung dar und kommentiert diesen.

Al Gore ist zugleich einer der Pioniere der Idee, unvermeidliche CO₂-Emissionen an einer Stelle durch CO₂-Fixierung oder CO₂-Einsparung an anderer Stelle in gleichem Umfang zu kompensieren. Er gleicht jeden Flug und den übrigen von ihm unvermeidlich verursachten Kohlendioxid-Ausstoß durch eine entsprechende Verminderung an anderer Stelle aus, indem er für entsprechende Treibhausgas-Reduktionsmaßnahmen Geld spendet. Für ihn steht es nicht zur Debatte, den Flugverkehr völlig abzuschaffen, sondern ihn auf ein vertretbares und notwendiges Maß zu reduzieren.

In Deutschland sind bei Lions-Veranstaltungen renommierte Klimaforscher ebenfalls als Hauptredner vertreten: Prof. Dr. Peter Lemke, Alfred-Wegener-Institut Bremerhaven, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats Globale Umweltveränderungen der Bundesregierung bis 2016, bei der Distriktversammlung 111-NB zum 100-jährigen Jubiläum von LCI in Bremen am 22. April 2017; Prof. Dr. Mojib Latif, Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel an der Christian-Albrechts-Universität (CAU) Kiel, Vorstandsmitglied des Deutschen Klima-Konsortiums (DKK) am 22. März

2014 bei der „Internationalen Jugendkonferenz für das Recht auf Wasser“, die mit Mitteln aus der Lions-Multi-Distrikt-Versammlung 2011 in Osnabrück veranstaltet wurde, sowie 2019 beim Kongress Deutscher Lions in Kiel.

Neue Kooperation von Lions mit der Klimaschutzorganisation „atmosfair“

Beim Lions Europa Forum in Sofia diskutierten am 28. Oktober 2016 im Workshop „Environment and Energy Issues“ Teilnehmer aus Deutschland und den Niederlanden Möglichkeiten, Menschen und der Umwelt zu helfen. Der Vorschlag, dazu ein Hilfsprojekt mit besonders energieeffizienten Holz-Kochöfen in Indien zu entwickeln, fand Zustimmung (siehe LION November 2016, Seite 64).

Am 20. November 2016 beschäftigten sich der Governerrat und die DG elect bei ihrer gemeinsamen Sitzung in Heidelberg mit diesem Projekt und beschlossen mit deutlicher Mehrheit, in die Verhandlungen mit der Klimaschutzorganisation atmosfair zu gehen, um eine Kooperation zu vereinbaren und gegebenenfalls die Kooperation beim Festakt in Berlin bekanntzugeben.

Das Projekt „Energieeffiziente Kochöfen für Westbengalen (Indien)“ vereint, wie viele andere Lions-Projekte, Umweltaspekte mit sozialem Engagement.

Bei dem ausgewählten Gebiet handelt es sich um die Region Darjeeling im Norden des Bundesstaates Westbengalen, nahe der Grenze zwischen Indien und Bhutan. Die Menschen hier kochen noch traditionell auf offenen Feuerstellen in ihren Häusern. Dabei wird viel Holz benötigt, das die Anwohner hauptsächlich aus drei Quellen beziehen: Entweder sie kaufen es, schlagen es illegal aus dem sie umgebenden natürlichen Baumbestand oder beauftragen jemanden, der dieses für sie tut. Der Baumbestand in der bergigen Region befindet sich zum großen Teil auf Abhängen, die Holzbeschaffung ist daher teilweise mit erheblichen Risiken verbunden. Zudem ▶



entsteht beim Kochen eine hohe Menge an gesundheitsschädlichem Rauch, dem vor allem Frauen und Kinder ausgesetzt sind.

In dem Lions-Projekt geht es darum, die Lebenssituation der Menschen vor Ort zu verbessern und gleichzeitig aktiven Klimaschutz zu betreiben.

Die dafür eingesetzten effizienten Kochöfen arbeiten mit der sogenannten TLUD-Technologie. TLUD-Öfen verbrauchen 50 Prozent weniger Feuerholz, reduzieren somit die CO₂-Emissionen um die Hälfte und ermöglichen den Nutzern ein nahezu rauchfreies Kochen. Der TLUD-Ofen (Top-lit updraft gasifier), ein hocheffizienter Holzvergaserofen (Gasifier), unterscheidet sich von einem normalen Verbrennungsofen dadurch, dass das Holz unter reduzierter Luftzufuhr zu Kohle und Holzgas pyrolysiert wird. Das Gas steigt auf, vermischt sich im oberen Teil des Ofens mit Luftsauerstoff und verbrennt in einer sauberen Gasflamme. Ist der Pyrolyseprozess zu Ende, geht die Flamme aus. Die Holzkohle bleibt nach dem Ende des Pyrolyseprozesses im Ofen. Um weiter zu kochen, kann der Nutzer den zweiten Brennzylinder verwenden.

Der Verkauf der entstehenden Holzkohle eröffnet den Ofenutzern außerdem eine zusätzliche Einkommensquelle, und an anderer Stelle wird dadurch der Einsatz von konventioneller Kohle eingespart. Um dies zu ermöglichen, unterstützt atmosfair in den Projektregionen den Aufbau einer „Kohlekette“.

Die Kooperation von Lions Clubs International und atmosfair hat zum Ziel, möglichst vielen Bewohnern der Region mit dieser energieeffizienteren und emissionsarmen Technologie zu helfen und gleichzeitig signifikante Mengen CO₂ einzusparen. Von Lions-Mitgliedern gespendete Gelder fließen direkt in die Finanzierung des Projektes. Ohne diese Hilfe hätten die Bewohner der Region keinen Zugang zu den Kochöfen.

Neben den konkreten positiven Wirkungen für unser Klima und die Menschen vor Ort gibt die

Kooperation den Lions-Mitgliedern neben der direkten Spende erstmals auch die Möglichkeit, durch die Kompensation von Treibhausemissionen bei Flügen und Veranstaltungen (wie dem Kongress Deutscher Lions) ganz direkt den CO₂-Fußabdruck von Lions Clubs International und seinen Mitgliedern zu verkleinern.

Für die CO₂-Kompensationsbereiche Reisen und Veranstaltungen/Versammlungen kann der CO₂-Ausstoß über einen Rechner ermittelt und eine Kompensationssumme errechnet werden. Der Online-Rechner für Reisen wird von atmosfair für die Lions-Homepage zur Verfügung gestellt werden.

Die Kochöfen

1. sind also ein „klassisches“ Hilfsprojekt, das die Lebenssituation der sehr armen Menschen, die in dem hochgelegenen Berggebiet leben, verbessert. Das monatliche Durchschnittseinkommen einer vier- bis fünfköpfigen Familie liegt bei etwa 3.000 INR (unter 50 Euro!). Die TLUD-Öfen benötigen nur noch 50 Prozent Feuerholz, die Nutzer sparen somit dauerhaft Geld bei der Holzbeschaffung. Außerdem ermöglicht der Verkauf der entstehenden Kohle ihnen ein Zusatzeinkommen;
2. schützen das Klima wirkungsvoll, denn jeder Ofen spart jährlich über drei Tonnen CO₂ ein – fast doppelt so viel wie ein durchschnittlicher Inder insgesamt pro Jahr verursacht und ungefähr die gleiche Menge, die bei einem Flug von Madrid nach New York auf einen Passagier entfallen;
3. fördern die Gesundheit, denn im Gegensatz zum Rauch von offenen Feuerstellen in Gebäuden, der die Gesundheit der Bewohner, insbesondere der Kinder und Frauen, massiv schädigt, verbrennen die eingesetzten Holzvergaser-TLUD-Öfen das eingesetzte Holz rauchfrei und reduzieren somit die entstehenden Abgase fast bis auf null;

4. entlasten den Wald, weil durch ihren Einsatz der Holzverbrauch halbiert und somit der lokale natürliche Baumbestand geschützt wird;
5. fördern lokale Kleinunternehmer, weil die TLUD-Öfen in Indien von lokalen Partner hergestellt und vertrieben werden.

Kooperationspartner in Deutschland ist die gemeinnützige GmbH atmosfair (www.atmosfair.de), Testsieger und Nr. 1 in internationalen Vergleichen im Bereich Emissionsausgleich (von Prof. Dr. Klaus Töpfer, Ex-Bundesumweltminister und Exekutivdirektor des Umweltprogramms der Vereinten Nationen - UNEP - und Prof. Dr. Mojib Latif, Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung an der Christian-Albrechts-Universität Kiel, empfohlen).

atmosfair-Projekte sind CDM-Projekte [Clean Development Mechanism (CDM) nach dem Kyoto-Protokoll] und zusätzlich durch den Gold Standard ausgezeichnet. Zwischen dem Lions-MD 111 und der atmosfair gGmbH ist nunmehr geplant, eine Kooperationsvereinbarung abzuschließen. Details werden wir im Governorrat erörtern darüber und zeitnah aktuell informieren. **L**

DER AUTOR DR. JOHANN SCHREINER ist Distrikt-Governor 111-NB (Niedersachsen-Bremen) und Mitglied des Arbeitskreises Nachhaltigkeit des MD 111. Er war von 1991 bis 2016 Direktor der Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz, ist Lehrbeauftragter an der Universität Lüneburg und Mitglied des Deutschen Rates für Landespflege. Aus seiner Feder stammt das 556 Seiten starke Praxis-Wörterbuch für Umwelt, Natur und Landnutzungen mit über 30.000 deutschen und englischen Stichwörtern, das eine umfassende Grundlage für Übersetzungen von Fachtexten bildet und den internationalen Umweltdialog erleichtert.



Sonderthemen 2017

„Festspiele“ März 2017

Buchungs- / Redaktionsschluss:
1. Februar 2017

Druckunterlagenchluss:
23. Februar 2017



„Deutschland: Kultur – Natur – Gaumenfreuden“ Mai 2017

Buchungs- / Redaktionsschluss:
3. April 2017

Druckunterlagenchluss:
21. April 2017



„Wellness und Gesundheit“ September 2017

Buchungs- / Redaktionsschluss:
1. August 2017

Druckunterlagenchluss:
23. August 2017



„Vermögensanlagen“ November 2017

Buchungs- / Redaktionsschluss:
2. Oktober 2017

Druckunterlagenchluss:
23. Oktober 2016



„Wohnen mit Ambiente“ Dezember 2017

Buchungs- / Redaktionsschluss:
2. November 2017

Druckunterlagenchluss:
23. November 2016



Durch den redaktionellen Service
erreichen Sie mit Ihrer Anzeige
hohe Aufmerksamkeit.



Ihre Medienberaterinnen:

Vera Ender
Telefon: (02 34) 92 14-141
E-Mail: vera.ender@skala.de

Monika Droege
Telefon: (02 34) 92 14-111
E-Mail: monika.droege@skala.de
Fax: (02 34) 92 14-102



REINHOLD HOCKE

WASH – NACHHALTIGKEIT IM GLOBALEN ENGAGEMENT

Lions Clubs International steht für Gesundheit und Aufklärung

Sauberes Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene (WaSH) sind Grundbedürfnisse des Menschen und für eine gesunde Entwicklung des Einzelnen sowie für die nachhaltige Entwicklung von Gesellschaften unverzichtbar.

Im Foto-Archiv meines Melsunger Clubs habe ich das aus den 1970er Jahren stammende Foto von einer Brunnenbohrung in Mali, dem heutigen Burkina Faso, gefunden (Foto nächste Seite).

Versorgung mit Wasser ist bereits seit vielen Jahren ein Anliegen unserer Serviceorganisation.

Der Multi-Distrikt 102-Schweiz-Liechtenstein hat 2003 begonnen, mit Hilfe der Sonnenstrahlen und einer PET-Flasche verunreinigtes Wasser trinkbar zu machen. Diese SODIS (Solar Disinfection) genannte Methode wurde von der Eawag, dem Schweizer Wasserforschungsinstitut, entwickelt und in Lateinamerika und Afrika eingesetzt.

Vorstellung von PAUL bei einer Distrikt Versammlungen mit dem Distrikt Governorn MN 111, den Governorn aus Frankreich 103 Ille de France Est und Ille de France Paris, sowie den Governorn aus England 105 SE.



Fotos: action medeor



Wasserholerinnen und Hygiene-Schulung im Klassenraum in Ghana.



In **Burkina Faso** wurde bereits in den 1970ern ein Brunnen gebohrt.

Der MD102 hat am Nationalen Lionstag 2007 über zwei Millionen CHF zugunsten SODIS gesammelt und rund 90 Projekte finanziert. Past District Governor (PDG) Moritz Bickel ist bis

heute nationaler Koordinator des Projekts (www.eawag.ch und SODIS: www.sodis.ch).

Die eidgenössischen und Liechtensteiner Lions haben für das Lions Europa Forum 2017 in Montreux das Motto „Water means Life - Wasser ist Leben“ ausgewählt.

In Montreux wird sich die vom MD 111-Deutschland initiierte und vom Europäischen Rat (Council) 2016 in Sofia eingerichtete Working Group WaSH (Water Sanitation Hygiene) konstituieren und ihre Arbeit aufnehmen.

Grundlage dieser Working Group ist die Resolution 64/292 der UN-Vollversammlung vom 28. Juli 2010, die „das Menschenrecht auf Wasser und Sanitärversorgung“ zum Inhalt hat. Im August 2016 wurde die Resolution durch ein Strategiepapier „Strategy for WaSH 2016-2030“ erweitert.

Die Vollversammlung erkennt das Recht auf einwandfreies und sauberes Trinkwasser und ▶



Sanitärversorgung als ein Menschenrecht an, das unverzichtbar für den vollen Genuss des Lebens und aller Menschenrechte ist. Die Versammlung fordert außerdem die Staaten und die internationalen Organisationen auf, im Zuge der internationalen Hilfe und Zusammenarbeit Finanzmittel bereitzustellen, Kapazitäten aufzubauen und Technologien weiterzugeben, insbesondere für die Entwicklungsländer, um die Anstrengungen zur Bereitstellung von einwandfreiem, sauberem, zugänglichem und erschwinglichem Trinkwasser und zur Sanitärversorgung für alle zu verstärken. Die Kenntnisse über Hygiene sollen verbessert, ihre Bedeutung für die Gesundheit bewusst gemacht werden.

Zu beachten ist allerdings, dass Resolutionen der Vollversammlung für die 192 Staaten der Vereinten Nationen rechtlich nicht bindend und deshalb nicht einklagbar sind. Umso mehr sind Einsicht, Freiwilligkeit und der Wille zu Nachhaltigkeit gefragt.

PDG Reinhold Hocke 2010 beim ersten Kontakt mit dem HDL und der Uni Kassel mit PAUL, da allerdings noch in Weiß und quasi in den Kinderschuhen.



Die WaSH Working Group wurde ins Leben gerufen, um auf der Grundlage dieser Resolution Möglichkeiten der Zusammenarbeit zu erörtern und dem Lions-Europarat Empfehlungen zu geben, welche von Lions geförderte WaSH-Projekte für unterschiedliche regionale Gegebenheiten geeignet erscheinen.

2010 kam es gemeinsam mit dem Hilfswerk der Deutschen Lions (HDL) zu einem Treffen des MD 111 mit dem Erfinder des Wasserfilters PAUL, Prof. Dr.-Ing. Franz-Bernd Frechen, bei dem eine Zusammenarbeit mit dem Fachbereich der Universität Kassel und den Lions verabredet wurde. Das Foto mit dem noch in Weiß gehaltenen Wasserrucksack entstand bei dieser Konferenz. Der Verfasser war damals Mitglied des Ausschusses für Zeitschrift und Kommunikation (AZuK).

Beim Lions Europa Forum in Maastricht 2011 fand PAUL am Stand des Hilfswerks der Deutschen Lions (HDL) erstmals breitere internationale Aufmerksamkeit. Damit bekam auch das Thema Wasser einen erkennbar höheren Stellenwert.

Beim Europa Forum in Brüssel 2012 organisierten die MD 112-Belgien in Zusammenarbeit mit dem MD 111-Deutschland erstmals ein gemeinsames Wasser-Symposium. Hier stellten Lions auf internationaler Ebene die Probleme der Versorgung mit sauberem Wasser vor und diskutierte Lösungsmöglichkeiten.

Beim Wassersymposium in Birmingham 2014 setzte sich die Einsicht durch, dass die Qualität unterschiedlicher Wassergewinnungs- und Wasseraufbereitungssysteme nach Einsatzbedingungen und Struktur der örtlichen Gegebenheiten beurteilt werden sollte.

Die Vorteile von SODIS können eben in erster Linie dort genutzt werden, wo möglichst lange und ununterbrochen die Sonne scheint. PAUL entwickelt seine Stärken in ländlichen und unzugänglichen Gebieten und durch seine lange Lebensdauer. Der „Lifesaver“ ist dort gut geeignet, wo für regelmäßig benötigte Ersatzteile eine funktionierende Logistik zur Verfügung steht.

Ähnliches gilt für unterschiedlichste Möglichkeiten der Wassergewinnung.

Im Jahre 2015 setzte sich ein Umdenken durch, das sich in den Ergebnissen des Augsburger Europa Forums rund um das Thema „WaSH“ manifestierte. Das Seminar erzielte bei der Erörterung von Programmen zur Gewinnung von und Versorgung mit trinkbarem Wasser Einigkeit, dass das Vorhandensein sanitärer Einrichtungen und Hygiene wesentliche Grundbedingungen für die Gesunderhaltung sind. Referenten berichteten neben dem Projekt „Wasser für Uganda“ über die Nutzung des Wasserfilters PAUL in Kindergärten, Schulen, Krankenhäusern (Nepal / Kathmandu) und anderen öffentlichen Einrichtungen

(siehe auch: www.lions-hilfswerk.de/wasser). Die Nachfrage nach PAUL stieg 2016 deutlich. Nach dem Hurrikan Mathew liefern in der Karibik derzeit für den Katastropheneinsatz bereitgestellte 80 Wasserfilter PAUL für mehr als 40.000 Menschen sauberes Wasser.

Die Lions WaSH Working Group ist für alle Technologien zur Gewinnung von trinkbarem, sauberem Wasser offen. Allerdings dürfte sich ihre Aufmerksamkeit in erster Linie auf unterversorgte ländliche Regionen richten (betrifft mehr als 60 Prozent der bedürftigen Menschen). Die Initiatoren hoffen auf möglichst breite Beteiligung und Mitwirkung aller im Europa Forum vertretenen Lions. ❶



Die Kinder im Unterricht über die Hygiene im Umgang mit den PET Flaschen.

Der LifeSaver ist eine britische Erfindung für die Wasserreinigung und wird von Englischen Lions Projekten unterstützt.





CAROLA ZEMBSCH



TAHA UND DER LEO-CLUB ERLANGEN

Ein Flüchtling wird Leo: „Ich möchte etwas zurückgeben!“

Als Taha und ich uns in einem Café treffen, regnet es, es ist richtiges Herbstwetter. Trotzdem lacht er. Er bestellt einen süßen Donut mit quietschbuntem Zuckerguss. Sein freundliches Auftreten und die offene Art stehen in direktem Gegensatz zu der Geschichte, die er zu erzählen hat.

Würde man nur seine Gestik sehen, seine Worte aber nicht hören, würde man niemals erraten, was er zu berichten hat: Von Homs in Syrien ist er über den Libanon und die Türkei nach Griechenland, Mazedonien, Serbien und über Ungarn schließlich nach Deutschland gekommen, eine Reise von etwa 4.000 Kilometer.

In Passau angekommen, ist er von der Polizei ins Gefängnis gebracht worden. Gefängnis, das klingt schlimm für jemanden wie mich. Taha sieht das anders: So schlimm sei es nicht gewesen, es war ja nur eine Nacht. Dann beginnt er von der Reise selbst zu erzählen und ich verstehe, was er meint.

Er erzählt mir davon, dass er vor der serbischen Grenze darauf gewartet hat, eingelassen zu werden, genau wie die anderen rund 1.500 Menschen. Als es einen Einlassstopp gab, haben die Menschen in der Hitze und ohne Essen auf Bahngleisen gewartet. Nur wenn Presse vor Ort war und Kameras gefilmt haben, sei Wasser verteilt worden.

Irgendwann sind die Menschen unruhig geworden und haben alle gemeinsam die Grenzzäune gestürmt. Dabei ist seinem Freund mit einer Gaspistole ins Gesicht geschossen worden. „Die Polizei hat Schlagstöcke benutzt, auch gegenüber Kindern“, sagt er mir. Er hat ein kleines Mädchen, ungefähr zwei Jahre, auf den Arm genommen und hat es, so gut er konnte, aus der Schusslinie gebracht.

Aus dem Deutschkurs zu den Leos

In Ungarn angekommen, sei er direkt von der Polizei verfolgt worden. Er habe alles Gepäck, das er bei sich trug, wegwerfen müssen, um schneller laufen zu können. Vier Tage hat er dann am Bahnhof darauf gewartet, weiter nach Passau reisen zu können. Geschlafen hat er fast gar nicht während dieser Zeit. Als er dann mit ein paar anderen zusammen einen Schlepper gefunden hatte, mussten sie bis zum Einbruch der Nacht warten. „Das waren eigentlich die schlimmsten Stunden für mich, da hatte ich richtig Angst“.

Während seiner Flucht konnte er nicht duschen, es gab keine Möglichkeit dafür. Als er mir das erzählt, riecht er kurz an seinem grauen Pullover, als ob er Sorge hätte, dass der Gestank noch da ist. Die Kosten für die Flucht schätzt er auf 5.000 Euro. „Was man mit dem Geld alles Gutes tun könnte“, überlegt er. Ich erkläre ihm, wie sprachlos mich seine Großzügigkeit macht, und er antwortet mir, dass derjenige, der einmal arm war, mehr gibt als derjenige, der immer reich ist.

Zu uns Leos hat er gefunden, als wir in den Unterkünften der Flüchtlinge Deutschkurse gegeben haben. Die erste Aktivität, die er dann mit den Leos mitgemacht hat, war bei der DV das Bowlingspielen. Jetzt ist er ein Teil unseres Clubs und einige der Aktivitäten, die wir durchführen, wären nicht mehr denkbar ohne ihn: der Ausflug mit Flüchtlingskinder ins „Tucherland“ zum Beispiel.

Ohne Taha hätten wir das nicht stemmen können, denn er hat übersetzt und kennt die Lebens-

art der Kinder. „Ich möchte etwas zurückgeben von dem, was ich bekommen habe“, erklärt er mir. Bei der Familie eines unserer Leos ist er oft zu Gast. Zusammen sind sie nach Berlin gefahren, wo ein Foto mit Angela Merkel entstanden ist.

Als ich ihn frage, was er heute noch vorhat, sagt er mir, dass er sich mit Freunden vom Fußball trifft. Er hat eine Mannschaft gefunden und kann nicht nur seinem Lieblingshobby nachgehen, sondern lernt gleichzeitig weiter Deutsch. Das ist das Wichtigste für ihn. Er möchte in Deutschland bleiben und Informatik studieren. Ganz normal, ganz deutsch.

Als wir uns verabschieden, regnet es immer noch. Ich biete ihm meinen Schirm an. „Der ist aber pink.“ Ich sehe ihn fragend an. „Ich bin ein Mann, das geht nicht“, erklärt er mir dann. Jetzt muss ich lachen: So ganz deutsch ist er vielleicht doch noch nicht. Ich bin froh, dass ich Teil einer Organisation sein darf, die Menschen wie ihn integrieren, denn eins steht fest: Wenn man Taha kennt, weiß man, welche Bereicherung Flüchtlinge für unsere Gesellschaft sein können. ❶

Taha trifft Kanzlerin Angela Merkel in Berlin.



JAPAN 2016: VORSTANDSBESCHLÜSSE

ZUSAMMENFASSUNG DER BESCHLÜSSE DER INTERNATIONALEN VORSTANDSSTAGUNG IN FUKUOKA, JAPAN; 19.BIS 23. JUNI 2016

CONSTITUTION AND BY-LAWS COMMITTEE (AUSSCHUSS FÜR SATZUNG UND ZUSATZBESTIMMUNGEN)

1. Wies eine zweite Beschwerde gegen die Wahl zum Zweiten Vize-Distrikt-Governor im Distrikt 108-TB (Italien) ab und erklärte für das Geschäftsjahr 2016/2017 Lions-Mitglied Bernardino Salvati zum Zweiten Vize-Distrikt-Governor des Distrikts 108-TB.
2. Wies eine Beschwerde gegen die Wahl zum Ersten Vize-Distrikt-Governor im Distrikt 300-C1 (MD 300 Taiwan) ab und erklärte eine Vakanz im Amt des Ersten Vize-Distrikt-Governors für das Geschäftsjahr 2016/2017 und bestimmte, dass die Vakanz im Amt des Ersten Vize-Distrikt-Governors im Einklang mit der Internationalen und Distrikt-Satzung und den Zusatzbestimmungen neu zu besetzen ist.
3. Gab der vom Distrikt 300-D2 (MD 300 Taiwan) eingereichten Wahlbeschwerde mit Bezug auf den Ersten Vize-Distrikt-Governor statt, erklärte die Wahl des Ersten Vize-Distrikt-Governors für das Geschäftsjahr 2016/2017 im Distrikt 300-D2 für null und nichtig und ohne Rechtskraft und Rechtswirkung, erklärte eine Vakanz im Amt des Ersten Vize-Distrikt-Governors für das Geschäftsjahr 2016/2017 und bestimmte, dass die Vakanz im Amt des Ersten Vize-Distrikt-Governors im Einklang mit der Internationalen und Distrikt-Satzung und den Zusatzbestimmungen neu zu besetzen ist und dass jedem Beschwerdeführer die Klagegebühr minus 350,00 USD zurückzuerstatten ist.
4. Enthob Distrikt-Governor A. Sadiq Basha seines Amtes im Distrikt 324-B2 (Indien) wegen Nichteinhaltung der Internationalen Satzung und Zusatzbestimmungen und der Vorstandsrichtlinien. Legte außerdem fest, dass A. Sadiq Basha in Zukunft weder von Lions Clubs International noch von irgendeinem Club oder Distrikt als Past-Distrikt-Governor anerkannt werden soll und dass er zu keinen Privilegien eines solchen Titels berechtigt ist.
5. Genehmigte die Ziele, Aufgaben, den Terminplan für Versammlungen und das Budget des Ad Hoc-Ausschusses für internationale Amtsträgerqualifikationen.
6. Überarbeitete die Markenzeichenbestimmungen in Kapitel XV des Vorstandsrichtlinien-Handbuchs hinsichtlich der allgemeinen Qualitätsstandards und des Inhalts im Umgang mit den Markenzeichen der Vereinigung.

7. Überarbeitete die Einheitliche Fassung der Distriktsatzung in Kapitel VII der Vorstandsrichtlinien, um die Bestimmung klarzustellen, laut der das Distriktkabinett und seine Mitglieder aus einem vollberechtigten Club im Distrikt stammen sollen.

CONVENTION COMMITTEE (AUSSCHUSS FÜR CONVENTION)

1. Überarbeitete den Abschnitt, der sich auf das Seminar für ehemalige internationale Amtsträger bezieht, um die Bezeichnung „Immediate Past“ (Letztjährige/r) zu löschen.
2. Hob die Angebotsanforderung auf, laut welcher der Veranstaltungsort der Internationalen Convention alle fünf (5) Jahre außerhalb der USA liegen muss.

DISTRICT AND CLUB SERVICE COMMITTEE (AUSSCHUSS FÜR DISTRIKT- UND CLUBVERWALTUNG)

1. Zweiundzwanzig Clubs aus Distrikt 322 C4 wurden aufgelöst und als fiktiv aufgezeichnet und sind nicht zu einer Reaktivierung oder Gebührenrückerstattung berechtigt.
2. Past International Director K. M. Goyal wurde für das Geschäftsjahr 2016/2017 zum Coordinating Lion für Distrikt 321-A3 (Indien) ernannt
3. Die Voraussetzungen für die Club-Excellence-Auszeichnung 2016/2017 wurden dahingehend geändert, dass die Bildung eines Leo-Clubs zur Erfüllung der Mitgliedschaftsbedingungen für die Auszeichnung zulässig ist.
4. Die Auszeichnung für das Distrikt-Governorteam 2017/2018 wurde dahingehend geändert, dass sie nicht mehr vorgibt, dass die Auszeichnung bestimmten Mitgliedern des DG-Teams verliehen werden soll. Stattdessen kann eine Auszeichnungsmedaille fünf Lions-Führungskräften verliehen werden, die nach Ansicht des Distrikt-Governors am meisten zum Erfolg des Distrikts beigetragen haben.
5. Kapitel V des Vorstandsrichtlinien-Handbuchs wurde überarbeitet, um klarzustellen, dass Clubs anhand mehrerer Status Quo-Kategorien aufgelöst oder in den Status Quo versetzt werden können.

FINANCE AND HEADQUARTERS OPERATION COMMITTEE (AUSSCHUSS FÜR FINANZEN UND HAUPTSITZVERWALTUNG)

1. Genehmigte die Prognose für das 4. Quartal 2016, welche einen Verlust projiziert.
2. Genehmigte das Budget des Geschäftsjahres 2017, welches ein Defizit projiziert.
3. Genehmigte Änderungen an den Einkaufsrichtlinien.
4. Genehmigte, dass abhängig von der Annahme der vorgeschlagenen Beschlussfassung zur Auflösung des Notfallreservefonds eine Überarbeitung des Vorstandsdirektiven-Handbuchs notwendig sei, um die bestehende Direktive für allgemeine Überschussreserven in ihrer Gesamtheit zu löschen und durch die Direktive für Rücklagen für Geschäftsabläufe zu ersetzen.

LEADERSHIP DEVELOPMENT COMMITTEE (AUSSCHUSS FÜR FÜHRUNGSKRÄFTEWEITERBILDUNG)

1. Genehmigte abhängig von der Bewilligung des für 2016/2017 vorgeschlagenen Budgets die Gestaltung, Entwicklung und Durchführung eines neuen Programms für zertifizierte Lions-Schulungsleiter mit Beginn des Geschäftsjahres 2016/2017.

LONG RANGE PLANNING COMMITTEE (AUSSCHUSS FÜR LANGZEITPLANUNG)

1. Bestätigte erneut die Ziele von LCI Forward (den neuen strategischen Plan) -- wobei das Hauptziel darin besteht, die humanitären Hilfeleistungen bis 2020/2021 zu verdreifachen -- und nahm der Kontinuität halber einen neuen Internationalen Direktor im ersten Amtsjahr in das LCI Forward-Projektteam auf.

MEMBERSHIP DEVELOPMENT COMMITTEE (AUSSCHUSS FÜR MITGLIEDSCHAFTSENTWICKLUNG)

1. Genehmigte den Ad Hoc-Ausschuss für neue und aufstrebende Länder (New and Emerging Countries Ad Hoc Committee), der im Geschäftsjahr 2016/2017 in Kraft treten soll.
2. Erweiterte und verlängerte das Pilotprogramm „Join Together“, das bis zum 30. Juni 2018 weltweit eingeführt werden soll.
3. Verlängerte das Pilotprogramm „Involve a U.S. Veteran“ bis zum 30. Juni 2018 und erweiterte das Programm durch Einbeziehung von Kanada.
4. Änderte die Vorstandsdirektiven, um die Republik Montenegro aufzunehmen.

5. Änderte die Vorstandsdirektiven in Bezug auf erforderliche Unterschriften, wenn einem Distrikt 10 oder mehr Clubs hinzugefügt werden.

PUBLIC RELATIONS COMMITTEE (AUSSCHUSS FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT)

1. Stellte mit Wirkung vom 1. Oktober 2016 in der Hauptsitz-Ausgabe des LION-Magazins externe Werbung ein.
2. Das Sponsoring für die Chick-Fil-A Peach Bowl-Parade 2016 wurde auf 160.000 USD festgelegt.
3. Erhöhte die Internationale Leadership-Auszeichnung für 2015/2016 auf 2.030.
4. Legte für 2017/2018 und alle folgenden Geschäftsjahre „We Serve“ als Motto des Internationalen Präsidenten fest.
5. Legte eine digitale Kategorie für den internationalen Newsletter-Wettbewerb fest.

SERVICE ACTIVITIES COMMITTEE (AUSSCHUSS FÜR HILFSKIVITÄTEN)

1. Nahm neue Rahmenbedingungen für Hilfeleistungen an, die aus fünf Hauptplattformen (Diabetes, Sehkraft, Umwelt, Krebs und Hunger) mit besonderen Programmkomponenten bestehen, die für Kinder und Jugendliche entwickelt und von ihnen unterstützt werden, und Diabetes stellt das erste Hauptanliegen dar.
2. Nahm an, dass das Hauptanliegen eine Laufzeit von 5 bis 10 Jahren haben soll und jede Verlängerung dieses Zeitrahmens vom Ausschuss für Hilfsaktivitäten überprüft werden soll.
3. Gründete den Ad Hoc-Ausschuss zur Prüfung und Priorisierung von Strategien zur Einbindung Jugendlicher mit rund 10 (zehn) Mitgliedern (Lions und Leos), die vom Internationalen Präsidenten und den Exekutivamtsträgern ernannt wurden, und beantragte eine weitere Überprüfung durch unseren Nachfolger-Ausschuss für Hilfsaktivitäten.
4. Nahm ein Kostenrückerstattungsprogramm für den Beratungsausschuss des Leo-Club-Programms an, das im Geschäftsjahr 2016/2017 beginnen soll.
5. Verlieh die Leo-des-Jahres-Auszeichnung für 2015/2016.

Weitere Informationen zu beliebigen der oben gefassten Beschlüssen finden Sie auf der LCI-Website unter www.lionsclubs.org oder wenden Sie sich unter +1 630-571-5466 an den Internationalen Hauptsitz.



DR. ANDREA HUTH

EIN NETZWERK ENTSTEHET

Lions Club Seesen-Osterode „Roswitha von Gandersheim“ und Rotary Club Bad Lautenberg-Südharz kooperieren bei europaweit wirksamen Projekten

Bereits seit 2006 besteht eine intensive Zusammenarbeit des Lions Clubs Seesen-Osterode mit dem Ernst-Moritz-Arndt Gymnasium in Herzberg auf vielen Gebieten. Durch Vermittlung von Lionsfreundin Gundel Hammer entstand damals ein reger Schul- und Schüleraustausch mit dem Blinden-Internat „Laski“ in Warschau.

Gundel Hammer, die im Jahre 2000 ihren Mann nach Warschau begleitet hatte, lernte während ihres Aufenthaltes die Einrichtung im „Laski“ kennen. Hier wurden und werden blinde

und mehrfach behinderte Kinder und junge Menschen ausgebildet und gefördert. Die Schule verfügt über ein Orchester und einen Chor, der inzwischen auch immer wieder europaweit auftritt und konzertiert. Damals machte Gundel Hammer diese Schule in ihrem Club bekannt, und seither unterstützt der Lions Club Seesen-Osterode „Laski“ in vielfacher Hinsicht.

2006 nun kam der Kontakt zum Ernst-Moritz-Arndt Gymnasium zustande und seither besuchen sich in jedem Jahr Schüler und Schülerinnen aus beiden Schulen wechselseitig und verbringen

viele interessante und wertvolle Tage miteinander, während derer nicht nur die Blinden von den Sehenden, sondern vor allem die Sehenden von den Blinden lernen können. Eine weitere wichtige Zusammenarbeit des Clubs mit dem Gymnasium besteht auf dem Gebiet der Prävention.

Das Ernst-Moritz-Arndt Gymnasium war eine der ersten Schulen dieser Region, die einen Großteil ihres Kollegiums schon in den ersten Seminaren von Lions Quest „Erwachsen werden“ ausbilden ließ und bereits bei der ersten Siegelvergabe in Niedersachsen im Jahre 2010 erfolgreich zertifiziert wurde. Mittlerweile wurde bereits die zweite Re-Zertifizierung erfolgreich abgeschlossen, und im vergangenen Jahr wurde in den Räumlichkeiten der Schule das erste Seminar Lions-Quest „Erwachsen handeln“ für die Harzregion durchgeführt.


Außerdem stellt die Schule zwei Lions-Quest-Prozess-Moderatorinnen für die Region, die anderen Schulen dabei helfen, Lions Quest im Schulprogramm zu verankern und erfolgreich umzusetzen. Als jüngste Kooperation nun beteiligt sich die Schule an den Lions-Projekten „Friedensplakat-Wettbewerb“ und „Young Ambassador“. Beide Projekte werden betreut von der Lions Freundin und ehemaligen Governorin Edith Klein vom LC ZT: Enge Kooperation mit Rotary Seesen-Osterode.

Ganz unter dem Motto der Schule: EMAG = „Erfolgreich Miteinander Arbeiten und Gestalten“ verbindet das Gymnasium auch mit dem Rotary Club Lauterberg-Südharz eine enge Zusammenarbeit durch die Unterstützung sozialer Projekte von und mit Schülern und Schülerinnen der Schule. Hierzu gehören Praktikumsplätze am Zukunftstag und die Teilnahme von Schülern an internationalen Austauschprogrammen des Rotary Jugenddienstes Deutschland und an den „Rotarischen Sommerkursen“ für musikalisch begabte Jugendliche, die in Zusammenarbeit mit der Hochbegabten-Universität Weimar stattfinden.

Mit einem feierlichen, umfangreichen Programm und informativen Vorträgen rund um das Thema Europa richtete das Ernst-Moritz-Arndt Gymnasium, das im letzten Jahr zudem das Prädikat „Europaschule in Niedersachsen“ erhielt, eine Feier aus, um unter anderem diese Kooperationen zu feiern und der Öffentlichkeit vorzustellen.

Im Rahmen dieses „Europatages“, bei dem als Gastrednerin Prof. Dr. Godelieve Quisthoudt-Rowohl, eine Abgeordnete des Europaparlamentes, einen höchst interessanten Vortrag über den Blick auf Europa aus Brüsseler Sicht hielt, wurde der Kooperationsvertrag zwischen der Schule und den beiden Service Clubs unterzeichnet. Außerdem konnte durch KLQ Mathias Heinrich das dritte Lions-Quest-Siegel übergeben werden und die Vize-Governorin von 111-NH, Eva Küppers, nahm die Bewerbung von Loreen Ciossek für das Projekt „Young Ambassador“ entgegen. Die Schülerin arbeitet als Betreuerin in einem Erstaufganglager für Flüchtlinge in Osterode

Diese gelungene Veranstaltung machte eines allzu deutlich: Wir leben schon längst in einer globalisierten Welt. Die verschiedenen Kulturen rücken zusammen und vermischen sich zunehmend. Längst sind wir nicht mehr nur Deutsche, Italiener oder Polen, sondern wir sind in erster Linie Europäer und Weltenbürger, für die es selbstverständlich werden muss, andere Religionen und Kulturen zu achten und respektieren. Um dies jedoch zu erreichen, bedarf es einer umfassenden Aufklärung vor allem unserer Jugend durch Projekte wie Lions-Quest oder „Young Ambassador“. Um dies effektiv und zum Wohle der Gesellschaft zu bewirken, ist es oft sinnvoll, sich mit anderen Organisationen zu vernetzen.

Gemeinsam sind wir stark. Dies ist nicht nur ein Lions-Motto, es sollte uns auch den Weg ebnen zur Zusammenarbeit und Kooperation mit Schulen, Institutionen und anderen Service-Clubs, um sich gegenseitig zu verstärken und zu unterstützen für ein erfolgreiches gemeinsames Ganzes. 



HELMUT MOHR

MAINTALER LIONS CLUB: IN ZWEI JAHRZEHNTE VIEL ERREICHT

Als unser Distrikt-Governor Eberhard J. Wirfs vor 20 Jahren eine Festrede auf der Gründungsfeier des Maintaler Lions Clubs hielt, konnte natürlich keiner wissen, wie sich die „Karrieren“ der Maintaler und vor allen Dingen die von Eberhard Wirfs entwickeln würden.

Nun denn, beide Seiten können sehr zufrieden sein. Unser damaliger Festredner wurde Internationaler Präsident der Lions, und die Mitglieder aus Maintal sind stolz auf das Erreichte, was ihnen vorher nicht so zugetraut wurde. Die örtlichen Medien schrieben damals über die Gründung eines weiteren LC im Raum Hanau: „Na, da sitzen sicherlich portweinschlürfende Herren und diskutieren ihre geschäftlichen Aktivitäten“.

Ja, so kann man irren. Unser Activity-Start auf dem traditionellen „Maafest“ mit Ebbelwoi und Handkäs hatte es auf jeden Fall in sich. Alle Clubmitglieder aus Maintal packten mit an, und so kamen über 8.000 Mark zusammen. Dafür wurden dann Parkbänke angeschafft, die auf die vier Maintaler Stadtteile verteilt wurden. Und in diesem Schritt ging es weiter. Keiner kam auf die Idee, mit dem Eintritt in die Lions-Organisation zufrieden zu sein. Man wollte was tun, und das hält, im Großen und Ganzen, bis heute an.

Vom Roten Kreuz über Seniorenheime, Jugendzentren oder Feuerwehren, Behinderteneinrichtungen, Erdbebenopfer, Albert-Schweitzer-Kinderdörfer oder geistig und körperlich behinderte

Kinder in St. Petersburg, Lions-Quest, Tsunami-Opfer, Frauenhäuser und Tierpflegestationen gibt es viele Institutionen, die die Maintaler Lions unterstützen. Sie alle zu nennen würde hier den Rahmen sprengen.

„Tu Gutes und rede drüber“ haben wir immer eingehalten, und die örtliche Presse berichtete ständig über unsere Aktionen. In der Stadt Maintal vor den Toren Frankfurts leben 40.000 Menschen, die heute über den örtlichen Lions Club bestens informiert sind. Vor allen Dingen ist zu berichten, dass wir seit 20 Jahren ein jährliches Benefizkonzert veranstalten. Das begann mit dem Sound der US Army Big Band, wechselte mit dem Heeresmusikkorps der Bundeswehr ins „Deutsch-Militärische“ und geht jetzt weiter mit Dixieland und Swing mit der legendären, weltweit aktiven Barrelhouse Jazzband. Und wenn wir nun nach 20 Jahren mal alles zusammen-

rechnen, dann haben wir bis heute um die 200.000 Euro für unsere Hilfsaktionen zur Verfügung stellen können.

Wurde am Anfang das eine oder andere Mal „zu schnell“ gespendet, so schauen wir jetzt intensiver, wo wir uns nachhaltiger einbringen können. Unsere 20-Jahrfeier sehen wir auch als Lohn für unsere Arbeit. Mit unseren Gästen PIP Eberhard J. Wirfs, dem Distrikt-Governor Werner Laudemberger, unserem Landrat Erich Pipa und einigen anderen Personen, die uns in unserer Arbeit unterstützen, hatten wir viel Spaß und es wurde eine lange Nacht. Die ganz Euphorischen, meist die Jüngeren in unserem Club, denken schon an die nächsten 20 Jahre. Hoffen wir alle, dass dem so ist, dass sich die Weltgemeinschaft bis dahin doch noch in irgendeiner Weise zusammenrauft und alle Menschen in Frieden und Freiheit leben können. **L**

75€ Prämie + 25€ Amazon.de
Gutschein für Lionsmitglieder*

Mit Sicherheit die besten Zinsen

für Tages- und Festgeld bei Europas führendem Zinsportal.
Über 90 Angebote von 23 Banken aus 14 europäischen Ländern.

Bis zu
3,0%
p.a.



 **WeltSparen**
www.weltsparen.de



JÜRGEN WERITZ

STIMMUNGSVOLLE HUBERTUSMESSE AN DER WENGERNER MÜHLE

Zur traditionellen Hubertusmesse konnten der LC Witten-Mark und die Jägerschaft Witten am 5. November wie im Jahr zuvor mehrere hundert Besucher im herbstlichen Wald von Wengern begrüßen.

Bei freundlichem Wetter und angenehmen Temperaturen machten die einsetzende Dunkelheit und das flackernde Licht der Fackeln die Waldlichtung vor der Wengerner Mühle zu einem magischen Ort.

Vor einem großen beleuchteten Holzkreuz zelebrierte der ehemalige Wittener Pfarrer Reinhard Edeler die Messe und hielt eine zum Nachdenken anregende Predigt mit dem Tenor, dass man das Staunen über die Natur nicht verlernen solle. Begleitet wurde die Messe vom Bläsercorps der Jägerschaft Witten, zahlreichen Hundeführern und dem Falkner Carsten Kreikmann in Begleitung seines schönen Sakerfalken. Vor und nach der Messe konnten sich die zahlreichen Be-




Bläsercorps der Jägerschaft Witten

sucher mit leckeren Wildbratwürstchen, frisch geschmierten Schmalzstullen und zünftigen Getränken stärken.

Viel Interesse, insbesondere bei den Kindern, fand die „Rollende Waldschule“ der Kreisjägerschaft Dortmund mit ihren zahlreichen Präparaten, Schaukästen und Informationstafeln aus der heimischen Tierwelt. Unter sachkundiger Anleitung Wittener Jäger konnten viele Fragen zu Umwelt und Natur sowie zu Wald und bei uns heimischen Tieren beantwortet werden.

Den Erlös aus der Hubertusmesse in Höhe von 1.200 Euro wird der LC Witten-Mark Wittener Kindergärten und Schulen zur Verfügung stellen, um den Kindern einen geführten Waldspaziergang mit anschließendem Besuch des Lehrbienenstandes und der Waldschule Hohenstein zu ermöglichen. Aufgrund des großen Zuspruchs durch die vielen Besucher wird auch in

diesem Jahr wieder eine Hubertusmesse an der Wengerner Mühle stattfinden. 

Falkner Carsten Kreikmann mit seinem Sakerfalken.





ARMIN DIETZ

LIONS HELFEN DEN OPFERN DER FLUTKATASTROPHE IN NIEDERBAYERN

Innerhalb weniger Stunden traf am 1. Juli 2016 den Landkreis Rottal-Inn, insbesondere die Stadt Simbach und Orte in der Nachbarschaft, die größte Naturkatastrophe ihrer Geschichte.

Wasserfallartige Regenfälle verwandelten Bäche innerhalb kürzester Zeit in reißende Flüsse, zerstörten über zweihundert Brücken und Dämme, Straßen, zahllose Gebäude, Strom- und Wasserleitungen, die Telekommunikation. 12.000 Menschen waren unmittelbar betroffen, sieben starben, über 200 mussten von der Wasserwacht 49 per Hubschrauber geborgen werden.

Der Gesamtschaden übersteigt eine Milliarde Euro, trotz staatlicher und bemerkenswerter privater Hilfe lebten noch in der Vorweihnachtszeit mehrere tausend Menschen, zum Teil ohne funktionierende Heizung, Warmwasser in den oberen Stockwerken ihrer beschädigten Häuser, in provisorischen Unterkünften. Etwa zweihundert Häuser müssen wegen Ölschadens noch abgebrochen werden, viele Geschädigte sind noch immer traumatisiert, brauchen psychosoziale Betreuung, viele können den Anteil der Wiederherstellungskosten

nicht aufbringen, haben unersetzliches privates Eigentum verloren.

Für den benachbarten Lions Club Altötting-Burghausen war es eine Selbstverständlichkeit, hier zu helfen, zusammen mit seinem Patenclub Lions Rottal-Inn und vor allem mit der Stadt Burghausen ein gemeinsames Hilfsprojekt zu starten.

Mit der großzügigen Unterstützung der Stadt, die den Stadtsaal unentgeltlich zur Verfügung stellte, organisierte ein Triumvirat aus Lions Club-Mitgliedern - Bürgermeister Steindl, Club-Präsident Dr. Gilles und Florian Schneider - am 27. Oktober eine Benefizgala, bei der ausnahmslos alle der mehr als 100 ausschließlich heimischen Künstler, Sportler und Artisten auf ihre Gage verzichteten.

Die Gala war gleichzeitig Premiere für diesen in den vorherigen Monaten aufwendig renovierten, Jahrhunderte alten Saal, der komplett gefüllt war. Und die Besucher waren von „ihren“ Künstlern begeistert!

Das vom Bürgermeister moderierte Programm bestand aus vielen Höhepunkten: Musikalisch geboten wurden Klassik, Romantik, a-Capella-Songs à la Comedian Harmonists, Opernarien, spanische Zarzuelas und Big-Band à la Benny

Goodman, dazwischen fetzige artistische-Tanzeinlagen, Hip Hop und Jazz-Dance, Akrobatik und eine Europameisterschaftskür im Einradfahren.

Das Gefühl der Besucher, zur Hilfe für den so schwer getroffenen Nachbarschaftslandkreis beigetragen zu haben, wurde durch den Bericht von Herbert Wiedemann bestärkt. Der Lionsfreund und Geschäftsführer des Bayerischen Roten Kreuzes des Landkreises, das ganz wesentlich an den Rettungs- und Hilfsmaßnahmen beteiligt war und noch ist, gab einen Überblick über das Ausmaß des Schadens und die Hilfsmaßnahmen.

Der Erlös, der durch Einkünfte aus dem Getränkeverkauf der Lions-Damen vergrößert wurde, betrug mit zusätzlichen Einzelspenden von Clubmitgliedern 67.000 Euro und wurde vom Bürgermeister auf 70.000 Euro aufgerundet. Mit dieser Summe hatten nicht einmal die Initiatoren gerechnet.

Das Geld wird dem LC Rottal-Inn zur Verfügung gestellt, damit dieser vor Ort direkt und unbürokratisch besonders betroffenen Personen helfen kann: ein Beispiel, wie Lions auch regional umfangreiche und dringend benötigte Katastrophenhilfe leisten. ❶





WULF MÄMPEL

UNWORT DES JAHRES: POSTFAKTISCH

Wenn aus der guten alten Wahrheit eine gefühlte Wahrheit wird



Das Wort des Jahres 2016 heißt „postfaktisch“. Wenn also Gefühle, Wunschenken und das Verdrängen von Tatsachen zu den neuen Grundwerten in der politischen und gesellschaftlichen Diskussion gehören, dann bedeutet „postfaktisch“ in der internationalen Welt einen weiteren Werteverlust. Ich erkläre hiermit das Kunstwort „postfaktisch“ zum Unwort des Jahres 2016. Warum? Weil in den medialen Netzen aus dem guten alten Konjunktiv ein Imperativ gemacht wird! Heute nennt man das Fake-News, früher gezielte Falschmeldung.

Zunächst einmal fällt mit dem Adjektiv postfaktisch die Wahl auf dasselbe Wort wie beim „Word of the Year 2016“ der Oxford Dictionaries: „post truth“. Es gibt sie also doch: eine globale Entwicklung „von der Wahrheit zur gefühlten Wahrheit“. In diesem manipulierten gesellschaftspolitischen Wandel sind offenbar immer mehr Wutbürger in ihrem Aufbegehren gegen „die da oben“ bereit, Tatsachen - auch die eines recht stabilen Wohlstands in unserem Land - zu ignorieren und sogar Lügen und Hasstraden zu akzeptieren. Wir müssen uns aber fragen: Wer bestimmt eigentlich, was heute noch zu den Fakten zählt? Ist die Wahrheit - und nichts als die Wahrheit - denn nicht mehr unteilbar?

Anno dazumal, also vor der Jahrtausendwende, landeten Fake-News, Gerüchte, üble Nachreden, nicht überprüfbare Meldungen und anonyme Infos und Leserbriefe dort, wo sie auch heute noch hingehörten: im Papierkorb. Audiatur et altera pars - man höre auch immer den anderen Teil - gehörte zum Credo einer jungen Journalistengeneration, die sich dem Streben nach Wahrhaftigkeit verpflichtet fühlte.

Heute treibt die Verrohung der Umgangsitten fröhlich Urständ. Kann denn wirklich jeder Neutrotiker oder sollte jeder „Stupidente“ seinen mehr oder weniger geistigen Müll gnadenlos und ungestraft verbreiten dürfen? Ist dieses Mitteilungssyndrom zum medialen Alltag, zur individuellen Freiheit jedes einzelnen Bürgers geworden, was der kluge Matthias Horx mit „Immerschlimmerismus“ bezeichnet? Haben wir inzwischen Freude am Hetzen, Verunglimpfen, Beleidigen, Verdammten, Vernichten, Blamieren, Zerstören - leben wir in einer neuen cross-medialen Spaßgesellschaft ohne „Fakten, Fakten, Fakten“? Sind Beleidigungen und üble Nachrede keine Strafbestände mehr? Jede Dumpfbacke kann ihren obskuren, links- oder rechtsradikalen, hasserfüllten, „nonfaktischen“ Unsinn im Netz abladen. Ist das die moderne Freiheit, die sich Milliarden Menschen auf ihre Fahnen schreiben? Oder aber nur eine „Mitsprache“ als Ventil gegen Frust und Depression?


Erlaubt sein sollte immer noch nicht, was so leicht gefällt, denn viel Freiheit bedeutet nach wie vor viel Verantwortung. Verantwortung scheint aber das „Fremdwort des Jahres 2016“ gewesen zu sein. Den meisten Populisten geht es nicht mehr um die Wahrheit, sondern um das Schüren von Emotionen zum eigenen Vorteil. Ist es das, was die Erfinder der modernen Medien wirklich wollten? Sie haben schon jetzt ein geistiges Chaos entfacht. Wo ist der gesunde Menschenverstand geblieben? Wir sollten ihn 2017 schnell wieder aktivieren! Und zur Wahrheit zurückfinden, auch wenn sie unangenehm ist und nur aus Fakten besteht.

Erfolgreiche Tombola des Lions Club Berlin



Anlässlich des Weihnachtsmarkts an der Grunewaldkirche in Wilmersdorf richtete der LC Berlin seine schon traditionelle


Tombola aus. Zu gewinnen gab es unter anderem zwei Europaflüge von TopBonus AirBerlin, ein exklusives Dinner im Hotel

am Steinplatz, ein besonderes Frühstück im Adlon, feinstes Porzellan von der KPM Königlichen Porzellan Manufaktur oder Skier von Vissmann. So konnten 7.500 Euro Erlöse werden, die an den „Verein Kinderschutzensengel e. V.“ gespendet werden. Tatkräftig unterstützt wurden die Lions von den Schauspielern Jacqueline Boy und Jan Sosniok, Katja Desens, Moderatorin bei RTL, Charles Rettinghaus, Synchronsprecher vieler Hollywoodstars und gefragter Schauspieler sowie der Fernsehmoderatorin Verena Wriedt. Der „Verein Kinderschutzensengel e.V.“ aus Berlin hat es sich zur Aufgabe gemacht, schwer- und chronisch Kranke sowie behinderte Kinder und Jugendliche und ihre Familien bundesweit zu unterstützen. „Wen das Glück verlassen hat, dem wollen wir mit unseren engagierten Kinderschutzensengeln unter die Arme greifen, neuen Mut geben und einen Grund zum Lächeln schenken“, so ein Motto des Vereins. Im Bild: Jacqueline Boy, Jan Sosniok und Verena Wriedt (v. l.). Foto: Markus Nass Fotografie 

Freude bei der Weihnachtslesung

Nach dem großen Erfolg der Weihnachtslesung 2015 lud der LC Wandlitz-Barnimerland 2016 in eine neue, größere Location ein. Sascha Gluth und Julia Horvath, die Inhaber des neu eröffneten Theaters am

Wandlitzsee, stellten gern ihr Haus kostenlos für diesen gemeinnützigen Zweck zur Verfügung. Die Veranstaltung war trotz des größeren Veranstaltungsorts nach zwei Tagen ausverkauft. Aufgrund des übera-

genden Erfolgs soll es auch in diesem Jahr wieder eine Weihnachtslesung geben. Unter dem Motto „Morgen Kinder, wird's nichts geben“ (Erich Kästner) erwartete die Besucher ein literarisch-musikalisches Weihnachtsprogramm zum Lachen, Mitsummen und Nachdenken. Der Schauspieler Thomas Linke las lustige und besinnliche Geschichten rund um das Weihnachtsfest, begleitet vom Gitarrenduo Karin Leo und Walter Thomas Heyn. In der Pause konnten die Zuschauer kleine Häppchen und Stollen, natürlich von den Lions-Damen selbst gemacht, genießen. Ihre Begeisterung zeigten die Gäste, unter ihnen auch Bürgermeisterin Dr. Jana Radant, durch mitreißenden Applaus. Der Erlös geht an den Verein Kinderhaus Sonnenblume e.V. 





AKTIV

► Das 2015 verstorbene Wittener Ehepaar Dr. Gerhard und Helga Riedel vermachte ihren Hausbesitz dem Lions-Hilfswerk Witten e.V. mit der Maßgabe, mit dem Verkaufserlös eine gemeinnützige Stiftung zu errichten, die Schülerinnen und Schülern ohne Rücksicht auf Alter, Herkunft und Nationalität fördern soll, sofern sie sich durch besondere Begabung, Leistung und Lernwillen auszeichnen. Die Unterstützung kann nach dem Willen der Stifter durch Finanzierung zusätzlicher Ausbildung, z. B. in Musik, Sport etc., durch Beihilfen für die Anschaffung ergänzender Lernmittel oder Mitfinanzierung von Auslandsaufenthalten erfolgen. Der Grundbesitz (Doppelhaushälfte am Parkweg in Witten) wurde verkauft und mit dem Erlös von deutlich über 300 000 Euro die Dr. Riedel Stiftung gegründet. Es ist beabsichtigt, die Stiftung von der Wittener Sparkassen- u. Bürgerstiftung verwalten zu lassen. Dr. Riedel stammte aus



Ostprien. Er kam 1964 nach seinem Studium an der Bergakademie in Clausthal-Zellerfeld zum Edelstahlwerk Witten, dem er bis zu seiner Pensionierung 1988 diente und als Werksdirektor viele wertvolle Impulse gegeben hat. Mehrere Bücher stammten aus seiner Feder, u. a. „Der Siemens-Martin-Ofen, Rückblick auf eine Stahlepoche“ (1994) und das „Stahlwerk Mark, ein Unternehmen im Wandel der Zeiten“ (1989). In einer Ergänzung zum Testament schreiben die Eheleute über ihre Motivation: „Nachdem uns eigene Kinder versagt geblieben sind, glauben wir, ein Leistungsdefizit gegenüber der Gesellschaft zu haben in Bezug auf Fürsorge und Erziehung nachfolgender Generationen.“

Der Schillerturm ist winterfest

Der gleichnamige Lions Club in Oberursel hat das Kulturdenkmal oberhalb von Oberursel vom Laub befreit, die Regenabflüsse



Der Schillerturm in Oberursel

gereinigt und Sprösslinge und Efeu von Dach und Wänden entfernt. Die Arbeiten konnten nun rechtzeitig vor dem nächsten Kälteeinbruch abgeschlossen werden. Im Frühjahr soll der Putz auf dem Dach überprüft und ausgebessert werden, um den Turm vor eindringender Nässe zu schützen. Mit der ehrenamtlichen Pflege des Schillerturms hat der Club die Patenschaft für ein kulturhistorisches Monument übernommen, das 1905 zu Ehren des 100. Todestag Friedrich Schillers errichtet worden ist. Der heute von Bäumen eingewachsene Steinsockel war bis 1964 noch mit einem eisernen Aussichtsturm gekrönt, von dem der Blick auf den Taunus, nach Frankfurt und über das Rhein-Main-Gebiet schweifen konnte. Der LC Oberursel-Schillerturm ist mit einem Altersdurchschnitt von 40 Jahren einer der jüngsten Lions Clubs in Europa.

Großer Kalender-Verkauf

Der Weihnachtskalender-Verkauf des LC Flensburg von 1959 ist seit zwölf Jahren ein fester Bestandteil der vorweihnachtlichen Aktivitäten in Flensburg. Da die Nachfrage dieses Kalenders in den letzten Jahren bereits so groß war, entschlossen sich die Organisatoren schon im letzten Jahr die Auflage bis heute auf 12.000 Exemplare zu erhöhen. Am ersten Verkaufstag waren die Kalender zum Stückpreis von fünf Euro bis auf einen extra zurückbehaltenden Rest von ca. 1000 Kalendern bereits nach wenigen Stunden an den offiziellen Verkaufsstellen vergriffen. Die restlichen 1000 Kalender wurden dann auf dem Weihnachtsmarkt aller Flensburger Service-Clubs in der Walzenmühle verkauft. Wie auch in den letzten Jahren bildeten sich lange Schlangen um den Kalenderverkaufstisch, um noch einen der letzten Kalender zu ergattern. Die Kalender sind fortlaufend nummeriert und jeden Tag werden Gewinnzahlen gezogen, die in der Tagespresse veröffentlicht werden. Stimmt die gezogene

Gewinnzahl mit der Nummer des Kalenders überein, hat der Besitzer einen der Preise im Türchen des jeweiligen Tages gewonnen. Als Reinerlös, nach Abzug der Druck- und sonstigen Gemeinkosten für den Kalender und der leider nicht vermeidbaren Lotteriesteuer, verbleiben immerhin noch ca. 35.000 Euro, der ausschließlich für Organisationen und z.T. auch bedürftige Einzelpersonen aus der hiesigen Region bestimmt ist.



Im Bild: Dr. Jürgen Krüger, P Manfred Saust, Jörg Christiansen, Knud Bendixen. Davor die Kundinnen mit den letzten beiden Kalendern



Als Höhepunkt der alljährlichen Weihnachtsfeier im **LC Steinfurt** erfuhr das langjährige Mitglied Waldemar Schiltz, Apotheker in Neuenkirchen, die höchste Auszeichnung von Lions International. Überreicht wurde durch DG Stefan Lüersen der Melvin-Jones Award. Schiltz hat durch seinen langjährigen Einsatz im Club als Sekretär, Mitgliedsbeauftragter und mit vielen weiteren Aufgaben das Clubleben engagiert und zuverlässig betreut. Den Amtsträgern im Club war und ist er Berater bei der Erledigung der vielfältigen Aufgaben. Der Club ist ihm zu großem Dank verpflichtet. Als weiteres high

light im laufenden Centennial vergrößerte sich unser Club um vier neue Mitglieder, die wir in einer feierlichen Form begrüßen konnten. Besonders erwähnenswert ist dabei das erste women membership. Im Bild v.l. P Ludger Rolinck, LF Waldemar Schiltz, DG Stefan Lüersen (111-WL)

Das Ergebnis der Aktivitäten vom Jahresendspurt macht die Mitglieder des **LC Duisburg-Hamborn** stolz: Mit vier erfolgreichen Projekten erzielten sie innerhalb von vier Wochen einen Reinerlös von 12.377,15 Euro und spenden nun an Bedürftige in Duisburg. Traditionell: der Stand auf dem Duisburger Weihnachtsmarkt. Die Produkte kommen sehr gut an, wie P Marcus Strümpe unterstreicht: „Wir sind immer wieder überrascht, wie gezielt die Duisburger auf unsere Hütte zusteuern und sich über das Sortiment beugen. Ich danke den Bürgern dieser Stadt und unseren fleißigen Hamborn-Löwen für das tolle Ergebnis!“ „Das gute Ergebnis liegt in der Tat an den vielen Wiederholungskäufern“, freut sich Britta Schneider-Dahm, die das Weihnachtsmarkt-Projekt leitet. „Und dann haben wir ja nun bereits im zweiten Jahr einen echten Gewinnbringer umgesetzt.“ Der Hamborner Kirschschnaps mit Rum und Vanille war binnen vier Stunden ausverkauft. Neu in diesem Jahr: Die Fotoaktion vor den Toren des Lichtermarkts im Landschaftspark. Es wurden enorm viele Fotos mit dem sympathischen Weihnachtsmann geordert. Direkt ausgedruckt und hübsch verpackt brachte jedes Bild fünf Euro in die Spendenkasse. Endergebnis: 1.460 Euro. Zu guter Letzt brachte ein Benefiz-Konzert in der Salvatorkirche weitere 1.350 Euro für den guten Zweck zusammen.



4.800 Euro spendete der **LC Marktoberdorf** an 24 bedürftige Familien: Was 2009 eher spontan als Hilfsaktion in der Vorweihnachtszeit auf die Beine gestellt wurde, hat heute seinen festen Platz im Spendenkalender des Clubs: die „24 guten Taten“. Die 24 mal 200 Euro, also 4.800 Euro, stammen aus dem Erlös der Adventskalenderaktion des Clubs. Die Spendenverteilung übernehmen Elisabeth Frank-Keller vom Erziehungs- und Jugendhilfverband und der Marktoberdorfer Diakon Elmar Schmid, Leiter der Ökumenischen Initiative für Alleinerziehende. Die Empfänger bleiben für die Lions anonym. Dass das Geld für die Kinder ausgegeben wird, darauf achten die beiden. Dabei verschmelzen, so ihre Beobachtung, häufig die Grenzen zwischen Hilfe zum Lebensunterhalt und Weihnachtsgeschenk. „Mit der Lions-Aktion kann man etwas ermöglichen, das sonst nicht möglich wäre“, so Schmid bei der Übergabe. Im Bild: Bei der Übergabe der 24 Kuverts : P Marion Bartl, Diakon Elmar Schmid, Elisabeth Frank-Keller vom Erziehungs- und Jugendhilfverband sowie Erhard Schäfer vom Lions-Hilfswerk. Foto: Reinhold Löchle

Schmid, Leiter der Ökumenischen Initiative für Alleinerziehende. Die Empfänger bleiben für die Lions anonym. Dass das Geld für die Kinder ausgegeben wird, darauf achten die beiden. Dabei verschmelzen, so ihre Beobachtung, häufig die Grenzen zwischen Hilfe zum Lebensunterhalt und Weihnachtsgeschenk. „Mit der Lions-Aktion kann man etwas ermöglichen, das sonst nicht möglich wäre“, so Schmid bei der Übergabe. Im Bild: Bei der Übergabe der 24 Kuverts : P Marion Bartl, Diakon Elmar Schmid, Elisabeth Frank-Keller vom Erziehungs- und Jugendhilfverband sowie Erhard Schäfer vom Lions-Hilfswerk. Foto: Reinhold Löchle



Radio RUMMS macht im Universitätsklinikum Mannheim seit mehr als zehn Jahren Radiosendungen für und mit Kindern. Vom LC Mannheim-Rhein-Neckar besuchte P Ralf König den Sender kurz vor Weihnachten und brachte technische Ausstattung, T-Shirts und einen Gutschein für Fotobücher im Gesamtwert von etwa 2.000 Euro mit. Darüber freuten sich Florian, Lucca, Liliana und Aljoscha sowie Moderatorin Frauke Hess. Der Lions Club hat seine Aktivitäten seit 2014 auf die Unterstützung und Förderung von Mannheimer Kindern und Jugendlichen hin gebündelt und unter das Motto

gestellt „Wir machen Mannheimer Kinder stark“. Dazu gehören beispielsweise die folgenden Maßnahmen: Beteiligung an der bundesweiten Aktion „Klasse2000“ (Mannheim ist „Bundeshauptstadt“), Förderung der Hausaufgabenhilfe des Internationalen Mädchentreffs, Unterstützung der Arbeit der Kindertagesstätte in der Westlichen Unterstadt, Kunstprojekte der Kunsthalle Mannheim mit der Kepler- und der Andersen-Schule, Schulpatenschaften mit dem Technoseum mit diversen Schulen, Hippo-Therapie für bedürftige Kinder und ähnliches

Ein neuer Stern am Rosenheimer Ballhimmel: Pfiffige Leut' braucht's. Dafür hat der LC Rosenheim den Schorsch Reindl in seinen Reihen. Nach dem „Ersten Sommernachtsball“ 2015 stellte er nun Ende Oktober 2016 den „Ball Soiree“ auf die Beine. Als wenn Rosenheim darauf gewartet hätte, war der Festsaal grandios gefüllt. Der Ball fesselte ein junges und jung gebliebenes Publikum und war ein rauschender Erfolg. Er wurde zum festlichen Auftakt der recht munteren Rosenheimer Ballsaison, so die Presse, und vom Start weg eine feste Größe im heimischen Gesellschaftsleben. Vor allem in dem Bewusstsein, dass jeder Besucher (m/w) mit seinem Eintritt sich nicht nur Vergnügen bereitet, sondern damit Gutes tut. Der Nachbarschaftshilfe Rosenheim konnte ein Scheck über 5.000 Euro überreicht werden. Ein schmissiges, elegantes Fest und soziales Engagement müssen kein Widerspruch sein. Der „Ball Soiree“ in Rosenheim beweist es auf sympathische Art und Weise.



In einer Feierstunde haben LF Wolfgang Schneider und LF Heinz Schlegel vom LC Bebra-Rotenburg 2.500 Euro an den Schirmherrn des Soldatenhilfswerk, Generalinspekteur der Bundeswehr, Volker Wierer, im Verteidigungsministerium in Berlin überreicht. Die Spende ist der Erlös des Wohltätigkeitskonzertes mit dem Harfenspieler Michael David in der Aula des beruflichen Gymnasiums in Bebra – zu Gunsten posttraumatischer Bundeswehrsoldaten. Die internationalen Einsätze der Bundeswehr stellen oft extreme Anforderungen an unsere Soldaten. Sie werden mit Situationen konfrontiert, bei denen sie seelisch und körperlich an ihre

Grenzen gehen müssen. Immer mehr Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr kehren mit seelischen Verwundungen aus den Einsätzen in die Heimat zurück.



Im November lud der **LC Würzburg** zu einem Benefizkonzert mit dem Akademischen Orchester der Universität Würzburg in die Neubaukirche ein. Rund 400 Gäste kamen zu dem Konzert der Extraklasse, das unter dem Motto „Helfen mit Bach und Beethoven“ stand. Der stattliche Erlös von 15.000 Euro geht zu gleichen Teilen an das Zentrum für Seltene Erkrankungen, an den Verein Hilfe im Kampf gegen Krebs und an die Organisation Studieren ohne Grenzen. Der Abend war nicht nur ein finanzieller Erfolg sondern auch ein kulturelles

und gesellschaftliches Ereignis angesichts der Vielzahl der Ehrengäste und der regen Kommunikation in der Konzertpause, in der die Gäste durch engagierte Clubmitglieder bewirtet wurden. Im Bild: Das Grußwort überbrachte die Vizepräsidentin der Universität Würzburg, Prof. Barbara Sponholz - hier mit P. Prof. Peter Raab, der sich herzlich bedankte.

Mit einer kleinen Feierstunde wurde das von den Lions-Damen gespendete Glaskunstfenster im „Raum der Stille“ im Hospiz Lebensbrücke in Flörsheim eingeweiht. Das nach dem Entwurf des Künstler Yvelle Gabriel gefertigte Glasfenster ist das Herzstück dieses Raumes und vermittelt eine Atmosphäre der Ruhe und Besinnung. Die Leiterin des Hospizes, Christa Hofmann, betonte während der Einweihung: „Wir freuen uns, nach den vielen Bemühungen nun endlich diesen so wichtigen Rückzugsort für unsere Gäste im Hospiz anbieten zu können. Es ist ein Ort der Seele.“ Die Präsidentin des **LC Eschborn Westerbach**, Gudrun Umbeck, hob hervor, dass den Mitgliedern die Arbeit des Hospizes sehr am Herzen liege. Das eigene Motto „Zeit nehmen für Andere“ werde vom Hospiz in bewundernswerter Weise verwirklicht. Dieses Kunstfenster bildet den Abschluss der schon seit Jahren vom Club geförderten Palliativ- und Hospizarbeit im Main-Taunus-Kreis.



Über sehr viel positive Resonanz durften sich die Mitglieder des **LC Aischgrund** freuen, als sie ihre Aktion „Ein Stück MEHR im Einkaufswagen“ durchführten. Mitglieder des Clubs standen einige Stunden lang vor den ALDI-Filialen in Höchststadt, Heßdorf und Adelsdorf, um für den LebensMittelPunkt in Höchststadt Produkte des täglichen Bedarfes zu sammeln. Die Kunden nahmen die Möglichkeit, ein Stück mehr zu kaufen und dieses im Ausgangsbereich der Geschäfte an die Helfer zu übergeben, gerne und zahlreich wahr. An einem einzigen

Tag kamen mehr als 100 Bananenkartons voller Lebensmittel und Hygieneartikel zusammen. Markus Steinbrenner, Geschäftsführer von ALDI Süd in Adelsdorf, der als Präsident des Lions Clubs Aischgrund diese Aktion ins Leben gerufen hatte, verdoppelte den Spendenwert der eingesammelten Produkte auf 5.000 Euro. Gemeinsam mit Logistik-Leiter Fabien Busch überreichte er nun die Ware an die Mitarbeiter des LebensMittelPunktes – einer an die Suchthilfe-Einrichtung Laufer Mühle angeschlossene Lebensmittel-Ausgabe für Bedürftige. Auch an die Erlanger Tafel wurde gedacht. Für sie sammelte der Leo Club Herzogenaurach vor dem REWE in der Aurachstadt. Hier kamen noch mal 25 Kisten gespendeter Lebensmittel und Hygieneartikel zusammen.



Sichtlich erfreut konnte Hans Klemm, Vorsitzender der Walldorfer Tafel e.V., einhundert Lions-Adventskalender in Empfang nehmen. Der LC Walldorf Astoria freut sich, den bei der Tafel ehrenamtlich tätigen Helferinnen und Helfern einen Adventsgruß mitgeben zu können, so LF und Walldorfs Erster Beigeordneter Otto Steinmann. P Dr. Martin P. Ackermann zeigte sich beeindruckt ob der umfangreichen Arbeitsleistung, die die Walldorfer Tafel nachhaltig erbringt. „Gerne unterstützen wir den

Gedanken der Tafel, aber vor allem wertschätzen wir auch das großartige Engagement des Teams, welches tagtäglich ehrenamtlich für die Tafel im Einsatz ist“, so Clubsekretär Jan-Eike Schumacher und der Lions-Förder-Vereinsvorsitzende Dietmar Sommer. Bereits in den vergangenen Jahren konnte der Club die Walldorfer Tafel unterstützen. Im Bild v.l.nr.: Jan-Eike Schumacher, Otto Steinmann, Hans Klemm (Vorstand Walldorfer Tafel), P Dr. Martin P. Ackermann und Dietmar Sommer.

Seit mehr als zwei Jahrzehnten treffen sich die Mitglieder des LC Grafschafter Moers und des LC Moers, um auf dem Moerser Weihnachtsmarkt durch den Verkauf von Glühwein und Apfelpunsch Einnahmen zu erzielen, mit denen caritative Projekte in Nah und Fern gefördert werden können. Seit Jahren werden durch beide Clubs sowohl in Notlagen befindliche Einzelpersonen als auch gemeinnützige Organisationen gefördert, wenn andere, dringend benötigte Geldquellen fehlen. Über die Bedürftigkeit der zu unterstützenden Personen und Projekte entscheidet jeder Club für sich. Die vierwöchige vorweihnachtliche Aktion hat auch noch eine Reihe günstiger Nebeneffekte, dazu zählen auch der Kontakt der Clubmitglieder untereinander sowie die Kommunikation mit den Mitgliedern des Nachbar-Clubs. Dies ist eine nicht zu unterschätzende und von allen geliebte Nebenwirkung, auf die sich viele das ganze Jahr über freuen.



Hoher Besuch: Am 30. November konnte der LC Berlin-Grünwald mit Mitgliedern des LC Berlin-Glienicker Brücke und des Leo Clubs Berolina die Staatsministerin für Kultur und Medien, Prof. Monika Grütters, im Hyatt Berlin herzlich begrüßen. Eingeladen hatte sie P Professor Dr. Helmut Schühlen (Foto). Prof. Grütters sprach in ihrem Vortrag über aktuelle, kulturelle Probleme ihres sehr umfangreichen Aufgabengebiets. Sie berichtete nicht nur über das „Berliner-Schloss Humboldt Forum“ und dessen Sinnggebung als Vermittlung von Kulturen der Welt, sondern erhellte auch die Kulturpolitik zwischen Bund und dem Land Berlin. Das Problem Raub- und Beutekunst und das kürzlich eingeführte Kulturgutschutzgesetz kamen im Laufe der Diskussion ebenso zur Sprache. Berlin spielt ihrer Meinung nach heute in der Museumsliga von London, New York und St. Petersburg eine wichtige und tragende Rolle. Die



gespendeten Gelder in der „Tischkasse“ kommen der Förderung von Projekten der Kinder- und Jugendarbeit in den clubeigenen Activities zugute.



Was liegt näher, als die Löwenfamilie einer Region einmal im Rahmen einer gemeinsamen Activity zusammenzubringen? Auf Initiative des **LC Frankfurt am Main** besuchten Mitglieder der Lions- und Leo-Clubs des Rhein-Main Gebietes im November ein Spiel der Frankfurter Eishockey-„Löwen“. Offenbar traf die Idee den Nerv: Mit 97 Anmeldungen lag die Zahl der Teilnehmer weit über den Erwartungen und zeigt das Interesse der Lions und Leos an gemeinsamen Veranstaltungen auch außerhalb der „klassischen“ Clubabende. Und natürlich kam auch das soziale Engagement nicht zu kurz: Aus dem Eintrittsgeld spendeten die „Löwen“ fünf Euro pro Ticket an ihre Aktion „Löwenherzen“, die den „Löwen“-Nachwuchs unterstützt und gemeinnützige Organisationen fördert, die sich um benachteiligte Kinder und Jugendliche kümmern.

Auch 2016 boten die 60 aktiven Mitglieder des **LC Tübingen** herzhaften Wildschweinbraten mit Schokoladensoße und Spätzle im Stadtmuseum in der Kornhausstraße an. Nur in der Küche bei der Zubereitung nehmen die Mitglieder und ihre Partner professionelle Hilfe in Anspruch. Der Erlös wird in diesem Jahr zur Finanzierung eines Blinden-Stadtmodells der Tübinger Altstadt beitragen. Das über 30.000 Euro teure Modell soll im Laufe des nächsten Jahres anlässlich des 100. Gründungsjubiläums des Lions Clubs International der Stadt Tübingen übergeben werden. In den vergangenen Jahren kamen allein durch diese Aktivität über 50.000 Euro an Spenden zusammen unter anderem für den Tübinger Hospizdienst, Kindergarten plus, Arche Regenbogen, Bahnhofsmision, Sonntagsküche, den Rollstuhl-Sportverein und die Kinderklinik der Universitätskliniken.



Zum dritten Golfturnier rief 2016 der **LC Kaiserslautern-Lutra** im Golfclub am Donnersberg zugunsten des Kaiserslauterer Hospizvereins auf. Unterstützt wurde damit der Aufbau des neu einzurichtenden ambulanten Kinderhospizes. Franziska Emrich, Leiterin des „Hospizverein für Stadt und Landkreis Kaiserslautern e.V.“, berichtete eindrucksvoll über die Notwendigkeit eines ambulanten Hospizes für Kinder und Jugendliche in und um Kaiserslautern. Viele Spieler folgten dem Aufruf.

Ergänzt um großzügige Geldspenden und den Startgeldern konnte der Club in einer gemeinsamen Sitzung mit dem Patenclub, dem **LC Kaiserslautern**, einen Scheck über 21.000 Euro an die Vorsitzende des Hospizvereins, Dr. Christiane Frankenberger, übergeben. Der Patenclub stockte spontan den Betrag um weitere 1.000 Euro auf, so dass der Hospizverein bereits jetzt die Bezahlung für die ab Januar 2017 halbtags tätige Fachkraft für das komplette Kalenderjahr 2017 gesichert hat.



Neue Mitglieder & Clubs im MD 111-Deutschland

Aachen

Alexandros Tiriakidis

Aalen

Karl-Heinz Ehrmann

Amorbach-Miltenberg

Guido Berberich

Ankum-Leonarta

Agata Suchanek-Lis
Carmen Wurst

Augsburg

Florian Geiger

Aurich ‚tom Brook‘

Christian Hansen

Bad Arolsen

Carsten Hohmann
Jürgen van der Horst

Bad Homburg Hessenpark

Andreas Kassat

Bad Neuenahr

Norbert Koll

Bad Säckingen

Michael Kempf

Balingen-Hilaritas

Irmgard Weis

Bebra-Rotenburg

Sandra Koch

Beilngries

Lukas Schönwetter

Berlin-Airport

Michael H. Kortmann

Berlin-Benefit

Frank Mertens
Claudia Schmidt

Bielefeld-Eques Honoris

Angelo Palma

Bitburg-Prüm

Marc Dünner

Böblingen-Sindelfingen

Markus Döttling

Bocholt

Bernd Hinkenjann

Bochum-Allegria

Sylvia Bienert
Burglind Niermann
Barbara Trösken
Jennifer Uekermann

Bochum-Graf Engelbert

Michael Wegner

Bochum-Kemnade

Dirk Ziegler

Borkum Bant Fabria

Beatrix Mühe

Braunschweig

Gunnar Klenke

Braunschweig-Eulenspiegel

Urte Klenke

Braunschweig-Klinterklater

Christian Hausherr

Bretten Stromberg

Ingo Jäger

Bruchköbel

Silke Zielke

Coesfeld

Marc-André Tews

Cottbus

Jens Schober

Cottbus-Lausitz

Jessica Braun
Anja Lehnigk

Cuxhaven

Andreas Merz
Michael Saft

Darmstadt Justus von Liebig

Ann-Kathrin Widelstroth

Deggendorf

Georg Maierhofer

Dinslaken 2012

Nicole Riedel

Donnersberg

Stefan Wegener

Dorsten-Wulfen

Susanna Schönrock-Klenner

Duisburg-Concordia

Frank Mann

Düsseldorf-Königsallee

Christian Höfeler

Eckernförde

Kristin Grawe

Edenkoben-Schloß Villa

Ludwigshöhe
Daniel Bosch

Elmshorn

Christian Bahl

Erbach/Donau

Fatiha Janvier

Erding

Cvetan Taskov

Eppstein

Benjamin Heimerl

Essen-Werethina

Stefan Häckel
Markus Klose

Esslingen am Neckar

Darko Lepesic

Flensburg

Jan-Hendrik Thomsen

Frankfurt-Eschenheimer Turm

Ulrich Lingner

Frankfurt-Rhein-Main

Timon Biere

Freiburg

Sebastian Laschke

Fürth

Oliver Merk

Gelsenkirchen

Sven Hübscher

Gießen-Justus von Liebig

Jan Pesek

Goslar „Unitas Mundi“

Ezio Doriguzzi

Grafschaft Diepholz

Mark Kürble

Grafschafter Moers

Hendrik Fechner
Thomas Schäfer

Halle an der Saale

Torsten Breitschuh
Wolfram Ries
Jörg Wiesner

Hamburg-Bellevue

Julia Brinckman

Hammelburg-Bad Brückenau

Jürgen Klubertanz

Hannover

Jens Müller

Hannover-Hannah Arendt

Petra Franz

Hannover Löwenbastion

Klaus Persie

Henstedt-Ulzburg

Sabine de la Motte

Hildesheim

Reiner Micholka

Hürth Rheinland

Wolfgang Hentschke
Sascha Horn
Hans-Peter Tschorn

Hof

Bernd Bachleitner

Hohenzollern-Hechingen

Michael Seifert

Homburg (Efze)

Erhard Lutz

Höxter-Weserbergland

Frank Wilk

Illertissen

Michael Kälberer

Ingolstadt-Hohe Schule

Raul Freyler

Isernhagen-Burgwedel

Vahid Behfar

Iserlohn-Hemendis

Edyta Pietrasch-Szyszko

Iserlohn-Hemendis

Nathalie Bormann

Iserlohn-Letmathe

Daniel Hesse

Kassel

Ralf Beinhauer
Laurens Mulder

Kassel-Kurhessen

Carsten Rahier
Christian Wedler

Kassel-Wilhelmshöhe

Thorsten Franke
Daniel Thomas Laumann

Karlsruhe-Turmberg

Margit Müller
Asha Schlindwein

Kaiserslautern-Lutra

Stephan Kurpijuweit

Kelkheim/Ts

Otmar Wagner

Kempten-Cambodunum

Philipp Reitberger

Kempten-Müßiggengel

Helene Dumont-Winandy

Kiel-Baltic

Petra Maria Janke

Koblenz Sophie von La Roche

Andrea Pauli

Konstanz ‚Zur Katz‘

Tanja Gaich

Land Hadeln

Tobias Färber

Landau a.d. Isar - Schloss

Wildthurn
Kaziur Helga

Landshut Wittelsbach

Rüdiger Bräuning

LampertheimFrank Nowak
Karin Salber
Silke Weimar-Ekdur**Leverkusen-Opladen**

Christoph Marx

Lübbecke-Espelkamp

Andreas M. Liehm

Lüdenscheid-MinervaHeike Siewert
Anne Sprenger-Hübner**Ludwigshafen**

Franz Pertsch

Lüneburg

Rolf Blumenthal

Lutherstadt Wittenberg

Matthias Henschel

Lörrach

Jürgen Betz

Magdeburg-Kaiser Otto I.

Margaret Stange-Gläsener

Mainz

Christopher Hauke

Mainburg-Hallertau

Karl Köglmeier

Marburg-Elisabeth von ThüringenKai Abraham
Jutta Engelbrecht-Amann
Helmut Henkel
Berta Hippe**München-Arabbellapark**

Herbert Bauer

München Münchner Kindl

Tanja Zielezniak

München-Opera

Andreas Meisel

Mosbach

Manfred Weigler

Mönchengladbach-Rheydt

Thomas Jaeger

Naila-FrankenwaldMarco Hader
Paul-Bernhard Wagner**Neuss**Stephan Dutine
Andreas Neuenhausen
Joachim Schoth**Neuwied-Andernach**

Christina Schmitt

Nordenham/Elsfleth

Marc Dieterich

Nordhorn Grafschaft Bentheim-Vechtetal

Marc Rikhof

Nordwest-Münsterland

Björn Peter Salomon

Nürnberg-Metropolregion

Alexander Gallitz

Nürtingen-Kirchheim

Björn Stauber

OberharzMichael Habich
Rolf Sanders**Oberpfälzer Wald**

Bernhard Ritschel

Oberursel-Schillerturm

Johannes Falk

OerlinghausenMarion Blome
Rita Eggebrecht**Oldenburg**

Jan Christian Schröder

Oldenburg in HolsteinBirte Mau
Tatjana Werner**Overath**Michael Blaß
Andreas Dutzi
Marcus Drews
Kevin Egenolf**Passau**

Klaus Geißdörfer

Plettenberg-AttendorfPaulo Germano
Ralf Schawag**Regensburg Therese von Bayern**

Gabi Gröger

Regensburg-Castra Regina

Markus Schmid

Reichenbach

Thomas Trampel

Ribnitz-Damgarten

Marco Stoll

SaarlouisRafael Karwecki
Markus Hummel**Saar-Ost**

Simone Anken

SalzwedelJörg Freiholz
Torsten Weber**Salzgitter**

Gerhard Roos

Segeberg

Burkhard Knak

Selb an der Porzellanstrasse

Christian Brzoska

SeligenstadtAxel-Johannes Korb
Thorsten Thieme**Siegen-Rubens**

Petrico von Schweinichen

Singen-HegauUlrich Banhardt
Andreas Pfleger**Sulinger Land**

Richard Schmidt

Südharz

Carsten Bär

Syke

Andreas Werner

SyltMargit Ludwig
Hans Schwemer
Frauke Zucker**Stade (Aurora von Königsmarck)**

Nicole Lechtenböhrer

Stade

Martin Niestroj

Stuttgart-Literaturhaus

Simone Rees

Stuttgart City

Renate Dürr

Schleusingen

Kai Michaelis

SchorndorfMartin Kaufmann
Thomas Bischoff**Schwerte-Caelestia**

Barbara Talik

Schwerin

Denise Ring

TorgauArno Beuche
Hans-Detlev Schulz**Torgelow-Uecker-Randow**

Wilfried Oldenburg

Überlingen

Michael Knäpple

Uggelharde

Ludwig Kiefer

Uslar

Henning Sander

Vaihingen an der Enz

Markus Girardi

Vallendar WHU

Alexander Deneke

Vechta Amicitia

Yvonne Koch

Velbert-Heiligenhaus

Ralf Mewes

Verden Kristina Regina

Dagmar von Eichel-Streiber- Ahrens

Villingen

Paul La Rosée

Voerde/Niederrhein

Frank Adomeit

WelzheimSven Lülfiing
Marcus Seibold**Weiden**

Stephan Oetzinger

Weiden-Goldene Strasse

Markus Engelstädter

Wetterau

Miriam Cordula Lengies

Wiesbaden

Jörg Ulrich

Wilhelmshaven

Martin Adelstein

Wittlich

Johannes Burgard

Witten Rebecca HanfDagmar Niewind
Astrid Raith**Zwickau**

Florian Richter

IN MEMORIAM



Liebe Lions, die hier abgedruckten Nachrufe werden selbstverständlich und aus Pietätsgründen ausschließlich in der Reihenfolge ihres Eingangs in der Redaktion berücksichtigt. Bedenken Sie bitte, dass aus Platzgründen nicht alle Verstorbenen mit ausführlicher Würdigung berücksichtigt werden können. Verfassen Sie deshalb bitte keine Nachrufe mit mehr als 1.500 Zeichen. Ausnahmslos jedem verstorbenen Lion wird in der Rubrik „In memoriam“ ein Platz zum Gedenken gewidmet. Schreibweisen der Namen in dieser Rubrik werden aus dem Mitgliederverzeichnis übernommen. Danke für Ihre Hilfe zur korrekten Abwicklung sagt

Ulrich Stoltenberg, Chefredakteur LION

Verstorbene Mitglieder

Andrea Andreas
Duisburg-Hamborn

Olaf Althoff
Werse-Ems

Dieter Bandell
Diez

Eberhard Becker
Hochschwarzwald

Heinz Billing
München-Isartal

Gerhard Burkhardt
Friedrichshafen

Jürgen Bünger
Herzogtum Lauenburg

Aloys Butzkamm
Witten-Mark

Gerhard Braun
Stade

Gerhard Brülle
Lippstadt

Armin Carlé
Gießen-Justus von Liebig

Günter Claus
Völklingen

Werner Driescher
Freising

Ernst A. Eue
Erlangen

Hermann Ehrengard
Untertaunus

Werner Fabich
Neustadt am Rübenberge

Hans-Walter Flender
Lemgo

Karl August Friedrichs
Passau

Michael Freischmidt
Haltern am See

Emil J. Geschöll
Freiburg-Alt Freiburg

Waldemar Glaser
Duisburg-Rheinhausen

Paul E. Groten
Nordwest-Münsterland

Samy Hamadeh
Berlin-Mitte

Hans Joachim Hamann
Bad Wildungen

Georg Haering
Freyung-Grafenau

Gerhard Herbst
Köln-Albertus Magnus

Günther Höller
Köln-Constantinus

Wolfgang Höllriegl
Stuttgart-Neckar

Hartmut Hülshoff
Bad Wimpfen

Klaus Huisinga
Land Hadeln

Andreas Jacob
Halle/Saalkreis

Hans-Wilhelm Kähler
Herford

Thorsten Kemper
Oerlinghausen

Herbert Keppler
Marktoberdorf

Erhard Kiezewski
Herford

Christian Körner
Nürnberg-Noris

Dieter Kurth
Berlin-Gendarmenmarkt

Hartmut Kyrath
Elmshorn

Olaf Laubenthal
Mayen

Anton Leininger
Voreifel

Hans-Achaz von Lindenfels
Landsberg am Lech

Hans Dieter Maier
Bitburg-Prüm

Klaus Martin
Euskirchen-Nordeifel

Manfred Maurus
Memmingen

Sofia Medenblik-Frysch
Erlangen-Hugenottenstadt

Franz-Josef Müller-Neeb
Diez

Günter F. P. Neuert
Bruchsal

Carl-Dieter Neuhaus
Werse-Ems

Hans-Jürgen Nordt
Horb-Sulz

Harry Olsson
Dietzenbach

Ulrich Palm
Mönchengladbach

Heinrich Peters
Münster-Oertze

Karl-Ludwig Petersohn
Schwäb. Gmünd

Heinz Georg Peil
Bad Nauheim

Bernd J. Pingel
Bad Mergentheim

Siegfried Pulfer
Fürstenfeldbruck

Georg Pohl
Göppingen

Gerhard Rehage
Wuppertal

Günter Reuhl
Laubach

Karl H. Reith
Bad Säckingen

Hermann Riese
Arnsberg-Sundern

Jan-Beekman Ringena
Emden

Michael Rünzi
Essen-Baldeney

Stefan Sallen
Büren

Thomas Seidensticker
Stormarn

Wolfram Semper
Husum

Hans Simon
Meppen-Emsland

Gerhard Scherp
Fulda

Dieter Schlecht
Oldenburg

Jörg Schneider
Hannover-Herrenhausen

Günther Schniepp
Braunschweig Alte Wiek

Hans-Bernd Schmitt
München-Pullach

Karl Schwarze
Goslar-Bad Harzburg

Edwin Thiel
Kassel

Ludwig Widmann
Weiden

Friedhelm Worm
Koblentz

Axel Zimmermann
Filderstadt

Franz Otto Kirschkamp

Lions-Distrikt Rheinland-Nord

Manche Menschen sind nach vielen Jahren mit einer Aufgabe so verbunden, dass sie schließlich mit ihr gleichgesetzt werden. So Dr. Franz Otto Kirschkamp, der mit 82 Jahren von uns gegangen ist.

Der ausgebildete Gymnasiallehrer, der schon früh als Fachleiter andere Lehrerinnen und Lehrer ausbildete, widmete sich im früheren Distrikt Rheinland, - später in Rheinland-Nord den Beziehungen zwischen den europäischen Ländern.

Ab 1996 und mit einer kurzen Unterbrechung bis 2016 als Kabinettsbeauftragter für internationale Beziehungen zuständig, begründete und prägte er die Partnerschaften zum niederländischen Distrikt 110-CO (Limburg) und dem französischen Distrikt 103-Nie (Normandie) so nachhaltig, dass man sie sich ohne Franz eigentlich nicht recht vorstellen konnte.

Niemals müde suchte und fand er ständig neue Ansätze und Ideen, die beiden Distrikt-Partnerschaften zu beleben. Unaufgeregt, diplomatisch geschickt, aber immer auch zielstrebig nahm er unter den jährlich wechselnden Governors seine Aufgaben wahr. Seine offene freundliche

Art, gepaart mit Freude an zwischenmenschlichen Kontakten, sein enormes Wissen, seine intellektuelle Neugier und seine großartigen sprachlichen Fähigkeiten führten zu zahlreichen menschlichen Kontakten zwischen den Partnern. Es war immer ein Erlebnis, mit Franz die Partnerdistrikte zu besuchen, wobei man den Eindruck gewann, dass er fast jeden kannte und fast jeder auch ihn kannte und schätzte.

Unvergesslich die Augenblicke, in denen er - den Kopf leicht zur Seite geneigt - seine jeweiligen Gesprächspartner mit überraschenden Fragen konfrontierte. Solche Gespräche führte er zu Ende - manchmal musste ein Governor dann eben etwas warten.

Natürlich ist Dr. Franz Otto Kirschkamp für seinen über zwei Jahrzehnte niemals erlahmenden Einsatz auch geehrt worden als Progressive Melvin Jones Fellow. Noch bedeutender ist aber, dass er für eine große Zahl von Lions aus allen drei Distrikten als großer Europäer unvergessen bleiben wird. Wir empfinden einen schmerzlichen Verlust und ehren sein Andenken.

PDG Hermann Heinemann und die Mitglieder der Kabinette 111-Rheinland-Nord und -Süd.

Werner Driescher

Lions Club Freising

Völlig überraschend und unerwartet verstarb am 12. November Lionsfreund Werner Driescher im Alter von 76 Jahren.

Der Lions Club Freising verliert mit ihm eine große Persönlichkeit, die sich 47 Jahre um den Club und darüber hinaus verdient gemacht hat. Neben zahlreichen Ämtern, die er über lange Zeiträume bekleidet hat, war er 1978/79 Präsident und 1987/88 Governor des Distrikts Bayern Süd. Aber auch danach stellte er sich bis zuletzt ganz selbstverständlich für aktive Ämter zur Verfügung.

Als erfolgreicher Geschäftsmann unterstützte er die Belange des LC Freising als großzügiger Sponsor und zögerte nie, wenn es galt, in Not geratenen Mitmenschen zu helfen. Unvergessen wird auch das Jumelage-Treffen mit dem LC Feltre (Italien) bleiben, das er auf seinem Anwesen anlässlich des 50-jährigen Gründungsfests des Lions Clubs Freising im vergangenen Sommer ausrichtete.

Werner Driescher wird als geradliniger, engagierter und vorbildlicher Lion stets in dankbarer Erinnerung bleiben.

Dr. Alfred Fuchs, LC Freising

Franz-Josef Müller-Neeb

Lions Club Diez

Der LC Diez trauert um seinen PP Franz-Josef Müller-Neeb. Er verstarb im 58. Lebensjahr an den Folgen einer schweren Krankheit, gegen die er bis zuletzt voller Optimismus gekämpft hat.

Seine Freundlichkeit, Offenheit und sein unaufdringlicher Charme machten F. J. Müller-Neeb zu einem sehr angenehmen Gesprächspartner, der wie kaum ein anderer den Leitspruch der LIONS gelebt hat. Seine Fürsorge und Hilfsbereitschaft für andere wird uns immer

als Beispiel dienen. Schon gezeichnet von seiner Krankheit hat Franz-Josef Müller-Neeb sein Präsidentenjahr voller Einsatz und mit großem Engagement gestaltet und den Club durch ein erfolgreiches Jahr geführt.

Die Lücke, die er, nicht nur in unserem Club hinterlässt, ist groß. Wir haben einen Freund verloren, dessen Andenken wir in Ehren halten.

*Joachim Günther
Präsident LC Diez*

Samy Hamadeh

Lions Club Berlin-Mitte

Unser Präsident ist im Alter von nur 41 Jahren plötzlich von uns gegangen. Wir sind fassungslos, ja hilflos, die richtigen Worte zu finden.

Samy Hamadeh wurde 1975 in Wuppertal geboren, kam im Alter von 21 Jahren nach Berlin, studierte Kommunikations-Design und -Management, durchlief einige Stationen in Werbeagenturen, um sich im Jahre 2001 als freiberuflicher Berater selbständig zu machen. Seit 2005 war er Geschäftsführender Gesellschafter eines Studios für Markendesign. Es war Samy Hamadehs Bestimmung und Erfüllung, mit Menschen zu arbeiten, Konzepte zu entwickeln, Wissensaustausch zu initiieren, Herausforderungen zu suchen, mit neuen Ideen Neues zu gestalten und Dinge zu verändern. Samy glaubte an die Kraft der Kommunikation und an die Stärke der Begeisterung.

In diesem Geiste hat er im Sommer 2016 die Aufgabe des Präsidenten unseres Lions Clubs Berlin-Mitte übernommen. In diesem Sinne hat er die monatlichen Abende vorbereitet und durchgeführt. Er brachte uns mit Experten aus seinem beruflichen und seinem Erfahrungsumfeld zusammen. Es waren Initiatoren und Gründer von Start-ups, wir sprachen über ihre Ideen, ihre Motivationen und ihre Geschäftsmodelle.

In unseren Lions Club war Samy Hamadeh erst zwei Jahre zuvor, im Jahre 2014, aufgenommen worden. Er wurde schnell als Impulsgeber und engagierter, humorvoller Freund in das Clubleben integriert.

In freundschaftlicher Verbundenheit nehmen wir Abschied von ihm und werden sein Andenken in Ehren halten.

Jochen Feilcke, LC Berlin-Mitte

Hartmut Hülshoff

Lions Club Bad Wimpfen

Nach langer Krankheit hat unser Lionsfreund Dr. ing. Hartmut Hülshoff seinen Frieden gefunden.

Er ist am 28. November von uns gegangen. Wir verlieren ein Gründungsmitglied und trauern um ihn.

Sein beruflicher Weg als Hardware- und Softwarespezialist und als Entwickler von Elektromotoren führte Hartmut Hülshoff zu vielen Stationen in der Bundesrepublik und in der Schweiz. Von 1982 bis 1983 war er Jugendbeauftragter unseres Clubs. Der Einsatz und die

Grundsätze und Ziele der Lions-Bewegung waren ihm grundlegende Anliegen. Zwischenmenschliche Kontakte zu leben und zu fördern, immer offen für die Belange des Clubs zu sein, war ihm selbstverständlich.

Wir werden unseren Lionsfreund in bleibender Erinnerung ein Andenken bewahren. Unsere Gedanken sind auch bei seiner Familie. Wir fühlen mit ihr.

*H. G. Pickroth
LC Bad Wimpfen*

Werner Fabich

Neustadt am Rübenberge

Der Lions Club Neustadt am Rübenberge trauert um seinen Lionsfreund Werner Fabich, der am 13. Dezember nach schwerer Krankheit verstorben ist.

Werner Fabich war seit 1994 Mitglied des LC Neustadt am Rübenberge. Er hat seitdem viele Aufgaben im Club, in der Zone und im Distrikt übernommen und mit viel Engagement erledigt. Im Club war er von 2000 bis 2001 Präsident und von 2003 bis 2017 Pressebeauftragter.

In der Zone wirkte er von 2004 bis 2006 und von 2015 bis 2017 als Zonen-Chairman, auch im Kabinett arbeitete er von 2006 bis 2013 als Pressebeauftragter.

Mit seiner Frau Marianne reiste Werner zu vielen nationalen und internationalen Lions-Treffen, dabei dokumentierten sie mit Bildern und Texten wichtige

Zusammenkünfte und vertraten den Lions-Gedanken in hervorragender Weise.

Seit 2008 haben Werner und Marianne an der Entwicklung des „Newsletters“ im Distrikt 111-NH großen Anteil gehabt.

Werner Fabich wurde für seine Tätigkeiten und Verdienste die Auszeichnung „Progressive Melvin Jones Fellowship“ verliehen. Durch sein hohes Engagement hat er unser Clubleben geprägt und die Ziele der weltweiten Lions-Bewegung in vorbildlicher Weise unterstützt.

Wir trauern mit seiner Familie und verabschieden uns von einem Freund in großer Wertschätzung und Dankbarkeit. Werner hat uns als Letztes ein „Tschüss Lions“ zugerufen, wir sagen „Tschüss Werner“.

Helmut Wessels, LC Neustadt am Rübenberge

Edwin Thiel**Lions Club Kassel**

Der LC Kassel trauert um sein ältestes Mitglied. Edwin Thiel, geboren am 21. April 1913, starb am 8. Dezember im Alter von 103 Jahren.

Der amtierende Präsident Werner Seim würdigte Thiel in einem Nachruf: „Edwin Thiel war Mitglied unseres Clubs seit Beginn der 1960er Jahre. 1964 bis 1966 übernahm er die Aufgabe des Sekretärs und war Präsident im Lions-

Jahr 1968/69. Wir trauern um einen Freund, der unser Clubleben über viele Jahre mitgestaltet hat und sich bis ins hohe Alter für die Aktivitäten unseres Clubs interessierte. Seine Geradlinigkeit und seine konstruktiv-kritische Grundhaltung werden uns in guter Erinnerung bleiben.“

Karl Waldeck

PR-Beauftragter LC Kassel

Andreas Becker**Lions Club Altenkirchen**

Viel zu früh wurde unser Gründungsmitglied Andreas Becker im Alter von nur 53 Jahren im vergangenen Jahr aus unserer Mitte gerissen.

Andreas Becker, der beruflich als Steuerberater und Wirtschaftsprüfer in seiner eigenen Kanzlei mit Standorten in Horhausen und Lauchhammer engagiert war, war ein wunderbarer Lionsfreund, der sich stets und uneingeschränkt dem Leitgedanken des „We Serve“ verpflichtet sah.

Im LC Altenkirchen wurde er daher nicht nur als Schatzmeister, sondern auch als stets helfende Hand und kluger, mitfühlender Ratgeber geschätzt. Darüber hinaus war Andreas aber auch auf vielfältige Weise ehrenamtlich tätig und setzte sich dabei insbesondere für die Belange seines

Heimatortes Horhausen sowie der Region Altenkirchen-Westerwald (unter anderem als stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Westerwaldbank eG) ein.

Kraft für diese vielen Aufgaben fand Andreas bei seiner Familie, seinen Freunden und im Glauben. Um diesem Engagement und insbesondere dem Menschen ein ehrendes Andenken zu bewahren, haben wir mit dem Raiffeisen-Campus in Dernbach/ Westerwald ein Andreas-Becker-Stipendium begründet. Mit diesem Stipendium soll sozial benachteiligten Kindern der Schulbesuch des Raiffeisen-Campus ermöglicht werden.

Andreas Dungen,

Präsident LC Altenkirchen Friedrich Wilhelm Raiffeisen

Wilhelm Peter**Lions Club Schweinfurt**

Im späten Frühjahr 2016 ist Wilhelm Peter im Alter von nur 72 Jahren vollkommen überraschend verstorben. Seit 1992 war er Mitglied im LC Schweinfurt, wo er schnell zum Schriftführer und Vizepräsidenten gewählt wurde und 1997/98 das Amt des Präsidenten übernahm und mit einem sehr persönlich gestalteten Programm den Club leitete.

In Schwebheim bei Schweinfurt aufgewachsen, erlebte er den Heilkräuterhandel im Familienbetrieb seines Vaters. Nach Abschluss seiner beruflichen Ausbildung trat er in das Unternehmen seines Vaters ein, das er später übernahm, modernisierte und gezielt ausbaute. Wilhelm Peter war ein honorierter erfolgreicher Unternehmer, übernahm Verantwortung in der Öffentlichkeit und war vielseitig interessiert und engagiert.

Als protestantischer Christ gestaltete er als Kirchenvorstand das Gemeindeleben in Schwebheim aktiv mit und war ein trefflicher Diskutant zu Themen um Theologie. In der politischen Gemeinde brachte er sich über zwei Wahlperioden als Gemeinderat ein und wirkte so an Organisation und Entwicklung seines Gemeinwesens mit.

Der Verstorbene war Naturfreund und zugleich als passionierter Jäger nur in seiner fränkischen Heimat unterwegs, vor allem aber in seinem Jagdrevier Schwebheim. Lokale Jagdgeschichte und -tradition lagen ihm ebenso am Herzen wie waidgerechtes Jagen. So kommt es nicht von ungefähr, dass er über lange Jahre zum Jagdberater für den Landkreis Schweinfurt berufen wurde.

Das Bild wäre unvollständig, ohne den bibliophilen Sammler zu erwähnen, der in seiner feinsinnig gestalteten Bibliothek seine Bücher bewahrte und genoss. Dabei kümmerte er sich - wie schon sein Vater - mit Leidenschaft um das Werk des im nahen Schweinfurt geborenen Dichters Friedrich Rückert. Gleichmaßen begeisterte ihn die Historie Frankens, des dort ansässigen Adels und der Reformation. Er wurde so Mitbegründer und Ehrenmitglied des Ortsgeschichtlichen Arbeitskreises Schwebheim.

Wir werden unserem Lionsfreund Wilhelm Peter, der mit seinem breit gefächerten Wissen und seinen vielfachen Interessen das Clubleben bereicherte, immer ein ehrendes Gedenken bewahren.

Micha Strauß, Sekretär LC Schweinfurt

Josef Fisch

Lions Club Saarlouis

Wenige Tage vor dessen 80. Geburtstag musste der Lions Club Saarlouis von seinem langjährigen Mitglied OStD Josef Fisch Abschied nehmen.

Seit 1980 war Josef Fisch Mitglied in unserem Club. Von Anfang an und besonders während seiner Präsidentschaft pflegte er die freundschaftlichen Beziehungen zu unserem französischen Partnerclub in Luneville, der ihm die Ehrenmitgliedschaft verlieh. Seine engen Verbindungen führten zu zahlreichen persönlichen Freundschaften. Die Einladungen zu seinen Gartenfesten sind auch heute unvergessen.

Seine besondere Leidenschaft galt der Musik. Als Organist und Chorleiter war er über 30 Jahre erfolgreich beim

Kirchenchor St. Maximin in Dillingen-Pachten tätig. Seine Konzertreisen nach Straßburg wurden vom französischen Sender aufgezeichnet und teilweise direkt übertragen.

Josef Fisch war Mitglied im Gemeinderat Reimsbach, Leiter des katholischen Bildungswerks Dillingen und Leiter des Theaterrings der Stadt. Auch war er Vorstand des Rings der Abendgymnasien der Bundesrepublik Deutschland. Im Jahre 2003 wurde ihm das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen. Josef Fisch war eine hochgeachtete Persönlichkeit. Seine ruhige Art, sein ausgewogenes Urteil und seine universelle Bildung machten ihn zu einem geschätzten Gesprächspartner. Wir vermissen ihn sehr.

Werner Cadario, LC Saarlouis

Harry Olsson

Lions Club Dietzenbach

Wir trauern um unseren Lionsfreund Harry Olsson. Mit ihm verlieren wir ein verlässliches, engagiertes und hoch geschätztes Mitglied.

In verschiedenen Positionen hat er Verantwortung übernommen und führte 2014/15 unseren Club als Präsident. Seine besondere Zuneigung galt den sozialen

und gesellschaftlichen Aktivitäten des Clubs.

Wir werden die Freundschaft zu Harry Olsson, sein hilfsbereites und vorbildliches Verhalten sehr vermissen und ihm in großer Dankbarkeit ein ehrendes Andenken bewahren. Wir teilen die Trauer um ihn mit seiner lieben Frau Amelie.

Dirk Hill, Präsident LC Dietzenbach

TechCollect

**Auch hinter
Ihrer (Keller-) Tür
kann sich eine
grüne Welt
verstecken**

Mobiltelefone,
Desktop-Computer,
Flachbildschirme,
Notebooks.
...zurück in den
Rohstoffkreislauf!

Mehr Informationen, Zahlen und Fakten
bei Ihrem HDL!



www.techcollect-lions.de



Nachhaltigkeit praktiziert -
Spenden Sie Ihr gebrauchtes IT-Equipment
für Lions-Hilfsprojekte!



HDL
Hilfswerk der Deutschen Lions e.V.
LIONS INTERNATIONAL GERMANY

Impressum Deutsche Ausgabe

Chefredakteur: **Ulrich Stoltenberg**

Manuskripte bitte an die Redaktion des LION:

Ulrich Stoltenberg · Deutz-Mülheimer Straße 227 · 51063 Köln

Tel 02 21 26007646 · erreichbar Dienstags 13 - 18 Uhr

Fax 02 21 26007646 · chefredakteur@lions.de

Stellv. Chefredakteur: **Wulf Mämpel** · Weg zur Platte 102 · 45133 Essen

Tel 0201 2463935 · Fax 0201 3844770 · w.maempel@web.de

Redaktionelle Mitarbeit: **Astrid J. Schauerte**

Design & Satz: **Kai-Alexander Sommerfeld, René Adam, Xenia Klein**

Tel 06471 509 609 · www.dcagentur.de

Druck: **pva, Druck und Medien-Dienstleistungen GmbH**

Industriestraße 15 · 76829 Landau/Pfalz · www.pva.de

Herstellungs-Leitung: **Christiane Tretter**

Tel 06341 142-253 · Fax 06341 142-317

Anzeigenverwaltung: **Schürmann + Klagges · Druckerei, Verlag, Agentur**

Industriestraße 34 · 44894 Bochum · www.skala.de · sk@skala.de

Anzeigenleitung: **Monika Droege**

Tel (02 34) 92 14-111 · Fax (02 34) 92 14-102

Redaktionsschluss: **25. des Vormonats** / Anzeigenschluss: **10. des Vormonats**

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Sie werden nicht zurückgeschickt. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Texte und Fotos zu bearbeiten.

Herausgeber der deutschsprachigen Lizenzausgabe: **MD 111**

Erscheinungsweise: elfmal im Jahr

Druckauflage: 47.963 / 4. Quartal 2016



Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 45 gültig.

Mitglieder der Lions Clubs im MD 111 erhalten das Heft, der Bezugspreis wird in der jährlichen Mitgliedsrechnung geführt. Abonnementspreis: Inland 28,40 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Ausland: 30,10 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Einzelheft 2 Euro (zuzüglich Porto und Verpackung). Die Zeitschrift LION ist ein Forum der Meinungsbildung. Die Beiträge stellen die persönlichen Ansichten der Verfasser dar und müssen sich nicht mit der Auffassung der Redaktion decken.

LIONS - INTERNATIONALER HAUPTSITZ

The International Association of Lions Clubs

300 W 22nd Street, Oak Brook, Illinois 60521-8842, USA

Tel +1 (0)630 57154-66

EXECUTIVE OFFICERS

President Chancellor Robert E. „Bob“ Corlew, Milton, Tennessee, USA; Immediate Past President Dr. Jitsuhiro Yamada, Minokamo-shi, Gifu-ken, Japan; First Vice President Naresh Aggarwal, Delhi, India; Second Vice President Gudrun Yngvadottir, Gardabaer, Island; Third Vice President Jung-Yul Choi, Busan City, Südkorea

DIRECTORS

Second Year Directors (Internationale Direktoren im 2. Amtsjahr):

Melvyn K. Bray, New Jersey, USA; Pierre H. Chatel, Montpellier, Frankreich; Eun-Seouk Chung, Gyeonggi-do, Südkorea; Gurcharan Singh Hora, Siliguri, Indien; Howard Hudson, Kalifornien, USA; Sanjay Khetan, Birgani, Nepal; Robert M. Libin, New York, USA; Richard Liebno, Maryland, USA; Helmut Marhauer, Hildesheim, Deutschland; Bill Phillipi, Kansas, USA; Lewis Quinn, Alaska, USA; Yoshiyuki Sato, Oita, Japan; Gabriele Sabatosanti Scarpelli, Genova, Italien; Jerome Thompson, Alabama, USA; Ramiro Vela Villarreal, Nuevo León, Mexiko; Roderick „Rod“ Wright, New Brunswick, Kanada; Katsuyuki Yasui, Hokkaido, Japan

First Year Directors (Internationale Direktoren im ersten Amtsjahr):

Bruce Beck, Minnesota, USA; Tony Benbow, Vermont South, Australien; K. Dhanabalan, Erode, Indien; Luiz Geraldo Matheus Figueira, Brasília, Brasilien; Markus Flaaming, Espoo, Finnland; Elisabeth Haderer, Overeen, Niederlande; Magnet Lin, Taipei, Taiwan; Sam H. Lindsey Jr., Texas, USA; N. Alan Lundgren, Arizona, USA; Joyce Middleton, Massachusetts, USA; Nicolin Carol Moore, Arima, Trinidad & Tobago; Yasuhisa Nakamura, Saitama, Japan; Aruna Abhay Oswal, Gujrat, Indien; Vijay Kumar Raju Vegesna, Visakhapatnam, Indien; Elien van Dille, Ronse, Belgien; Jennifer Ware, Michigan, USA; Jaepung Yoo, Cheongju, Südkorea



We Serve

Das LION-Magazin, das offizielle Organ von Lions Clubs International, herausgegeben kraft Vollmacht des internationalen Vorstands in 20 Sprachen: Chinesisch, Dänisch, Deutsch, Englisch, Finnisch, Flämisch-Französisch, Französisch, Griechisch, Hindi, Niederländisch, Isländisch, Italienisch, Japanisch, Koreanisch, Norwegisch, Portugiesisch, Schwedisch, Spanisch, Thailändisch und Türkisch.

AUS DEM CLUBBEDARF

Praktischer Sweater



Jetzt bestellen, solange der Vorrat reicht!*

16,- Euro

***nur noch wenige Exemplare auf Lager**



- Doppelnaht am Kragen • Ärmelabschluss und Bund
- Armausschnitt • Angesetzte Ärmel
- Ca. 330 g/m² • 50% Baumwolle, 50% Polyester
- Farbe deep NAVY • Größen M-XXXL

Bestellen Sie beim Lions-Clubbedarf: clubbedarf@lions-clubs.de / 0611-99154-34



Erleben Sie das andere Ende der Welt auf die individuelle und authentische Art – abseits der Massen! Wir bieten **maßgeschneiderte Reisen** mit handverlesenen, landestypischen Unterkünften und abwechslungsreichen Aktivitäten ganz nach Ihrem Geschmack. Begeben Sie sich auf individuelle Entdeckerreise und tauchen Sie in einzigartige Landschaften ein, lernen Sie jahrtausendealte Kulturen kennen und erfahren Sie die unvergleichliche Gastfreundschaft der Einheimischen.

Australien à la TravelEssence

Unser besonderer Tipp:

Wenn Sie echtes, australisches Outback erleben möchten, empfehlen wir Ihnen die Jabiru Safari Lodge, welche sich in einem Naturschutzgebiet, etwa eine Stunde westlich von Cairns, befindet. Hier tummeln sich Kängurus, Emus und Wallabys sowie unzählige Vogelarten, die Sie auf Buschwanderungen oder Kanufahrten beobachten können. In den luxuriösen Safari-Zelten schlafen Sie komfortabel, umgeben von der Soundkulisse der Natur. Ein unvergessliches Erlebnis im tropischen Norden von Queensland.

Vereinbaren Sie ein unverbindliches **Beratungsgespräch** und lassen Sie uns gemeinsam Ihre Traumreise zusammenstellen – auf Wunsch gerne auch bei Ihnen zu Hause.



Hamburg • Rothenbaumchaussee 71 • Tel. 040 688 798 39 **Frankfurt** • Heidestraße 65 • Tel. 069 904 375 73
Düsseldorf • Barmer Straße 30 • Tel. 0211 955 921 00 **München** • Belgradstraße 9 • Tel. 089 323 86 012

www.travelessence.de • info@travelessence.de